

reichet sie ihre größte westliche Ausweichung von der Sonne, $46^{\circ} 45'$. Da der Planet im September seine untere Konjunktion durchlaufen hat, entfernt er sich bis auf weiteres von der Erde, und zwar vergrößert sich sein Erdbahndstand im November von 0.50 auf 0.72 Erdbahnradien, während sein scheinbarer Durchmesser von $33''.6$ auf $23''.3$ abnimmt. Am 16. November, 8 Uhr abends, kommt der Mond mit Venus in sehr nahe Konjunktion (Mond nördlich), am vorangehenden Morgen sieht man daher die abnehmende Mondhälfte noch westlich (rechts), am folgenden Morgen schon östlich (links) von dem groß funkelnden Planeten, der im Fernrohr jetzt eine zunehmende Phase zeigt. — Mars, im Wilde des „Siers“, südlich vom Siebengestein, bleibt fast während der ganzen Nacht über dem Horizonte und erregt durch seinen ungewöhnlich hellen, strahligen Glanz allgemeine Aufmerksamkeit. Infolge seiner fast nördlichen Declination, die bis zum 10. November noch zunimmt (bis auf $+21^{\circ} 58'$), erreicht er im Meridian einen sehr hohen Stand. Am 17. November kommt er in Erdnähe, 0.5112 Erdbahnradien oder 644 200 Kilometer, und am 25. November in Opposition. Auf seiner Oberfläche sind zu dieser Zeit, wie auch schon während der letzten Wochen, durch kräftige Instrumente zahlreiche Flecke und Linien zu beobachten; deutlich tritt der Polarschnee durch seine Festigkeit hervor. Am 8. November, um 10 Uhr vormittags, hat der Mond mit Mars Konjunktion (Mond nördlich), darum sieht man seine noch beinahe volle Scheibe in der vorangehenden Nacht noch westlich, in der folgenden schon östlich vom Mars. — Jupiter, der am 18. November um 5 Uhr nachmittags in Sonnenkonjunktion steht, bleibt in diesem Monat unsichtbar. Sein Erdbahndstand ist zur angegebenen Zeit am größten, nämlich 6.37 Erdbahnhalfmesser. — Saturn bewegt sich aus dem Wilde des „Siers“ in das des „Bidders“, kommt am 10. November, um 7 Uhr vormittags, in Opposition und ist die ganze Nacht hindurch als Stern 1. Größe westlich (rechts) vom Siebengestein zu beobachten. Sein Erdbahndstand beträgt am 1. November 8.17, am 10. 8.16 und am 30. November 8.23 Erdbahnhalfmesser; sein scheinbarer Durchmesser ist $20''.2$, die große Achse seiner Ringfläche misst $45''.9$ und die

nach von einer anderen Seite her bemerkenswert. Wenn sich der Reichskanzler gegen den Verdacht des Bündlerführers wehrt, daß er seine Wirtschaftspolitik vom Wahlspruch abhängig machen könnte, so heißt das, praktisch angesehen, doch wohl, daß er zurücktreten werde, wenn die Neuwahlen keine Mehrheit für sein wirtschaftspolitisches Programm ergeben. Also doch eine Huldigung vor dem konstitutionellen Gedanken!

Deutsches Reich.

* Staatssekretär v. Lindequist in Ungnade. Staatssekretär v. Lindequist in infolge der Auslegung der letzten Tage erkrankt und muß das Bett hüten. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge verläutet ferner, daß Herr v. Lindequist nicht, wie üblich, vom Kaiser in einer Audienz empfangen werden wird.

* Der erste Mittelstands-Kongress des Hansabundes trat vorgestern in Berlin zusammen. Es waren etwa 700 Delegierte aus allen Teilen Deutschlands erschienen. Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Zentralausschusses der Vereinigten Innungsverbände, Ehren-Obermeister und Präsident des Hansabundes Geheimrat Nieper. Dieser verteidigte sich zunächst gegen den Vorwurf, daß er kein warmes Interesse für den Mittelstand hege, und schloß sodann zum gegenteiligen Beweis, was der Hansabund alles getan: 15000 M. habe der Bund für den Besuch der Weltausstellung in Brüssel für die besonderen Interessen des Mittelstandes ausgegeben, 630 Ortsgruppen würden fortgesetzt unterstützt, in Berlin seien unentgeltlich Buchführungskurse für Meister und Angehörige eingerichtet worden. Man habe am 1. d. M. eine Submissionszentrale gegründet, die das ganze Reich umfasse und die großen Mängel des öffentlichen und privaten Submissionswesens abzustellen versuchen soll, außerdem verlange der Bund ein gesetzliches Recht zur Repräsentation im Herrenhaus. Der eine Handwerker genüge nicht, der Mittelstand habe für das Vorgesetzene des Beschäftigten nachzuweisen und andere kleine Mittel seine Selbstständigkeit hingeben. Der Bund müsse den Stolz zeigen, den das deutsche Gewerbe und der deutsche Mittelstand wahrlich zeigen könnte. Der Redner erntete für seine Ausführungen stürmischen Beifall. Hierauf hielt Direktor Knobloch ein erschöpfendes Referat über den ersten Punkt der Tagesordnung: „Die Fehlung des Kleingewerblichen Kredits.“ Er besprach das Vorkommen und die Stellung der Kredit-Gesellschaften. Die Frage des Detailhandels behandelte Herr Röthner-Berlin. Nach den Vorträgen fand eine längere Diskussion statt.

* Der Zentralvorstand des Preussischen Lehrervereins weist in einer Entschließung die Behauptung des Casseler Pfarrervereins, die Unterstellung der geistlichen Kreisinspektoren unter einen seminarisch gebildeten Kreisinspektors sei mit der Würde des geistlichen Amtes nicht vereinbar, mit Entschiedenheit zurück; er hält vielmehr eine weitgehende Berücksichtigung seminarisch vorgebildeter Bewerber bei der Anstellung hauptamtlicher Kreisinspektoren im Interesse der Schule für notwendig.

Ausland.

Frankreich.

Der Pulverstand. Nach dem am Montag abgehaltenen Ministerrat dürfte die Regierung die von ihr in der Pulveraffäre beschlossenen Maßnahmen bekanntgeben. Bei diesem Anlaß sollen alle auf diese Angelegenheit bezüglichen amtlichen Schriftstücke, Berichte, Untersuchungs-ergebnisse usw. veröffentlicht werden. Die Regierung, so heißt es in einer halbamtlichen Note, legt Wert darauf, daß über diese traurige Angelegenheit Licht verbreitet werde. — Wie verlautet, will der Kriegsminister Messimy beantragen, daß die Ingenieure der staatlichen Pulverfabriken die Stellung von militärischen Personen erhalten. Sie sollen den Offizieren gleichgestellt werden mit allen Rechten und auch mit allen Pflichten.

Steuer auf ausländische Hotelangestellte. Im Ministerrat wurde ein Vorschlag eingebracht, die fremden Ange-

stellten in Hotels und Restaurants mit einer Steuer zu belegen, da diese Angestellte ihren französischen Kollegen eine bedeutende Konkurrenz machen.

Belgien.

Die Gasenarbeiter von Antwerpen sind in eine Ausstandsbewegung eingetreten. Sie verlangen sofortige Lohn-erhöhung, einen neuen Tarifvertrag und Einsetzung eines Einigungsamtes. Die Redner erklärten sich außerstande, zurzeit in eine neue Lohnverhandlung einzutreten. Infolgedessen ist der Streik sehr wahrscheinlich.

Neue parlamentarische Kämpfe. Das liberale Kabinett soll die Wüste haben, in dieser Woche beim Wiedergutachten des Parlaments ein neues Schulgesetz einzubringen. Das würde bedeuten, daß der Sturm, der mit dem Abgang des Ministers Schollaert endete, aufs neue losbrechen würde, da im Frühjahr Neuwahlen für die Kammer stattfinden müssen.

Schweiz.

Eine Warnung vor italienischen Expansionsgelüsten. Der „Bund“ veröffentlicht unter der Überschrift „Die Augen auf“ einen Zeitarikel, in dem betont wird, die italienischen Zeitungen und eine weitverzweigte italienische Partei machten eine offenkundige Propaganda für die Annexion des Kantons Tessin und der italienischen Gebietsstücke des Kantons Graubünden. Der „Bund“ mahnt die schweizerischen Behörden und das Volk zur Wachsamkeit. Der „Bund“ meldet ferner, Redpoll, der Beamte der Bernina-Bahn, der vom Bundesrat wegen Mitteilung von Angelegenheiten, betreffend die Bernina-Bahn, an eine fremde Macht ausgewiesen wurde, habe in einem Hotel von Pont Refina gequartiert, in zwei Jahren werde Pont Refina italienisch sein.

Rußland.

Kolozew und das neue Dumazentrum. Ein neues Dumazentrum auf gemäßigter fortschrittlicher Grundlage ist auf die Initiative des Dumapäsidenten Chomjakow gebildet worden. Chomjakow wurde vom Premierminister Kolozew empfangen, um die Stellungnahme des Ministerpräsidenten zu verschiedenen Fragen kennen zu lernen.

Türkei.

Eine Reorientierung der auswärtigen Politik? Der Wiener „Pol. Korresp.“ wird aus Paris gemeldet, daß in russischen politischen Kreisen teilweise die Ansicht herrsche, daß ein Anschluß an die Türkei wohl erreichbar ist. In Konstantinopel blättern wird dieser Gedanke mehrfach ausgeführt. In Pariser politischen Kreisen wird einer solchen Konstellation jedoch jede innere Wahrscheinlichkeit abgesprochen. Es spricht jedoch nichts gegen die Annahme, daß die Türkei ihre Fühler nach dieser Richtung ausgedehnt hat. Auch der Gedanke eines Bündnisses mit England findet vielfach Beachtung. Es liegen jedoch bestimmte Versicherungen aus englischen Kreisen vor, daß von seiten der Türkei nach dieser Richtung hin bisher noch keinerlei Anerbietungen vorliegen.

Die Blutrache der Albanier. Der von den Behörden unternommene Versuch, die zwischen den nordalbanesischen Stämmen herrschende Blutrache durch eine Geldentschädigung beizulegen, ist gescheitert.

Vereinigte Staaten.

Kalifornische Schulwindel. Gründer benutzen die offizielle Meinung über Kalifornien in Nevada zum Anwerben von Spekulanten und bieten Shares einer neuen Gesellschaft an, die über ein Kapital von 10 Millionen verfügen soll, zur Ausübung problematischer Kalifornien in Holowfeld (Marshall). Sie versprechen eine Jahresausbeute von 1000000 Toman. Die Proben enthalten angeblich 25 Prozent Kal. Die Werbung ist noch unwahrscheinlicher als die über die Regierungsfunde.

Luftfahrt.

Abreise der „Schwaben“ von Berlin.

hd. Berlin, 6. November. Das Luftschiff „Schwaben“, das seit einigen Wochen von Berlin aus Passagierfahrten unternimmt, wird voraussichtlich Mitte nächster Woche Berlin verlassen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Berein für Schulförderung.

Am Freitag, den 3. November, hielt die Ortsgruppe Wiesbaden-Vierich des Vereins für Schulförderung in der Festhalle der höheren Mädchenschule am Schloßplatz ihre Jahresversammlung ab. Das Hauptinteresse galt dem tiefgründigen, außerordentlich anregenden Vortrag des Herrn Köpfer über „Kunst und Schule“. Der Redner, der durch seine bildnerische Tätigkeit und seine im Auftrag der städtischen Schulbehörden erteilten Unterrichtskurse hier schon reiche Anerkennung gefunden hat, stellte sich diesmal die Aufgabe, nachzuweisen, daß es notwendig und möglich sei, die Kunst in die Schule einzuführen. Zurzeit wird von der Schule Kunst nur gepflegt, soweit sie in literarischer Form, als Literatur oder Gesang, auftritt; die bildenden Künste finden sich noch von der Schule ausgeschlossen. Eine Untersuchung über die Grundlagen des Kunstbegriffs erwies diesen als einen Zweig des Erkenntnisbegriffs und zeigte, daß der echte Kunstgenuss, der nicht nur an Kunstwerke gebunden zu sein braucht, in einer Vertiefung in die Sprache der Dinge nach ihren verschiedenen Ausdrucksformen, als Linie, Farbe und Form, besteht. Eine hingebende Betrachtung der Natur und der Umgebung ist die Grundlage sowohl zum Kunstschaffen wie auch zum Kunstgenießen. Darin schon liegt Nutzen für den einzelnen, der zu diesem Können jeden seiner aufnehmenden Sinne ausbilden muß. Im Gegensatz zur Wissenschaft wendet sich die Kunst an das Gefühl, dessen Bedeutung für den Menschen oft unterschätzt worden ist. Das Gefühl ist für den Geist, was das Blut für den Körper. Ein kräftiges Gefühlleben ist darum Lebenserhaltend und fördernd. In diesem Licht erscheint die Kunst von biologischem Wert. Kunstgenuss ist natürlich nicht mit einem leichten Schönheitskultus zu verwechseln. Da es sich in der Schule nicht um die Erziehung von Künstlern handelt, sondern nur um Menschen mit künstlerischer Gemütsfähigkeit und hierzu in der Hauptsache mit nötig ist, sich dessen vollständig bewusst zu werden, was die einzelnen Sinne empfinden, so läßt sich diese Gemütsfähigkeit ausbilden. Die Fächer, an die man diese Ausbildung anknüpfen kann, sind der Zeichen- und Kunstfertigkeitsunterricht; letzterer kommt besonders für Volksschulen in Betracht. Gerade dem Volke tut die Erziehung, künstlerisch genießen zu können, not. Dadurch könnte mancher geistigen Not gesteuert werden. Manche soziale Ungleichheiten hat ihren Grund in der Unfähigkeit, mit der Umwelt in geistigen Verkehr zu treten; die Schund- und Schundliteratur würde weniger werden, wenn für eine harmonischere Ausbildung des Geistes Sorge getragen wäre. Und diese Ausbildung ist Aufgabe der Schule. — Im Anschluß an die mit Begeisterung entgegengekommenen Ausführungen spricht der Vorsitzende Professor Dr. Kohnmann in warmen Worten seine Zustimmung zu den idealen Forderungen des Redners aus. Er befürchtet aber, daß bei der bestehenden Überlastung mit Verstand an ihre Verwirklichung vorläufig nicht zu denken sei. Hierfür könne erst gehofft werden, wenn sich all die neuerdings angeordneten Mittel zur Entlastung unserer Schüler als erfolgreich erwiesen haben, und wenn man sich dann entschließt, unter Verminderung der Stundenzahl ein neues Bildungsideal anzuerkennen. Für eine solche Neuordnung könnten uns die Engländer vorbildlich sein, die zwar im neuen Jahrhundert große Fortschritte auf dem Gebiet des Unterrichtswesens gemacht haben, sich jedoch immer noch für die große Menge mit einem geringeren Kenntnisstande begnügen, dagegen die begabteren Schüler zu höchstem Wissen fördern und zu Führern der Nation vorbilden.

— Todesfälle. Am Sonntagabend, den 5. d. M., verschied infolge eines Schlaganfalls im Alter von 63 Jahren Bankdirektor a. D. Paul Henry Krier. Der Verstorbenen war 17 Jahre Direktor der Allgemeinen Westfälischen Bankgesellschaft, Halle a. S., welche seinerzeit von ihm gegründet wurde. Die Witwe kommt, begleitet von ihm neben seinen hervorragenden Fachkenntnissen die große Güte und

keine Achse 16.5. Am 7. November, um 1 Uhr vormittags, nähert sich der Mond dem Planeten nördlich. — Uranus, im „Schützen“, hat noch immer und auch für die nächsten Monate noch eine sehr südliche Deklination, am 1. November — 21° 33', weilt auch zu nahe bei der Sonne, seine Fernrohrbeobachtung bleibt infolgedessen schwierig. — Neptun befindet sich dagegen in dem Bilde der „Zwillinge“ in günstiger Position; als lichtschwaches Gestirn der 8. Größe mit einem scheinbaren Durchmesser von nur 2.6 kann er selbstverständlich nur in großen Instrumenten als Scheibe wahrgenommen werden. Sein genauer Standort ist am 1. November Rektaszension 7 h 42 m und Deklination + 20° 47', am 30. November Rektaszension 7 h 41 m und Deklination + 20° 50'. Die Entfernung der Erde von diesem weitesten bekannten Planeten vermindert sich im November von 29.71 auf 29.27 Erdbahnhalfmesser.

Von den sieben Kometen dieses Jahres, die merkwürdigerweise im Laufe eines Vierteljahres entdeckt worden sind, Komet Wolf 1894 III und 1911 a, Alex 1911 b, Brooks 1911 c, Ende 1786 I und 1911 d, Borrelly 1905 II und 1911 e, Quénisset 1911 f und Welsch 1911 g, ist nur der lichtschwache Komet Quénisset im Sternbilde der „Schlange“ noch kurze Zeit am Abendhimmel zu beobachten, er bleibt aber teleskopisch. Der Komet Borrelly steigt allmählich vom südlichen zum nördlichen Himmel empor und wird im Dezember bei uns sichtbar.

Am Sternschnuppen ist der Monat November sehr reich. Von den neun wichtigsten Schwärmen zeichnen sich der Leoniden vom 13. bis 16. und der Bieliden oder Andromediden am 27. November ganz besonders aus. Die Leoniden sind Teile des Kometen 1866 I und die Bieliden Teile des seit 1852 verschwindenden Kometen Biela. Beide Schwärme haben uns wiederholt mit prächtigen Sternschnuppenregnen überrascht, der erstgenannte zuletzt 1866, die Andromediden 1872 und 1885. Man beobachtet die Leoniden, die aus dem „Löwen“ (Leo) ausstrahlen, am besten nach Mitternacht; die aus der Andro-

meda ausstrahlenden Bieliden treten während der ganzen Nacht ziemlich zahlreich auf.

Der Fixsternhimmel gewährt uns an klaren Novemberabenden seine volle winterliche Pracht; das Nordlicht (Aurora borealis) tritt besonders im ersten Monatsdrittel störend, tritt aber auch am Monatschluß wieder stärker auf. Gegen 10 Uhr abends wird das Firmament durch die Milchstraße in zwei gleiche Hälften geteilt, und wir sehen den fernen, zarten Sternenschein vom Osthorizont aufsteigen, durch den Zenith sich wölben und zum Westhorizont herabsinken. Gerade im Zenith wird die Milchstraße vom Bilde der „Cassiopeja“ geschnitten, an das sich nach Osten „Perseus“ und „Zuchmann“ mit Capella, nach Westen „Schwan“ und „Adler“ anschließen. Den Tierkreis, der vom Ostnordosten zum Westnordwesten zieht, bezeichnen die Bilder der „Zwillinge“, des „Stiers“, in dem wir die Planeten Mars und Saturn erblicken, des „Widders“, der „Fische“, des „Wassermanns“ und des „Steinbocks“. Im Osten erhebt sich in legendärer Gestalt die herrliche Konstellation des „Orion“, dem bald darauf der „Große Hund“ mit Sirius und der „Kleine Hund“ mit Procyon folgen. Unterhalb des „Widders“ stehen „Balken“ und „Eridanus“. Der „Große Bär“ breitet sich im Norden, der „Große Wagen“ und die „Krone“ tief im Nordwesten aus, während die „Feder“ mit Wega ziemlich hoch im Westen rechts von der Milchstraße zu finden ist. Zwischen „Widder“ und „Cassiopeja“ (im Zenith) endlich bemerkt man die drei hellen, fast in einer Reihe angeordneten Sterne der „Andromeda“.

Aus Kunst und Leben.

* Konzerte. Der Männergesangsverein „Cäcilia“ veranstaltete am Samstag im Festsaal der Turngesellschaft ein Konzert, das einen im ganzen wohl gelungenen Verlauf nahm und zu dem sich die Zuhörer in beträchtlicher Anzahl eingefunden hatten. Der Verein — etwa 30 Mann stark — verfügt über zum Teil recht gutes Stimmmaterial; nur die

Tenöre sind auch hier, wie bei den meisten Vereinen, verhältnismäßig mäßig, wodurch naturgemäß der Gesamtsound an Ausgeglichenheit und Glanz verliert und auch die Intonation gefährdet wird. Im allgemeinen wurde der Verein allen Anforderungen, die man in bezug auf Intonation, Rhythmus usw. stellen muß, gerecht. Besonders verdient die sehr deutliche Textausprache Lobens hervorzuheben zu werden. Die vorgetragenen Chöre von Rheinberger, Jüngst, Lindlar, Wt, Bach usw. waren von dem Dirigenten des Vereins, Herrn Lehrer Knapp, mit sorgfältiger Hand vorbereitet und fanden bei den Zuhörern sehr lebhaften Anklang. Angenehme Abwechslung brachten die beiden Solisten: Frä. Dannenberg (Sopran) und Herr Hertel (Cello). In Frä. Dannenberg, die sich, wie wir hören, für das Operngeschäft bei Frau Engelmann-Götlich vorbereitet, kennen wir eine Sängerin kennen, die im Besitze einer nicht alltäglichen, kräftigen Sopranstimme ist und in bezug auf Tonbildung, Atemtechnik usw. bereits eine bemerkenswerte Höhe erreicht hat. Einige Unbequemlichkeiten, wie beispielsweise in der Aussprache, die auffallende Betonung der Endsilben, werden sich leicht ausmerzen lassen. Auch nach der allgemein musikalischen Seite hin läßt sich nur Günstiges berichten. Die Sängerin und auch Herr Hertel der einige seiner Repertoirstücke in der bekannten sorgfältigen Art beiführte, wurden mit Beifall reich belohnt.

Am Sonntagabend gab in der Turnhalle (Hollmündstraße) die „Silba“ ihr erstes Konzert vor überfülltem Saale. Die Leistungen des Vereins bewegten sich wieder auf achtunggebietender Höhe. In Herrn Stilleger besitzt der Verein einen Dirigenten, der wie selten einer zur Führung eines Männerchores begabt ist und der es versteht, eine musterhafte Chordisziplin einzuführen. Unter seiner ansehnlichen Leitung kamen alle Chöre von Dürmer, Debois, Sturm usw. sehr schwungvoll zu Gehör. Aufgeführt wurde hierin vielleicht etwas zu viel des Guten getan, so daß der Chorsang etwas hartes bekam. Als Solisten waren Frä. Lily Hoffmann (Ges.) und Herr Dannenberg (Viola)

— Einen Hülenlärm machten in der Nacht zum Sonntag im Hirschgraben vor einem dortigen Hause, gegenüber dem „Gasthaus zum Römer“, eine Anzahl junger Leute. Die stilles Treiben mit Stöcken und Halsabschneiden legen eine Familie aus, so daß diese flüchten mußte. Der Lärm war wirklich hörbar. Veranlassung zu dem Spectakel soll der Umstand sein, daß ein Wirt in der Nachbarschaft Straßenthore wegen Störung der Ruhe erhalten hat, die

auf Anzeigen der erwähnten Familie zurückzuführen sind. Auch der betreffende Wirt soll sich an dem „Haberfeldtreiben“ beteiligt haben. Anzeige ist erstattet.

— **Postjubiläum.** Postkassener Ludwig Dinehal feiert am 8. November sein 50jähriges Dienstjubiläum.

— **Gastliste.** Es sind hier eingetroffen: Baron von Fürstberg aus Berlin im „Lunus-Hotel“, Graf von Rodow aus Berlin im „Hotel Rote“, Herr, Oberstleutnant Stube aus St. Petersburg, Generalleutnant Bartels aus Berlin, Graf Stanislaus v. Grabowski aus St. Petersburg, Herr v. Meyer aus Holland, Geheimrat Regierungsrat Scholtz aus Berlin, Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Guertler aus Hannover im „Hotel Hohenkollern“, Major des 1. Infanterie-Regiments Freiherr von Redwitz aus Bamberg, Frau Baronin v. Salis aus Arnhem, Reichsgerichtsrat v. Klein aus München in der „Villa Hauptstadt“, Sonnenberger Straße 40.

— **Agitation-Zeichen.** Der Lauenburger - Expreßzug über München nach Triest und die reorganisierte Expreßlinie des Österreichischen Lloyd, Triest-Alexandrien, die diese beiden Hafen in bloß dreitägiger Fahrt verbindet, greifen auf dieser Reisekreise derartig ineinander, daß dadurch eine Reiseverbindung mit Alexandria hergestellt ist. Auch der ferne Osten, und zwar Schanghai, wird vom Januar 1912 ab von dem genannten am günstigsten gelegenen Hafen Triest nähergerückt, da der Österreichische Lloyd dort eine neue Linie über Colombo, Singapur und Hongkong einrichtet, auf der die Schiffe bloß 34 Tage bis Schanghai brauchen. Auf dieser Linie werden ausgezeichnete Passagierdampfer verkehren. Auskünfte, Prospekte in Wiesbaden bei Internationales Verkehrs-Bureau Born u. Schottensfeld, Kaiser-Friedrich-Platz 3.

— **Kleine Notizen.** Dienstag, den 7. November, abends 8 Uhr, beginnt in der Stenographie-Schule (Gewerbeschule) ein neuer Kursus. — Auf der Internationalen Ingenieur-Ausstellung in Dresden erhielten die Erzeugnisse der Badpulverfabrik von Dr. A. Dettler in Bielefeld den „Großen Preis der Ausstellung“.

Theater, Kunst, Vorträge.

— **Schreibers Konservatorium für Musik** (Adolfstraße 6, 2). In der von dem Institut veranstalteten Hunderjahrfeier für Franz Liszt am Samstag, den 4. November, haben Schülerinnen und Schüler aus Mittel- und Oberklassen Werke des Meisters vorgelesen. Hervorragende Leistungen boten an erster Stelle Fräulein Helene Hermann (Es-Dur-Sonate), Fräulein Anna Rüb (Sonate), Fräulein Anna Gier (Moll-Sonate), Herr Siegfried Wille (6. Ungarische Klavier-Sonate), Herr Rudolf Soirée (Sonate No. 6). In Stücken von mittlerer Schwierigkeit war es, neben laubhafter Technik, ein verständnisvoller, warm belebter Vortrag, der allenfalls erstens autograt, so in „Consolations“ (Fräulein Elisabeth Höller), „Romance oubliée“ (Herr Gertrud Weingartner), „Hymne du Pape“ (Fräulein Frida Kreier), „Unser Lied“ (Fräulein Thea Bach). Ein wohlwollender Abklatsch wurde durch die Biederer-Gabe von Hütters „Lento“ als Klavier-Extempore erzielt. Fräulein Anna Schröder vom Königl. Theater verhalf dem Werke, würdevoll unterstützt durch Direktor Schreiber als Partner am Klavier, zu tiefer Wirkung. Reich bemessener Beifall wurde sämtlichen Vortragenden zuteil.

— **Beethoven-Konservatorium.** Der im Institutsaal der anstaltete 12. Abend gab Schülern und Schülerinnen der Klavier-Oberklasse des Herrn Direktors Gerhard Gelegenheit, ein bereits hoch entwickeltes Können zu zeigen. H. Sulzberger mit der As-Dur-Sonate de Vienne und Fräulein E. Bonfield mit der eleganten Klavier-Sonate zeigten vielversprechende Proben eines wohlgeübten Talents. Fräulein Schröder mit zwei Rührstücken und Fräulein Dürre mit zwei Transkriptionen nach Chopin'schen Studien überraschten durch Wärme und Kraft des Tones und Brillanz der Technik. Die Ensemble-Klasse entfaltete sich des für zwei Klaviere achthändig geschriebenen „Mazurka“ in schneidender und sicherer Zusammenfassung. Eine familiäre Note bekam der Abend durch die Mitwirkung der Gesangslehrerin des Konservatoriums, Frau S. Rausche (eine Schülerin des Herrn Kammerängers Weich), die in frischen Liedern eine prächtige Stimme und vorzüglich gebildete Stimme und lebendigen Vortrag offenbarte.

— **Das Spangenberg'sche Konservatorium für Musik** veranstaltete Mittwoch, den 8. November, abends 6 Uhr, im kleinen Saal der „Barbar“ (Schwalbacher Straße 51) den zweiten dieswöchentlichen Vortragabend von Schülern der Mittel- und Oberklassen. Zur Aufführung gelangen Werke für Gesang, Violine, Cello, Flöte und Klavier. Der Eintritt ist frei.

— **Wiesbadener Künstler anwärt.** Der hierorts schon bekannte junge Geigenvirtuose Herr Sava Tschern hat kürzlich in Wiesbaden konzertiert — er spielte u. a. das schwierige A-Dur-Konzert von Mendelssohn — und fand bei Publikum und Kritik sehr lebhaften Beifall. Wie wir hören, wird Herr Tschern demnächst auch hier in Wiesbaden wieder öffentlich auftreten; man darf auch die künstlerischen Fortschritte des strebenden Geigers gespannt sein.

— **Konzert D. Allan.** Das diesjährige Konzert von D. Allan, Zuhörer und Leiter des Musik-Lehrinstituts für Laute, Gitarre, Mandoline, Zither usw., findet am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, im großen Saal der „Lage Platz“ statt, und zwar unter Mitwirkung unserer einheimischen Musikfreunde Frau Schlichter sowie des Herrn D. C. v. d. Wörf (Vierde zur Reute). Am Klavier Fräulein S. Schröder von hier.

— **Roda-Roda-Vortrag.** Die literarische Gesellschaft hatte bekanntlich zu ihrem November-Vortrag Hermann Bahr eingeladen. Da dieser aber plötzlich und ohne nähere Begründung die ganze Tournee absagte, mußte der Vortrag auf acht Tage früher verlegt werden. Am Donnerstag, den 9. November, abends 8 Uhr, wird in der „Barbar“ an Stelle Bahr's Herr R. A. R. Roda-Roda öffentlich sprechen. Der beliebte Humorist, dessen feiner, seltener Witz und allezeit wohlwollender Scherz seinen Vorträgen auch hier in Wiesbaden stets volle Häuser gemacht haben, wird aus seinen eigenen Worten lesen nach freier Wahl. Er hat ein Programm aufgestellt, das sicherlich seine Hörer interessieren und amüsieren wird. Seine große Beliebtheit und Popularität zeigt sich darin, daß er im vergangenen Jahre nur in dessen erster Hälfte über hundertmal vorgetragen hat.

— **Po-Griffen-Abend.** Leo Griffens tritt am 8. d. M. im großen Vorlesungssaal vor das Publikum mit einem Experimentenvortrag über Spiritismus, Rastmunder, Telepathie. Er bringt das ganze Gebiet desselben dem Zuhörer nahe und erklärt seine Phänomene vom wissenschaftlichen Standpunkt als natürliche Erscheinungen. Leo Griffens Experimentenvortrag fand überall vor ausverkauften Plätzen eine enthusiastische Aufnahme und die gesamte Presse beurteilt ihn als glänzendsten.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Eine Verkehrsverschlechterung?

Aus Dohheim erhalten wir eine Zuschrift, in der, unter Bezugnahme auf den Artikel „Eine Verkehrsverschlechterung“ in der Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblattes“ vom 3. November, behauptet wird: „Die wichtigsten Nahgasse der Dohheimer Linie steigen am Güterbahnhof aus. Wenn der 15-Minutenverkehr für die Teilsfahre Güterbahnhof Dohheim genügt, dann genügt er auch für die Teilsfahre Wiesbaden-Güterbahnhof; aber er genügt eben nicht! Es kommt nicht darauf an, wie viel Personen zu einer gewissen Zeit die Linke über den Güterbahnhof hinaus benutzen, sondern darauf, daß überhaupt zu jeder Zeit eine bequeme Verkehrsverbindung geboten wird. Hier hat man den Eindruck, daß die Stadt den 7½-Minutenverkehr bis zum Güterbahnhof lediglich mit Rücksicht auf die dort wohnenden Leute beibehält, welche großen Einfluß auf die Betriebsverwaltung der Straßen-

bahn haben, für die allein auch die 23 000 M.-Beichte eingebaut worden sein soll. Die Einlegung des sogenannten zweiten Theaterzugs ist auch mehr der Rücksichtnahme auf die in der Nähe der Wiesbadener Gemarkungsgrenze wohnenden Wiesbadener zu ver danken, als den wenigen Theaterbesuchern aus Dohheim. Jedenfalls werden die Dohheimer sich nicht ohne weiteres mit der Verkehrsverschlechterung zufrieden geben.“ Wenn die Dohheimer gegen die ihrer Ansicht nach eine ungerechtfertigte Verkehrsverschlechterung darstellende Ausgestaltung von fünf Wagon nach 9 Uhr abends (nicht 7 Uhr, wie es kürzlich infolge eines Druckfehlers hieß) auftreten, so ist das ihr gutes Recht; eine andere Frage ist natürlich die, ob sie die Wiederherstellung des früheren Zustandes erreichen werden. Für die Stadt ist die Frage, ob 7½ oder 15-Minutenverkehr auf der Teilsfahre Güterbahnhof-Dohheim nach 9 Uhr stattfinden soll, in erster Linie eine Finanzfrage. Es fragt sich, ob die sehr geringe Benutzung in der Zeit von 9 bis 11 Uhr abends den nicht unerheblichen Kostenaufwand für den 7½-Minutenverkehr rechtfertigt. Die Stadt steht auf dem Standpunkt, der auch seinerzeit in der Stadtverordneten-Versammlung zum Ausdruck kam, daß das nicht der Fall ist. Die Unterstellung aber, daß die Rücksicht auf ein paar Leute, welche großen Einfluß auf die Betriebsverwaltung der Straßenbahn haben, zur Beibehaltung des 7½-Minutenverkehrs bis zum Güterbahnhof geführt habe, der nach Ansicht des Eingekündigten genau so notwendig und wenig notwendig ist, wie der 7½-Minutenverkehr bis Dohheim, wird vom Magistrat sowohl wie von der Verwaltung der Straßenbahn mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen. Es ist übrigens selbstverständlich, daß die Stadt den Straßenbahnverkehr innerhalb ihrer Gemarkung nach ganz anderen Gesichtspunkten regeln muß, als den, der sich lediglich auf die Vororte bezieht. Was für die Wiesbadener recht ist, braucht das bei ohne jede Gogenerschaft gegen die Ausdehnung des Vorort-Straßenbahnverkehrs überhaupt gesagt — für die Bewohner der Vororte nach lange nicht billig zu sein.

— **A. Schierstein.** 5. November. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung, welche unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Schmidt stattfand und an welcher 13 Gemeindevorordnete teilnahmen, stand als einziger Punkt der Tagesordnung das Vorgehen der Maschinenfabrik W. Boller an, welche ein Fabrikgebäude an der Dohheimer Straße errichten will. Nach dem Bebauungsplan sind an der betreffenden Straße 6 Meter breite Vorgärten vorzusehen, doch steht das Kollegium von diesem Plan ab und genehmigt das Grundstück unter den üblichen Bedingungen. Die Straßenbaukosten betragen 335 M. Bei einem ebenmäßigen Ausbau der Seitenstraße haben die Grundstückler auch noch das in diese Straße fallende Gelände abzurufen und die entstehenden Straßenbaukosten zu hinterlegen.

— **Diebstahl.** 6. November. Wie bereits früher mitgeteilt, hat der Diebstahl, Vogel- und Kaminröhrendiebstahl am 25. bis 27. November seine erste allgemeine Geflügel- und Kaminröhrenaussstellung ab. Zu dieser Ausstellung sind dem Verein eine große Anzahl Ehrenpreise ausgesetzt, welche die Preisrichter nach zu den Massenpreisen vergeben können. Es sind bis heute gestiftet: zwei bronzene Staatsmedaillen, drei silberne Verbandsmedaillen, vier goldene und vier silberne Ehrenmedaillen, eine Plakette, zwei silberne Ehrenbecher, 25 Ehrenpreise zu 10 M. in bar, eine Anzahl Kunstgegenstände und sieben noch weitere Stiftungen in Aussicht. Anmeldungen sind bis zum 10. November zu machen.

Massenische Nachrichten.

— **Stille.** 5. November. Das Mißschicksal des „Steinheimer Dofs“ wurde, als es den Bahnhöferring vom Steinheimer Dof nach Niederrhein verließ, von einem Güterzug überfahren. Der Güterzug zertrümmerte den Mißschicksal und verlor das Vieh sehr schwer. Zum Glück blieb der Mißschicksal unverletzt. Das Mißschicksal gefasch dadurch, daß der Güterzug sich gerade mitten auf dem Übergang befand, als die Schranke von dem mehrere 100 Meter westlich sich befindenden Bahnhöferring geschlossen wurde und das Mißschicksal infolgedessen weder rückwärts noch vorwärts konnte. Infolge des starken Regens war auch der Zug nicht eher sichtbar, als bis es bereits zu spät war.

— **M. Rübkeheim.** 6. November. Auf der Durchfahrt zu Berg ist der große Güterzugabfuhrdampfer „Egon 2“ heute nachmittag auf den unteren Teil der Krause, einem großen Gefälle im Rhein, festgefahren. Das Wasser drang durch das in zwei Räumen entweichende Wasser ein und bewirkte das sofortige Sinken des Schiffes. Das Boot liegt fast ganz unter Wasser. Die Besatzung besteht aus Stützpunkten; die Schiffsbefahrung konnte sich in Sicherheit bringen.

— **Vom Rhein.** 4. November. Die Rheinausschiffungskommission hat ihre Arbeiten eingestellt. In der Gemarkung von ist die Rheinausschiffung so zahlreich gefunden worden, daß über 15 Morgen Weinberge vernichtet werden müssen. Auf Schloß Johannisberg sollen 5550 Eimer der Vernichtung anheim, für welche die staatliche Entschädigung 13 968 M. beträgt. Wegen dieser Beschädigung, die der Wirtschaftlichen Domäne nicht genügend erscheidet, soll Klage gegen den Fiskus erhoben werden.

— **Limburg.** 6. November. Ein Einbruchdiebstahl wurde nachts in den Laden des Schneidemeisters Wulf in der Hospitalstraße verübt, bei dem der Dieb Diebstahl im Werte von 1000 bis 1200 M. in die Hände fielen. Es fielen ihnen 8 Ballen schwarzes Tuch (Gerrenstoffe), 2 hellgrüne fertige Regenmäntel, 4 fertige Herrenwesten, 2 Ballen grüne Damentücher, 2 Ballen Wollstoffe und 4 fertige Herrenwesten in die Hände. Die Polizei stellte fest, daß um 6.05 Uhr vormittags drei Personen mit großen Kofferstücken die bürgerliche Station in der Richtung Coblenz verlassen haben, die des Diebstahls dringend verdächtig sind.

Aus der Umgebung.

— **Ms. Gassel.** 5. November. Aufsehen und Befremden erregt in unserer Stadt, insbesondere in Militär- und Sportkreisen, der Selbstmord des Oberleutnants von Winkligerode vom Traindepot in Darmstadt. Derselbe war bis vor wenigen Monaten Offizier im Dragoner-Regiment Freiherr v. Mantuffel (Rheinisches) Nr. 5 in der benachbarten Garnison Gießen und wurde von dort an das Traindepot in Darmstadt versetzt. Verheiratet war der erst 28 Jahre alte Oberleutnant seit einigen Jahren mit Fräulein von Grote aus Weimarhausen bei Karlsbad; dieser Ehe sind zwei Kinder entsprungen. In einem Abschiedsbrief hat er ausdrücklich angeführt: Ich scheide aus diesem Leben aus Schamer.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

— **we. Ein Zuhälter.** Der Tagelöhner Hermann Pf., ein schon öfters vorbestrafter Mann, hat in Wiesbaden im September und Oktober von zwei Prostituierten den Lebensunterhalt bezogen. Obendrein hat er einem Polizeibeamten Widerstand geleistet. Er wurde deshalb von der Strafkammer zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

— **we. Ein Unverbesserlicher.** Der Schlosser August Bibo von Sonnenberg, ein Mann, der nahezu ein halbes Lebensalter im Gefängnis und Zuchthaus zugebracht, hat am 30. Oktober den Betrag von 10 M., der ihm zur Auszahlung an die Krankenkasse übergeben worden war, nicht abgeliefert und für sich verbraucht. Dafür erhält er vom Schöffengericht 14 Tage Gefängnis.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

— *** Ein Weinpauscher.** Der Weinbändler Egmund Mayer hatte sich vor der Strafkammer zu Landau wegen Vergehens gegen § 10,1 des Nahrungsmittelgesetzes zu verantworten. Er wurde in der gegen ihn fortgesetzten Verhandlung wegen Beifügung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen und 1000 M. Geldstrafe oder weitere 100 Tage Gefängnis verurteilt. 84 000 Liter Wein werden eingezogen. Der übrige beschlagnahmte Teil des Weines wird freigegeben.

— *** Totschlag.** Der wegen Mordes an seiner Schwägerin angeklagte ledige Bauer Hermann zu Tübingen ist wegen Totschlages ohne Überlegung zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Er hat bis zum Schluß gelegen.

— **sh. Dreimal zum Tode verurteilt.** Der Mordprozeß Valerius, der mehrere Tage lang das Schwurgericht zu Bielefeld beschäftigte, hat mit der Verurteilung des Angeklagten, und zwar wegen Mordes in drei Fällen dreimal zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus, geendet. Die Verhandlungen erbrachten charakteristische Einzelheiten von dem Terror, unter dem die Bewohner des oberdeutschen Industriegebietes durch die Schreckensherrschaft der Verurteilten und seines erschossenen Komplizen Kowoll zu leiden hatten.

— *** Der Spandauer Gattenmordprozeß.** Der Spandauer Magistratssekretär Gustav Bormann wurde vom Schwurgericht des Landgerichts Berlin 3 wegen Totschlages an seiner Gattin unter Verletzung mildernder Umstände zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Vermischtes.

— *** Die „Liebesaffäre“ der Madame Curie.** Die Sensationsmeldung des „Paris Journal“, wonach Frau Curie mit dem Professor Langevin durchgebrannt sei, hat in Brüssel großes Aufsehen erregt. Madame Curie befindet sich in Begleitung hervorragender wissenschaftlicher Koryphäen seit acht Tagen in Brüssel und nimmt an einem Kongreß teil, der von dem Brüsseler Großindustriellen Ernst Solway einberufen worden ist und der sich speziell mit der von dem Berliner Professor Bland aufgestellten neuen Bewegungstheorie beschäftigt. Auch die französischen Professoren Langevin und Poinsot, ferner die deutschen Professoren Bland und Neun, der holländische Professor Lorentz, sowie die österreichischen Einstein und Hajenöhl wohnen dem Kongreß bei, der am Freitag seine letzte Tagung abgehalten hat. Frau Curie, die von Reportern auf die verleumderische Meldung des Pariser Blattes aufmerksam gemacht wurde, zeigte sich darüber sehr überrascht und betroffen. Sie erklärt, es handle sich jedenfalls um die Tat einer Kanaille. Die Nachricht sei wahrscheinlich von der Familie des Professor Langevin in die Presse lanciert worden, die auf sie einen Haß geworfen hätte, weil Professor Langevin seit drei Monaten eine Scheidungsklage gegen seine Frau, mit der er in Unfrieden lebe, eingeleitet hat. Die Gattin des Professors soll sehr eifersüchtig sein und wiederholt im Zorn sich zu Täuschlichkeiten gegen ihren Gatten haben hinreißen lassen. Professor Langevin lagte einem Mitarbeiter des Brüsseler „Etoile Belge“, er arbeite seit drei Jahren in wissenschaftlicher Gemeinschaft mit Frau Curie, und es sei daher ganz natürlich, daß er öfters mit ihr zusammenkomme. Von irgend welchen intimen Beziehungen könne keine Rede sein. Jede derartige Behauptung sei eine nichtswürdige Verleumdung.

Kleine Chronik.

— **Gefährliche Experimente.** Der 15jährige Sohn des Kaufmanns Paul in Treptow experimentierte mit einer selbstgebasteten Dampfmaschine. Pöflich erfolgte eine heftige Explosion. Mehrere Teile lösten sich von der Maschine und trafen die Mutter des Knaben am Kopf; sie wurde schwer verletzt und der Tod trat bald ein. Der 15jährige Knabe und seine jüngere Schwester sind mit leichten Verletzungen davongekommen.

— **Sturm an der Nordsee.** Während der vorverfloffenen Nacht herrschte an der Nordsee ein orkanartiger Sturm mit wolkenbruchartigem Regen. Der gesamte Schiffsverkehr stockt. Häfen und Röhre von Curhaven sind dicht mit suchenden Schiffen bedeckt. Das Unwetter brach ganz plötzlich herein, so daß man verschiedene Hochspulen von hoher See erwartet.

— **Ein Dynamitattentat.** An dem Hause des Steinbruchverwalters Stoschel zu Imielin (Oberhessien) wurden mehrere Dynamitpatronen niedergelegt und zur Explosion gebracht. Das Haus wurde arg verwüstet. Die Familie blieb unverletzt, da kurz zuvor die Schlafkammer nach der Rückseite des Hauses verlegt worden sind.

Der italienisch-türkische Krieg.

Der Verteidiger der Ehrennaila.

In der Ehrennaila hat Oberst Ender Bei (nicht Romisch mit dem Freiheitskriegen und Berliner Militärattaché) die Leitung der Operationen übernommen. Dieser Offizier hat, wie dem „Osman. Lloyd“ mitgeteilt wird, seine militärische Ausbildung in Deutschland erhalten und hat sich infolge eines längeren Aufenthalts in Venedig und Derna eine genaue Kenntnis des Landes erworben. Er stand früher in Damaskus und hat sich bei dem Hamran-Feldzug als Generalstabsadjutant einen großen Ruf erworben. Ebenso nahm er an dem Feldzug im Majet-Schodra als Generalstabsadjutant teil. Vor der Kriegserklärung war er Generalstabsadjutant beim Adrianopoler Korps. — Der Berliner Militärattaché Ender Bey ist, wie

Sonder-Angebot. !Samt-Taschen!

Wir kaufen bedeutend unter regulärem Preis elegante Velvet-Taschen, teils Seiden-Samt- und Leder-Velvet, die wir dementsprechend aussergewöhnlich preiswert zum Verkauf stellen.

Serie I regul. Preis **3.90**
bis Mk. 7.50

Serie II regul. Preis **5.90**
bis Mk. 9.50

Serie III regul. Preis **7.90**
bis Mk. 13.00

Eickmeyer Nachfolger,
Ausstellung im 1. Fenster Grosse Burgstrasse.

Stolze-Schrey.

Leichteste! Leistungsfähigste!
Anfängerkursus beginnt **Mittwoch, 15. Nov.,**
abends 8 Uhr. Honorar 6.50 Mk., ca. 1 1/2 Stund.
Fortbildung und Schnellschreibübungen 8-9 und
9-10 Uhr. — Unterrichtsstimme **Hotel Römer,**
Büdingenstrasse 8.
Stolz-Stenograph.-Verein, E. S. Stolze-Schrey,
gegr. 1855.



W. W. W.
Kaufen Sie nicht Ihren
deutschen Seet
direkt ab Fabrik? Sie spa-
ren dabei weit mehr, als
die hohe Steuer aus-
macht! Verlangen Sie
Preis, der Seetkellerei
G. Kupferberg & Co.,
Hudheim a. M., Berlin NW. 67
gegr. 1893. Probest. geg.
Berechnung. Nichtcon-
venier, nehmen zurück.



Ein Stiefel, der nicht drückt,
Ein Stiefel, der beglückt!

Die beste und sicherste
STELLUNG

hat der Fuss nur im

Dr. Diehl-Stiefel

mit allen hygienischen Vorzügen. Dr. Diehl-Stiefel ist
eine nach wissenschaftlichen Grundsätzen gearbeitete
Fussbekleidung und bildet eine Wohltat für Fussleidende.

Illustrierte Broschüre gratis und franko.

VORZÜGE: Ventilation, Naturform, geräuschloser Gang,
:: Plattfuss-Schutz für Knaben- und Mädchenstiefel. ::

Ferdinand Herzog,

Hoflieferant,

Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Fernsprecher Nr. 626.

Das ist falsch!

Wenn künstliche Zähne nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend,
sondern man benötigt etwas

Apollopulver aromat.

(g. g. 1166) und sie werden die gewünschte Festigkeit sofort erhalten. Per Büchse
50 Pf. in den Apotheken und Drogerien. F85

Nervenschwäche

der Männer, Impotenz, Pollutionen, Haut-, Blasen- und
Geschlechtskrankheiten,

auch alte u. schwere Fälle, behandelt mit Erfolg arzneiloses
Malech's Kuranstalt „Carolus“, Kais.-Friedr.-Ring 92

Inst. für Natur- und elektr. Lichttherapie, Elektrotherapie,
Mikrotherapie etc.
Sprechst. 10-12 u. 3-5 Uhr, nur Wochentags. (Mäßige Preise.)

Pleureusen

in allen Farben.

Beste und billigste
Bezugsquelle.

**Straussfedern-
Manufaktur**

Blanc

Friedrichstrasse 39, 1. Stock,
Ecke Neugasse.



**Schul-
ranzen**

Grösste Auswahl

Billigste Preise

offert

als Spezialität

A. Letschert,

Faulbrunnstrasse
10. 1426

Reparaturen.

Trauerhüte

GERSTEL'S ISRAEL
Langgasse 19 Teleph. 2116

**Wiesbadener
Bestattungs-
Institut**

Gebr. Neugebauer.

Dampf-Särsinerie.

Gegr. 1856.

Telefon 411. 1883

Sargmagazin
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung.

Übernahme von
Ueberführungen von und nach
auswärts mit eigenen Leichen-
wagen.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel. F85

Laden gesucht.

Für einen Spezial-Artikel der Nahrungsmittel-Branchen wird per sofort ein
nicht zu großer heller Laden in bester Konsum-Geschäftslage Wiesbadens gesucht
für ein Jahr

gesucht.

Gefl. Offerten mit Situationsplan unter F. D. W. 4717 an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M. erbeten. F146

Damen-Hüte

werden schick garniert, große Auswahl
in Formen und allen Zutaten. B21788
Dohheimer Straße 31, Part. I.

Nasenröte

1819
vertr. „Blanca“. Gar. unjch. Zahlr.
Amerl. Verkauftstellen f. Wiesb.:
Drog. v. Part. Mosbat, Tannus-
straße 25. Tel. 2007. Gustav Tetten-
born, Große Burgstrasse 8.

Nachruf.

Verstorbene Freitag nacht verschied nach langem schweren
Leiden

Herr Lothar Schend,
Gärtnermeister.

In dem Dahingefahren haben wir alle unseren uns
stets wohlwollenden, gerechten, unvergeßlichen Prinzipal verloren.

Wir werden dem leider zu früh Entschlafenen stets ein
ehrendes Andenken bewahren.

Das gesamte Personal der Firma
L. Schend. 1605

Heute morgen entschlief unser lieber, guter Vater,
Bruder, Schwager und Onkel,

Friedrich Besier,

Sekretär am Städtischen Kurhaus.

Wiesbaden, den 6. November 1911.
Weilstrasse 18, II.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag
2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes
aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute mittag verschied nach langem,
schwerem Leiden meine liebe, treusorgende
Mutter,

Frau Dr. Berta Haas,
geb. Faber.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Ludwig Haas.

Wiesbaden, den 6. November 1911.
Gothestrass 13.

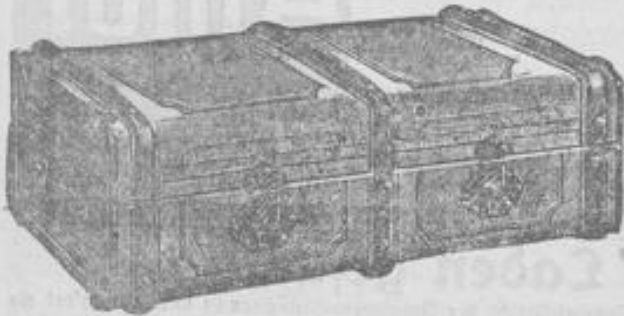
Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

(Inhaber: Johann Ferd. Führer
Kgl. rum. Hoflieferant)

10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmstraße), Parterre und 1. Etage. 12 Schaufenster 12.

Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platz!



Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer und einfachere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hutkoffer, Leder-Handkoffer, leer und mit Toiletteneinrichtung in größter Wahl, Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener und Offenbacher Lederwaren. Hässliche Reisegegenstände.

Feste billige Preise. • Anfertigung.
Reparaturen. • Täglich Neuheiten.



Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen.

Unser Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

bietet eine ausserordentlich vor-
teilhafte Einkaufsgelegenheit in:

Kunstgegenstände in Bronze, Marmor, Elfenbein, Porzellan und Terrakotta, elektr. Beleuchtungskörper und Tischlampen, über 5000 Kunstblätter und gerahmte Bilder in jeder Preislage, Bijouterie und Lederwaren, Kleimmöbel, wie: Säulen, Büstenständer, Etagere, Spiel- und Rauchtische, Intarsien, Stand-Uhren und vieles andere.

Kunstgewerbehaus
Gebrüder Wollweber

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

1455

Sie finden

diese Woche beispiellos billig
bei Goldbergs Gelegenheitskäufe, Neugasse 21.

- 1 Posten Damen-Hemden, gestickte Pansé nur 1.45
- 1 Posten prima Damen-Hosen aller Art von 1.10 an
- 1 Posten prima Damen-Nachtjacken, Biber von 1.25 an
- 1 Posten Stickerei-Untertaillen von 85 Pf.
- 1 Posten entzück. hocheleg. Stickerei- u. Spitzenröcke

früher von 2.50 bis 16.50

jetzt 1.75 bis 8.50

- 1 Posten Bett-Wäsche aller Art von 75 an
- 1 Posten Seiden-Bettendamaste, regulär, Wert bis 2.75, per Meter nur 1.45
- 1 Posten Kinder-Wäsche aller Art von 22 Pf.
- 1 Posten kräftige Frauen-Strümpfe Paar nur 50 Pf.

1 Muster-Posten reinwollener Frauen-Strümpfe horrend billig.
1 Post. Norm.-Hemden u. -Hosen pr. Qual., weil einzeln, enorm billig.
Einige 1000 Meter feine Madapolam-Stickereien (auch viele Reste) horrend billig.

Einige 100 P. Handschuhe, reg. Wert bis 2.50, z. Aussuch. P. 50 Pf.
1 Posten Taschentücher, Handtücher, Tischwäsche, Hausschürzen usw., alles meist Partie.

finden Sie diese Woche, so lauge Vorrat, ausnahmslos billig bei
Goldbergs Gelegenheitskäufe

nur Neugasse 21.

Besonders preiswerte
gutsitzende haltbare



**Kinder-
Trikotagen**

liefert das

Trikotagen-Spezialhaus

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

K 146

Neelles Möbel-Geschäft.

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wende sich

an **6 Wellstrasse 6**

Größtes Lager sämtlicher Holz- und Metallmöbel vom einfachsten bis zum feinsten Stil. — Radmannsche Verbindung. B 21940

Ant. Maurer, Schreinermeister.

Eigene Schreinerei und Tapeziererei-Werkstätte.

Gewandter Akquisiteur

der gute Erfolge aufweisen kann, für Umgebung Wiesbadens bei hoher Provision gesucht. Off. erb. unt. 9205 an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.

Sette junge Bratgänse,

frisch geschlachtet u. gerumpft,
10-Pfd.-Kollt franto Wt. 6.75, 3 fette
Enten Wt. 7.—. **M. Müller, Neu-**
berun 27 (Oberchlesien). F 147

Erkartoffeln.

Industrie, Magnum bonum, auch
in 1/2 Pfd. liefert **Eugen Kasper,**
Ruedberg bei Niederwalluf. Tel. 166.

Wolle

**6 PAAR
DAMEN-STRÜMPFE**



- Gute Gebrauchsqualität, weich 1.10 6 Paar 6.00 Mk.
- Extra feinmaschig, schwarz 1.80 6 Paar 10.40 Mk.
- Feine Qualität, mit bunter Seidenstickerei, elegant 2.00 6 Paar 11.50 Mk.
- Vorzügliche Gebrauchsqualität, Ia 2.25 6 Paar 13.00 Mk.

Alle Strümpfe garantiert echtfarbig mit verstärkter Hochferse, Doppelschleife u. weit. Einschlupf.

Spezialhaus Schirg, Strumpfwaren,

Webergasse 1 — Hotel Nassau.

K 148

Saftiges Kindfleisch

und doch eine vorzügliche Fleischbrühe erzielt die Hausfrau, wenn sie das Fleisch mit **hochendem Wasser** ansetzt, die Suppe aber beim Anrichten

mit



MAGGI'S Würze
mit dem Kreuzstern

verbessert. — Sehr ausgiebig, man verwende den Würzesparspar.

„MAGGI's gute, sparsame Küche“



K 149

521.
Führer
enfter 12.
afchen.
e 21.
1.45
1.10 an
1.25 an
85 Pf.
an
bis 16,50
bis 8,50
75 Pf.
an
1.45
22 Pf.
an
50 Pf.
illig.
m billig.
ch viele
50 Pf.
chürzen
ei
te



Aus dem Leben
einer Dame
(Bild 11)

Der Besuch

Ein allezeit vornehmes, stets willkommenes Präsent. — Sehr diskretes Aroma; einzig als Taschentuch-Parfüm. — Ein Universal-Toilettmittel von hohen hygienischen Eigenschaften. — Köstlich erfrischend. — Keiner Modelaune unterworfen. — „4711“ ist das Parfüm der Vergangenheit, der Gegenwart u. Zukunft!

Man verlange ausdrücklich die Marke „4711“ und weise jede Nachahmung, jedes minderwertige Erzeugnis zurück, weil für Teint und Haut nur schädlich. „Eau de Cologne“ ist nach ur-eigenem Rezept destilliert aus unverfälschten, nur den allerbesten Rohstoffen. — Seit 1792.

1/2 Originalflasche
M. 1.75.





Eau de Cologne

Sieben erschienen:

Die Kunst der Spekulation.

Aus dem Inhalt:
Welche Papiere gewählt werden sollten.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
Amerikanische Papiere.
Fingerzeige für Spekulanten.
Winke für Kapitalisten etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch:
BROWN SAVILLE & BRO., 83, NEW OXFORD ST., LONDON.

F 162

In großen Dosen à 20 Pf.

Globin

besten Schuhputz

Überall zu haben.

(Galsberg) F 141

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der vom 3. Nov. bis 2. Dezember d. J. werktäglich stattfindenden Ziehung der 5. Klasse (Hauptziehung) 225. Lotterie hat noch Lose abzugeben:
Wiesbaden, Neue Kolonnade, Bogen 2.
W. von Brancioni, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Darmstädter Schloßfreiheit-Geld-Lotterie

3329 Geldgewinne im Betrage v. M.

45000
20000
5000
3000

1 Hauptgewinn
2 Hauptgewinne
3 à 1000
usw. usw.

Lose à 1 Mk., Porto u. Liste 25 Pf., extra.
Zu haben bei den Königl. Preussisch. Lotterie-Einnehmern u. in allen Lose-verkaufsstellen oder direkt durch:
O. Petrenz, Darmstadt, A. Dinkelmann, Worms.

(Ka 1907) F 149

Nur 1 Mark!

das Los der beliebten
Strassburger Lotterie
Günstige Gewinnansichten!
Ziehung sicher 18. November
Gesamtbetrag i. W.

40000
10000
13300
16700
40000

1. Hauptgewinn
11 weit. Hauptgewinne
u. 1383 Gewinne
zus. 1400 Gewinne

Los à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.)
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Langestr. 107, C. Cassel, Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10 R. Stassen.

(C. Hank, J. Fiebach, u. J. Hoff.)

Darmstädter Möbelfabrik

G. m. b. H.

fertigt Wohnungseinrichtungen bis zur vornehmsten Ausführung
Sehenswerte Ausstellungen von 300 Musterzimmern

Fabrik und Hauptausstellungshaus: Darmstadt, Heidelbergerstr. 129
Zweiggeschäfte: Darmstadt, Rheinstr. 28 — Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage
Günstigste Kostenanschläge gratis!

Ziehung schon 10. und 11. November

Los nur 1 Mark!

Schweidnitzer Lotterie

Lose 1 Mk.

5 Lose M. 4.80
11 Lose M. 10.00

sortiert aus verschiedenen Tausenden durch das General-Debit

H. C. Kröger, Bank-geschäft, Berlin W 8, Friedrichstr. 193a
sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Telegramm-Adresse: „GOLDQUELL“

Gewinnplan

1 Hauptgewinn i. Werte von	40 000 M.
1 Hauptgewinn i. Werte von	20 000 M.
2 Gewinne zu	5000 = 10 000 M.
5 Gewinne zu	1000 = 5000 M.
10 Gew. zu	500 = 5000 M.
50 Gew. zu	100 = 5000 M.
100 Gew. zu	50 = 5000 M.
1000 G. zu	10 = 10 000 M.
7000 G. zu	4 = 28 000 M.

8169 Gew. i. Gesamtw. v. 128 000 M.

Pferdescheer-

maschinen von 3.50 Mk. an.
Schleifen — Reparatur — Ersatzteile.
Ph. Krämer, Langgasse 26, Wehgerstraße 27.



in grosser Auswahl und in verschiedenen Preislagen empfiehlt
F. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2, Tel. 227 u. 8337.

F 147

Ausstellung zur Bekämpfung der Schund- u. Schmutkliteratur im Festsaal des Rathauses

vom 4. bis 12. November 1911.

Geöffnet täglich von 11-1 und 4-9 Uhr. Eintritt frei!

Für sachkundige Führung ist gesorgt.

F 267

Mädchen von auswärts (nicht als Stellung. Näh. Westendstraße 3, Hinterh. 2 Tr. Aufg.

sucht Stellung in erstklassigem Hotel
oder Restaurant zur weiteren Aus-
bildung gegen gering. Gehäl. Julie
Eßer, Duisburg-Weiderich a. Rhein,
auf dem Damm 92

3 Jahre in einer Familie gewesen,
sucht Stellung in seinem Hause. Off.
u. S. 702 an den Tagbl.-Verlag.

welches etwas näher u. hügelig kann,
jeden St. auf größerem Gut zu
findern, wo es auch das Kochen lern.
kann. (Norddeutschland bez.) Kam-
Anschluß u. Taschengeld erw. Offert.
u. Nr. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Gmpf. t. perfekte Köchin, Haus-
hälterin, Stützen, Besch.
Haus- und Alleinmädchen. Frau Elise
Gmpf, gewerbmäßige Stellenvermitt-
lerin, Goldbacher 8, Telefon 2363.

Kleine Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

1 Zimmer.

Orantenstraße 62 1 S., u. H. 8999
Philipsbergstr. 16, Cont. 1 S., H. u.
Hof, an r. Seite. Wds. 1 L. 3633
Platter Str. 10, Kstf. 1 Rim., Küche,
Bod., per sofort zu verm. 5700
Platter Straße 48, Stb., mehrere
Wohnungen, 1 Rim. u. Küche zu
vermieten. Näheres beim Haus-
verwalter Decker u. Lupsburg-
straße 9, bei Lemm. 3690
Platter Straße 62 gr. Frontbreite m.
Küche auf gleich od. fort. B 10430
Rheingauer Str. 6, S., 1 Rim. u. S.
Küche zu vermieten. 4011
Rheingauer Str. 15 1 Rim. u. Küche
gleich oder später zu verm. 3021
Riehlstr. 4 1 Rim. u. Küche. 3747
Riehlfraße 6, Wds. D., 1. a. 2-Rim.-
Wohn. an r. Seite zu verm. 3432
Riehlstr. 13, S. D. Hof. 1 S. 3818
Riehlfraße 17 1-Rim.-Wohnung af.
oder spät. Räh. Wd. 3816
Römerberg 1 1 Rim., Kch. u. S. zu v.
Römerberg 3 1 S. u. Küche. 3630
Römerb. 6 1 S. u. S., n. berg. 2916
Römerberg 10 1 S. u. H. 3053
Römerberg 14, Wds. D. 1 S., H. neu
gegr. i. o. Wds. 3. u. 2. 2919
Römerberg 34 Wohn., 1 Rim., Küche
u. Hell., sof. od. fr. Wds. 3. 1. 3009
Roosstr. 5, S., 1 S. u. H. B 19104
Rüdesheimer Str. 31 1 Rim. u. S.
Schachtstraße 24, schön 1-S.-Wohn.
K. Boden od. Platter Str. 71. 3008
Scharnhorstr. 11, 1 S., H. 31703
Scharnhorstr. 19, S., 1 S.-St. B22353
Scharnhorststraße 24, frontfr. Wohn.,
1-2 Rim., sof. zu verm. 2921
Scharnhorststraße 30, Stb., schönes
Zimmer mit Küche zu um. B22258
Scherkeiner Str. 2 1 ob. 2 Rim., St.,
Frontfr., an rüs. Seite. Wds. 3.
Scherkeiner Straße 11, Wds. B.,
gr. Rim. m. ar. Küche sof. 3531
Scherkeiner Str. 24, Stb., Wohn. b.
1 Rim. u. H. im Hofhof. sofort zu
verm. Wds. Wds. Part. 1. 4007
Seifertplatz 3 1-S.-St. Wds. Part.,
Saubere 19, Stb., 1 S. u. H. a. v.
Wds. Wds. 1. Et. rechts. 2983
Saulberg 21, Gds. B., ar. 1-S.-St.,
u. all. 36. sof. a. L. fr. 2250, 4061
Seibachstr. Str. 36 1 Rim. u. Küche
sof. od. spät. Wds. Erdgesch. 3784
Seebachstraße 5 Mans., S. u. Küche v.
sof. oder später zu verm. 2925
Steingasse 17 1 S., H. Küche. 2967
Strang. 34, L. S., H. f. a. d. B5147
Tauscher Str. 3, S., 1 S. u. H. 2898
Vakramstraße 7, 1 L. 22-23, 1 Rim.
u. H., a. drich. Mans. u. fr. B22359
Vakramstraße 18 ar. Stb., 1 S. und
Küche, per 1. 11. Wds. Part. B20443
Veitstr. 4, 3. St., 1-S.-St. 1. 2928
Veitstr. 11, Stb., 1 Rim. und ff.
Küche zu vermieten. 3069
Veitstr. 23, 3., 1 Rim. u. Küche,
Verkehrstraße 50 1 Rim. u. Küche zu
verm. Räh. Part. links. B 15633
Weidenstraße 3 1-S.-St. Wds. 1 Ha.
Weidenstr. 20, St., 1 S., H. f. B20048
Weidenstraße 22 1 S. u. St., frontfr.
Verkehrsstraße 22 1 S. u. Küche, im
Hofhof, per sofort od. fr. 2850
Werth. 17 1 S. u. H. Hofhof. 1 v.
erfur, 31, S., 1-S.-St. Wds. 3. 1.
Lefenrath 3, S., 1 Rim. u. S. sof. od.
spät. Räh. bei Herrn. 2. 2381
Zimmermannstraße 1 1 schönes Rim.
u. Küche zu vermieten. 3508
Zimmermannstr. 7, Wds. 3., 1-S.-St.

Alrstraße 23 2-Zim., Wohn. g. v. 3401
 Altheiderstr. 59, Geb. R., 2 Z. u. K.
 der sofort. Näh. b. Bach, Str. 3.
 Bierstr. 5 2-Zim.-Wohn. g. v. 2084
 Bierstraße 17 schöne 2-Zim.-Wohn.,
 Oberd., der Zeit. au dm. B. 20067
 Bierstraße 43 2 x 2 Zim. u. K.,
 l. St. u. Dach, sof. zu verm. 3010
 Bolfsallee u. B., 2 Zim. m. Küche,
 R. c au dm. Näh. Str. 3. 3443
 Bolfsallee u. Altheiderstr. 24
 2 Zimmer u. Küche, Krontsp., an
 ruhige Seite der 1. Januar zu
 vermieten. Näh. Part. 2808
 Brechtr. 2, R., 2-2-28, Geb. 3003
 Brechtr. 10, Geb. R., 2 Zim., Küche
 v. l. Ann. Näh. R. 3, 10-12. 2807
 Brechtr. 35 2 Zim., Küche u. W.
 sof. od. spät. Näh. Näh. Part. 3440
 in Almettar 3, Delus, 2 Zimmer,
 Küche, Keller, sofort au vermieten.
 Brntstraße 8, Geb. 1, 2-2-28.
 nebst Zubehör per 15. Nov. au dm.
 Brntstr. 9, R. 1, schöne 2-2-28,
 R. u. Zud. begehrendes b. d. v.
 Brntstr. 11, R., 2-2-28, R. B1618

erstraße 28 2 f. m. n. 1. per 107
 erstraße 3, 2, 2. Zimmer, fein möbl.
 Zim. m. Schreibtisch, Bad, sehr b.
 erstraße 24 9 freundl. möblierte
 reizbare Pension für 2 pers.
 erstraße 27, 3 r. möbl. Wfz. zu b.
 mmermannstr. 6, 5. St. 1. md. n.
 n möbl. Zim. oft 107. zu verm.
 Näheres Adelshofstr. 21. Off. 3 L.
 schön möbl. Kronleuchter, 3 m. d. Küche
 des Rest. Ar. M., m. Waffel, 16 Rr. 1.
 zu verm. Näh. im Logen-Both. Qu
 ers Zimmer und Mansarden etc.
 erstraße 11 schön, 1. Zim. f. zu v.
 erstraße 6, 2. 1 bsz. Man. zu v.
 erstraße 20, 3 r. bad. Wfz. a. n. b.
 smardring 11, 1 r., schön. gr. 2.
 ker oder möbl. zu verm. B21194
 erstraße 34 gr. heizb. Manf., gut
 zum Möbelstellen. n. Waffel.
 erstraße 55 große heizbare Manf.
 erstraße 46, 2. Manf. m. Zim.
 erstraße 40, 1. schönes ker. Zim.
 zu verm. Nab. Part. B21186
 erstraße 1 ker. Zim. n. 2. Wohnz.
 erstraße 1, 1. u. 2. Zim. zu verm.

Blumenthal.

Unser bekannt billiger November-

Wäsche-Verkauf

hat Montag, den 6. November begonnen.

Wir hatten wiederum Gelegenheit, grosse Lagerbestände „Damen-Wäsche“ aus allerersten und leistungsfähigsten Wäsche-Fabriken, und zwar fast nur gute Elsässer Ware, in bester Verarbeitung äusserst preiswert zu erstehen
∴ und bringen wir dieselben während dieser Woche ∴

zu ausserordentlich billigen Preisen
∴..... zum Verkauf.∴

Verkauf in der 1. Etage.

Serie I.

Jedes Stück nur

1 45 Mk.

Diese Serie enthält:

- 1 Posten Fantasiehemden
mit hübschem Stickerei-Einsatz u. Banddurchzug.
- 1 Posten Damenhemden
gediegene Qualitäten, solide verarbeitet mit Feslonbördchen, Passenform.
- 1 Posten Beinkleider
Kniefasson mit hübschem Stickereivolant.
- 1 Posten Beinkleider
Bündchenform, gediegene Ausführungen mit solider Stickerei.
- 1 Posten Unterfaillen
in sehr hübschen Ausführungen und verschiedenen Modarten.

Serie II.

Jedes Stück nur

1 95 Mk.

Diese Serie enthält:

- 1 Posten Hemden
teils mit reicher Madeira-Passe, teils m. reicher Feslon-Stickerei, Ia Qualität, Vorder- und Achselschluss
Regulärer Verkaufspreis bis 3.50
- 1 Posten Beinkleider
Knie- und Bündchenfasson, in Croisé und Kretonne, hübsche Ausführungen, offen und geschlossen, gediegene Stoffe,
Regulärer Verkaufspreis bis 3.25
- 1 Posten Nachjacken
Croisé und Hemdentuch, schwere Ware, mit hübscher Stickerei- u. Fältchen-Garnit.
Regulärer Verkaufspreis bis 3.25
- 1 Posten Unterfaillen
in vielfachen Ausführungen mit gediegenen Stickerei-Einsätzen aus pr. Stoffen,
Regulärer Verkaufspreis bis 3.50

Serie III.

Jedes Stück nur

2 95 Mk.

Diese Serie enthält:

- 1 Posten Fantasiehemden
teils mit eleganter Stickerei- und Bündchen-garnitur, in feiner batistartiger Qualität, teils in feinfädigem Elsässer Hemdentuch, m. reicher im Stoff gearbeiteter Handstickerei,
Regulärer Verkaufspreis bis 5.25
- 1 Posten Beinkleider
offen und geschlossen, vorzügliche feinfädige Stoffe mit schönen Stickerei-Einsätzen, Volant und Banddurchzug,
Regulärer Verkaufspreis bis 5.25
- 1 Posten Nachjacken
Croisé u. Hemdentuch mit eleganter Stickerei-garnitur, gediegene Madapolam-Stickerei und Fältchen-Garnitur,
Regulärer Verkaufspreis bis 5.25
- 1 Posten Unterfaillen
in hochfeinen Ausführungen, Banddurchzug, Batiststickereien,
Regulärer Verkaufspreis bis 5.25

Serie IV.

Jedes Stück nur

3 95 Mk.

Diese Serie enthält:

- 1 Posten Hemden
hohlelegante Piecen und Musterstücke, feinste elegante Stickereien und Spitzen,
Regulärer Verkaufspreis bis 7.50
- 1 Posten Beinkleider
einzelne hohlelegante Piecen mit reicher Spitzen- und Stickerei-Garnitur,
Regulärer Verkaufspreis bis 7.50
- 1 Posten Unterfaillen
mit viereckigem Ausschnitt u. Umlegekragen, hübsch garniert mit Stickerei-Einsätzen und Fältchen-Garnitur, ca. 135 cm lang,
Regulärer Verkaufspreis bis 7.50
- 1 Posten Unterfaillen
hohlelegante einzelne Musterstücke,
Regulärer Verkaufspreis bis 7.50

Schirmfabrik mit Kraftbetrieb,
Goldgasse 23, Langgasse 29, Wilhelmstr. 42.
Größtes Detail-Geschäft Deutschlands mit nur eigenen Fabrikaten

Der Inhaber: **Xaver Hirster.**

Zurückgesetzte Wäsche

aller Art u. Reste
in der 1. Etage
billig ausgelegt.

Wäsche-Haus
Theodor Werner,
Webergasse 30.

1671

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Kaiserhof-Theater. Abends 7 Uhr:
Vorstellung:
Hoffmann'sches Märchen.

Reichens-Theater. Abends 7 Uhr:
Gesellschafts-Spiel: Rosa Pöppe und
Georg Molnar mit Entendie:
Judith.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Reichens-Theater. Abends 8.15 Uhr:
Der Obersteiger.

Theater-Concert

Königliche Schauspiels

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Theater-Concert

Königliche Schauspiels

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Theater-Concert

Königliche Schauspiels

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Königshinder.

Preise der Lebensmittel u. landwirthschaftl. Erzeugnisse in Wiesbaden vom 27. Oktober bis einschl. 2. November, nach Ermittlungen des Selbst. Volksamts.

[illegible]

Größe.	Hirtz.		Koch.	
	Preis.	Stück.	Preis.	Stück.
Kal (leben)	1 St.	3	—	—
Quat (leben)	1 "	40	3	—
Wurden (leben)	1 "	—	2	40
Gut (leben)	1 "	—	2	40

[illegible]

Grüangel und Wild.							
(Vadenspritz).							
Gant	1	Et.	7	—	7	50	
Kritbehn	1	"	7	7	8	50	
Kritbehn	1	"	6	50	7	50	
Wiste	1	"	4	—	4	50	
paist	1	"	1	70	3	—	
paist	1	"	2	50	—	80	
Wistbehn	1	"	6	50	7	—	
Berthahn	1	"	3	—	3	50	
Rapenahn	1	"	2	50	3	50	
Gaube	1	"	1	70	—	75	
Grädhahn, alt	1	"	—	—	1	20	
Grädhahn, jung	1	"	1	50	1	80	
Polanen	1	"	3	50	5	50	
Wädhahn	1	"	—	—	—	—	
Polen	1	"	3	50	4	50	
Wädhahn	1	"	10	—	12	—	
Rechtzule	1	"	7	—	6	—	
Wädhahn	1	"	1	50	9	—	

[illegible][illegible][illegible]

1908. Siebmachers grosses und allgemeines Wappenbuch. Bd. 6, Abt. 2. Nürnberg 1911. Mitteilungen der K. Preuss. Archivverwaltung. Heft 12 bis 17. Leipzig 1909—1911. *Alt-Berlin. Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins. Jahrg. 26 u. 27. Berlin 1909 und 1910. *Braunschweigisches Magazin. Bd. 11—14. Braunschweig 1905—1908. Schmitt, H., Münster. Leipzig 1911. Leichteuh, Friedr., Würzburg. Leipzig 1911. * Neue Mitteilungen v. d. Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Bd. 23 und 24. Halle 1908 u. 1909. Rösel, J., Die Reichsteuer der Deutschen Judengemeinden. Berlin 1910. Lindner, Th., Weltgeschichte seit der Völkerwanderung. Bd. 7. Stuttgart 1910. Eder, W., Schloßen und seine Volkstimmung in den Jahren der inneren Wiedergeburt Preussens. Leipzig 1910. Vöbop, M., August Bunsart, ein deutscher Dichterkomponist. Leipzig 1903. Gesch. von Herrn Studiosus Schönbach in Biebrich. Funke, P., Papst Benedikt XI. Münster 1891. Fieker, A., Herzog Friedrich II., der letzte Rabenberger. Innsbruck 1884. Rambaud, A., Jules Ferry. Paris 1893. Fontana, Th., Briefe. Sammlung 2. B. 2. Berlin 1910. Schmiedel, H., Nikolaus Leebich. Berlin 1911. Wurzbach, Niederland. Künstler-Lexikon. Band 2 (L—Z). Wien 1910. Förster, W., Prinz Friedrich Karl von Preussen. Denkwürdigkeiten. Bd. 1. Stuttgart 1910. Bahr, K., Friedrich Bucholz. Ein preussischer Publizist. Berlin 1907. Blum, H., Rob. Blum. Leipzig 1879. Wirth, L., Die Oster- und Passionsspiele bis zum 16. Jahrhundert. Halle 1889. Deutsche Texte des Mittelalters, herausg. von d. Kgl. Preuss. Akademie der Wissenschaften.

knanten, Bd. 23. (Hübner, poetische
 Bearbeitung des Buches Daniel). Berlin
 1911. Sterzmann, H., Daniel Jüng.
 Berlin 1905. Strauss und Torney, L.,
 von der Hof am Brink etc. Berl. 1906.
 Neumann-Hofer, A., Ein kleiner Don
 Juan. Wiesbaden, Deutscher Frauen-
 Almanach 1911. Ganchofer, J., Der
 Beamerde. A. 6. Stuttgart 1908. Wil-
 brandt, A., Große Zeiten und andere
 Geschichten. A. 2. Stuttgart 1904.
 Tolman, K., Das Ende vom Lied.
 Leipzig 1898. Busse, Karl, Lena
 Küppers. Stuttgart 1910. Gesch. von
 Hanna Kapellin. Reifenberg, Blasco
 Ibarra, V., La Bodega. Valencia o.
 J. Gesch. von Amador Dr. Gorbil
 Valdés. A. P., El Cuervo Poder. Madr.
 1902. Gesch. von demselben. Sainte-
 Beuve, C. A., Nouveaux Lendia. Tom.
 1—13. Paris 1884—1892. Nuova Antologia.
 Vol. 121—124. Roma 1906. Rand-
 ulyky, H., Die Boll-Schwetche Schute

den Beitrag zur Geschichte der
englischen Phonetik. Marburg 1911.
Chambers, R. W. The fighting chance.
New York o. J. Gesch. von Herrn W.
Miller. Dykstra, W. Friesch Woer-
denboek. Deel 3 (R-W en na-
men). Leeuwarden 1911. Cless, H.
West-Marokko deutsch! München 1911.
Gesch. vom Verfasser. Trietsch, D.
Lycern. (Anzwannde Geographie. Ser.
I, H. 1.) Frankfurt 1911. Hübners
geographische statistische Tabellen (für
1910 u. 1911). Frankfurt 1910 u. 1911.
Jago, v. Le Rhin. T. 3. Paris o. J.
Gesch. von den Erben des Herrn
Prof. Ammann. Friedrich, A. Wander-

1. Die vom nördlichen Hunsrück
 trüblich o. J. Naumann, Natur-
 geschichte der Vögel Mitteleuropas.
 Herausg. v. K. R. Henricke, Band
 -3. Gera 1911. Palaeontographica.
 Beiträge zur Naturgeschichte der Vor-
 zeit. Bd. 57. Stuttgart 1910. Fauna u.
 Flora des Golfes von Neapel. 33. Mono-
 graphie. Teil 1. Berlin 1910. Die
 Eisenbahntechnik der Gegenwart. Bd.
 (Zahnradbahnen. Stadtbahnen etc.).
 Wiesbaden. C. W. Kriewel 1905-1909.
 Einleitung zum Tropenplanzer. Bd. 11.
 Berlin 1910. Gesch. von Herrn Rechts-
 anwalt Dr. Gessert. British Medical
 Journal 1910. Vol. 2. London 1919.
 Gesch. von Herrn Geh. Sanitätsrat
 Dr. E. Pfeiffer. Berliner Klinik. Jah-
 resber. 22. Berlin 1910. La médecine
 moderne. Année 19-21. Paris 1908 b.

Dr. E. Pfeiffer, Haacker, V., Ab-
gammle Vorlesungslehre. Braunschweig,
J. Sigwart, W. Die Technik der
radioklonation des Uterus-Korn-
zonen. Wiesbaden, J. F. Bergmann
H. Zentralblatt für Bakteriologie,
parasitenkunde etc. Abt. 1, Bd. 58.
Originals. Jena 1911. Therapie der
Krankheiten. Medizinisch-chirurgische
Wissenschaften. Jahrgang 43, Berlin 1904.
Anatomische Hefte. Abt. 2, Band 19

1893). Wiesbaden, J. F. Bergmann 10
10. Archiv f. pathologische Anatomie
u. Bd. 33-60. Berlin 1873 und 1874.
Archiv für Orthopädie, Mechano-
graphie etc. Bd. 9 u. 10. Wiesbaden,
J. F. Bergmann 1911. Zeitschrift für
Kriegs- und Infektionskrankheiten.
Bd. 14 und 15. Leipzig 1902 u. 1904.
Archiv für die gesamte Physiologie,
Bd. 104. Bonn 1911. Arbeiten aus dem
anatomischen Inst. in Zürich. Heft
und 4. Wiesbaden, J. F. Bergmann
1909 und 1910. Dietz, W., Die
Erkrankungen der Atmungsorgane. A. 4.
Bergmann 1911. Gesch. vom Bade-
meisterrat zu Klagenfurt.

Wiesbadener Fremden-Liste.

- A**
 Abraham, Kfm., Köln — Grüner Wald
 Adler, Fr., Berlin — Hotel Saalburg
 Ader, Fr., Herrenalb, Zwei Böcke
 Aufschlager, Fr., m. Begl., Dresden
 Schwarzer Bock
 Achtenberg, Fr. Dr., Nymegen
 Viktoriahof
 Albrecht, Kfm., Kassel, Stadt Biebrich
 Altfeld, Dr., Lehr — Grüner Wald
 Altmann, Kfm., Beuthen
 Schwarzer Bock
 Arens, Kfm., Arnberg
 Goldener Brunnen
- B**
 von Baumgarten, Fr., Frankfurt
 Rhein-Hotel
 Beck, Fr., Petersburg
 Pension Internationale
 von Beckerath, Offizier, Hanau
 Viktoria-Hotel
 Behn, Kfm., Barmen — Grüner Wald
 Behrens, Fr., Berlin — Hotel Nizza
 Behrendt, Dr. med., Danzig — Royale
 Berlin, Fr., Warschau
 Sanatorium Friedrichshöhe
 Below, Fr., Köln — Hotel Rose
 Belmann, Ingen., Holland
 Metropole u. Monopol
 Ihre Durchlaucht 2 Prinzessinnen von
 und zu Bentheim, Schloss Burgstein-
 furt — Hotel Quisisana
 v. Berkerach, m. Fr., Krefeld
 Wiesbadener Hof
 Berman, Fr., Barmen — m. Fam. und
 Kinderfr., Chasbin — Hotel Aegir
 Bernmann, Fr., Berlin — Rüsterhof
 Bernhardt, Fr., Miesburg
 Metropole u. Monopol
 von Bernuth, Fr., Neubabenberg
 Hotel Nassauer Hof
 Biedermann, Geh. Reg.-Rat Prof.,
 Dr., Berlin — Metrop. u. Monopol
 Blatz, Kfm., Karlsruhe — Hotel Berg
 Block, Fr., Bialystock, Schwar. Bock
 Blum, Heidelberg — Zum Landsberg
 Freiherr v. Bock, Major, Weesl
 Große Burgstrasse 14
 Bock, Rent., m. Frau, Danzig
 Pension Humboldt
 Bockner, Elberfeld — Metropole
 Borna, Fr., Nürnberg — Sonne
 Bohn, m. Frau, Altenessen
 Evangel. Hospiz
 Bosieva, Kfm., Antwerpen, Centralhof
 Brabender, Baron, Bad Blankenberg
 Tannushof
 Brandenburg, Kfm., Hagen, Taunus-
 hof
 Bräcker, Ing., m. Frau, Köln
 Hotel Vogel
 Baer, Kfm., Berlin, Grüner Wald
 Bank, Fr., Rent., Dresden, Altesaal
 Balthasar, Kfm., Köln, Europ. Hof
 Bahler, Gossau — Centralhof
 Bauer, Kfm., Karlsruhe — Hot. Berg
 Baum — Sonne
 Bayerthal, Mannheim
 Sendigs Eden-Hotel
 Beaton, London — Europäischer Hof
 Behnen, Kfm., M.-Gladbach
 Grüner Wald
 von Below, Oberstleutnant, Dessau
 Quisisana
 Bendin, Dr., Zeist — Quisisana
 Bequin, Kfm., Frankfurt, Grün. Wald
 Berger, Fabrikant, m. Fr., Chemnitz
 Metropole u. Monopol
 von Bernuth, Frau Major, Neubab-
 enberg — Nassauer Hof
 von Beulwitz, Fr., Burgsteinfurt
 Quisisana
 Billen, Rentner, m. Fr., Bensheim
 Russischer Hof
 Bloch, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 von Bloeden, Hauptmann, m. Frau,
 Naumburg — Pens. Viktoria Louise
 Boeck, Rent., m. Frau, Danzig
 Centralhof
 Boettcher, Fr., Dessau — Rüsterhof
 Borchmink, Forstmeister, Krichau
 zum neuen Adler
 Brandstädter, Urfahr — Sonne
 Brauns, Kfm., Hannover
 Wiesbadener Hof
 Brekelbaum, Düren — Europ. Hof
 Breckhaus, Rechtsanwalt, Dr. Köln
 Nassauer Hof
 Bröhl, m. Fr., Ploss — Reichshof
 Bröhl, Dir., m. Frau, Düsseldorf
 Kölnischer Hof
 Bronger, Fr., Düsseldorf, Villa Helene
 Brüning, Oberstleutnant, Wesel
 Hotel Imperial
 Bräsewitz, Dr. med., m. Frau, Köln
 Ehrenfeld — Weisses Ross
 Burkardt, Fr., Köln, Stadt Biebrich
 Bassweiler, Fr., Frankfurt
 Pension Fortuna
- C**
 Caesar, Fr., Rent., Bremen, Imperia
 Caillet, m. Fr., Broc — Quisisana
 Caldwayer, Kfm., Barmen, Hanshof
 Camphausen, Geh. Kom.-Rat, m. Haus-
 dame, Mehlem, Vier Jahreszeiten
 Cardong, Rechtsanwalt, Petersburg
 Pension Reuter
 Chelius, Kfm., m. Frau, Stuttgart
 Centralhof
 Colenutt, Fr., Nizza
 Kuranstalt Dr. Abend
 Conze, Gutsbes., Lübeck, Taunushof
 Orens, Fr. Baronin, m. Fr. Tochter,
 Rosendal — Hotel Rose
 Groy, Prinzessin, m. Bed., Brüssel
 Nassauer Hof
 Cokermann, Warschau — Rüsterhof
 von Cerdigen, Frau, Gelsenkirchen
 Beuers Privat-Hotel
 Clausen, Kfm., Ludwigshafen
 Hotel Krug
 von Crausheim, Freiherr, m. Frau,
 Frötschheim — Christi. Hospiz 1
 Cremer, Rechtsanwalt, Dr., Düren
 Hotel Rose
- D**
 Daber, Berlin — Englischer Hof
 Dankworth, Kfm., Barmen
 Hansa-Hotel
- E**
 Denzer, Bankdirektor, München
 Pariser Hof
 Diesenhaus, Kfm., Warschau
 Hotel Adler Badhaus
 Dietrich, Pfr., Stützenbach
 Hotel Adler Badhaus
 Dietrich, Kfm., Freiburg, Hot. Hoppel
 Dietrich, Frau, Bad Nauheim
 Nassauer Hof
 Dobbers, Frau Dr., Petersburg
 Sanatorium Friedrichshöhe
 Dreifus, Kfm., Zürich
 Darmstädter Hof
 Düttig, m. Fr., Bielefeld, Nass. Hof
 Daniel, Bruchhausen, Gold. Brunnen
 Dornheim, m. Fr., Köln, Eden-Hotel
 Dornheim jr., m. Fr., Berlin
 Sendigs Eden-Hotel
 Driebeck, m. Fr., Holland — Rose
- F**
 Eberts, Geh. Rat, Kassel, Taunushof
 Eckardt, Fr., Plauen — Chr. Hospiz 1
 Eickstedt, m. Fr., Münster, Gr. Wald
 Einert, Fr., Dresden, Schwarzer Bock
 Esser, Düsseldorf — Europäischer Hof
 Eichmann, Fr., Hamburg — Rose
 Eichmann, Hamburg — Hotel Rose
 Eiger, Konsul, Warschau — Nass. Hof
 Eilers, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Elbers, Kfm., Neuss — Weisses Ross
 Eiding, Ingen., m. Fr., Chemnitz
 Hotel Prinz Nikolaus
 Erdmann, Rentn., m. Fr., Frankfurt
 Taunus-Hotel
 Esche, Fr., m. Schw., Bad Kissingen
 Hotel Zum Spiegel
 Essmann, Kfm., Essen — Europ. Hof
 Eickelberg, Kfm., Ohligs, Taunushof
 von Ellbrecht, Korn-Kap., m. Frau,
 Kopenhagen — Vier Jahreszeiten
 Ekdahl, Fr., Bjerrød — Prinz Nikolaus
 Embach, Fr., Bingen, Augenheilstalt
 Engberg, m. Frau, Kopenhagen
 Vier Jahreszeiten
 Enqvist, Tammersfors, Taunusstr. 50 1
 Enqvist, Frau Konsul, m. T., Tammers-
 fors — Pagenstechers Augenheilstalt
 Erbpach, Fr., Völs, Villa Borussia
 Ermekeil, Bonn — Kaiserhof
 Ernst, Fr., m. T., Döhren, Lisenstr. 3
 Eulenhaupt, A., Fr., Rent., Mainz
 Hotel Dahlheim
 Eulenhaupt, K., Fr., Rent., Mainz
 Hotel Dahlheim
 Eylomer, Ingen., Gossau, Centralhof
- G**
 Fehser, Kfm., m. Fr., Heidelberg
 Metropole u. Monopol
 Feitler, Kfm., m. Fr., Frankfurt
 Palast-Hotel
 Fink, Beigeordneter, Mülheim
 Pension Koepf
 Finkelblech, Warschau — Pariser Hof
 Fischer, Kfm., Plauen — Grün. Wald
 Fitzinger, m. Fr., Soden — Wiesb. Hof
 Flamm, Kfm., Hamburg, Viktoriahof
 Fleisch, m. Fr., Höchst — Neue Post
 Flegel, Fr., Jena — Hotel Bender
 Flun, Kfm., Würzburg — Gr. Wald
 Fraenkel, Riga — Palast-Hotel
 Frank, Kfm., Frankfurt — Fr. Nikolaus
 Frank, Ingen., m. Fr., Limburg
 Hotel Reichspost
 Frech, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Friedberg, Fr., Köln — Hotel Rose
 Fulda, m. Fr., Paris — Hotel Rose
 Funke, eBrgwerkes, m. Bed., Essen
 Hotel Hohenzollern
 Fein, Kfm., Leuterd — Einhorn
 Feldmann, Direktor, Basel, Bellevue
 Fickler, Kfm., Emmerich
 Wiesbadener Hof
 Fielden, Fr., Goweritz — Quisisana
 Fischer, Direktor, m. Frau, Bad Ems
 Lisenstrasse 4
 Forstenmacher, Fabrikant, Wil
 Wiesbadener Hof
 Foyer, Fr., Holland — Nassauer Hof
 Frank, Kfm., Kreuznach, Hotel Eppte
 Freye, m. Frau, London, Europ. Hof
 Fricke, Fabrik., Hamburg, Nass. Hof
 Friedlaender, Kfm., Landau
 Grüner Wald
 Froitzheim, Kfm., Köln, Grüner Wald
 Frommshagen, m. Fr., Hamburg
 Kapellenstrasse 10
 Fuchs, B., m. Fam., Karlsruhe
 Nassauer Hof
 Fuchs, H., m. Fam., Karlsruhe
 Nassauer Hof
 Fühner, Fabrikant, m. Fr., Schorndorf
 Viktoriahof
 Fuld, m. Frau, Pforzheim
 Pension Fortuna
 Fusinger, Kfm., Mannheim
 Wiesbadener Hof
- H**
 Ganghofer, Fr., Bad.-Baden — Rose
 Gelford, Kfm., Berlin — Nonnenhof
 Gemünder, m. Fr., Ellingen, Hanshof
 Gers, Kfm., Düsseldorf — Gr. Wald
 Gouwacker, Kfm., m. Fr., Mannheim
 Hotel Erbprinz
 Geyer, Fr., Nürnberg — Ev. Hospiz
 Glied, Kfm., Hamburg — Centr.-Hotel
 Goldschmidt, Fr., Fabrikbes., Breslau
 Hotel Bellevue
 Gott, Hofbes., m. Fr., Hallingen
 Hotel Krug
 Gradstein, Fr., m. Kindern, Warschau
 Hotel Eppe
 Gross, Fr., Nürnberg — Villa Frank
 Grote, Kfm., Jersey — Palast-Hotel
 Grün, Battenberg — Hotel Krug
 Gühlich, Kfm., Frankfurt, Centralhof
 Günther, Stud., Marburg, Centralhof
 Guggenheim, Kfm., Berlin — Gr. Wald
 Gaisbusch, Kfm., Mayen — Einhorn
 Gasser, — Sonne
 Gimbs, Kfm., Worms
 Hotel Prinz Heinrich
 Glanzer, Ingen., Brüssel, Hotel Krug
 Goebel, m. Frau, Detroit, Palasthof
 Goldschmidt, Fr., m. T., Mannheim
 Hotel Hohenzollern
 Goldschmidt, Fabrikbes., Breslau
 Hotel Bellevue
 Golsen, Fr., Zill — Palasthof
- I**
 Grab, Kfm., Düsseldorf, Prinz Nikolaus
 Gravinghoff, Fr., Düsseldorf
 Wiesbadener Hof
 Grief, Bromberg — Bellevue
 Grief, Chislehurst — Bellevue
 Grimmel, Fr., m. Begl., Herrenalb
 Zwei Böcke
 Gross, Kfm., Kassel — Reichshof
 Grosse, Kfm., Hamburg, Centralhof
 Gudsberger, m. Frau, Strassburg
 Wiesbadener Hof
 Günther, Fr., Münster
 Goldener Brunnen
 Guth, Rent., Gütersloh — Altesaal
- J**
 Haake, Kfm., Düsseldorf — Reichshof
 Habenicht, Fr., Bad Harzburg
 Kölnischer Hof
 Hahn, Kfm., Köln — Grüner Wald
 Hall, Fr., m. Bed., Pennsylvania
 Hotel Nassauer Hof
 Hartkopf, Fr., Solingen — Schw. Bock
 Hartmann, Fr., Schöneberg — Römer
 Hartmann, Dolgheim
 Augenheilstalt
 Hartmann, Architekt, Grunewald
 Hotel Bellevue
 Hasenobel, Prof. Dr., Wien
 Taunus-Hotel
 Haupt, Podsamni — Wiesbadener Hof
 Heckmann, Baumeister, Berlin
 Hotel Altesaal
 Heer, Kfm., Nürnberg — Einhorn
 Heimg, Wesel — Palast-Hotel
 Heinrich, Buchhändler, m. Fr., Lim-
 burg — Hotel Vogel
 Heinrichs, Rentmeister, Braunsfeld
 Hotel Grüner Wald
 Hemmel, Fr., Niederwalluf
 Hospiz zum hl. Geist
 Hennings, Geh. Baurat, Kassel
 Evangel. Hospiz
 Henschel, Fr. Postdirektor, Charlotten-
 burg — Pension Marya
 Henschel, Kfm., Götting — Erbprinz
 Heppner, Beuthen — Palast-Hotel
 Herker, Tomaszow — Schwarz. Bock
 Herold, Fr., Konstanz — Schw. Bock
 Herrmann, Hauptm., Worms
 Hotel Adler Badhaus
 Hilf, Justizrat, m. Fr., Limburg
 Pension Pfing
 von Hindenburg, Amtsrat, Franken-
 berg — Pariser Hof
 von Hindenburg, Fr., Preussenberg
 Pariser Hof
 Hirsch, Privatlehrer Dr., Darmstadt
 Hotel Nonnenhof
 Hirschberg, m. Fr., Berlin, Palasthof
 Hirt, Fr., Rittergutbes., Camerun
 Villa Medici
 Hivening, Kfm., Köln — Hotel Berg
 Hoffmeister, Dr. med., m. Fr., Bieden-
 kopf — Kölnischer Hof
 Haase, Kfm., Berlin
 Kuranstalt Dietenmühle
 Haber, Fr., m. Tocht., Charlottenburg
 Englischer Hof
 Hagedorn, Hauptm., m. Fam. u. Bed.,
 Zürich — Pension Credé
 Hahn, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Hartmann, Fr., Ehrenbreitstein
 Augenheilstalt
 Hartnack, Fr., Ballenstedt
 Hotel Meier
 Hecht, m. T., München — Reichshof
 Heilmann, Kfm., Offenbach
 Hotel Meier
 Heimann, Kfm., Mannheim, Hot. Krug
 Heinemann, m. Fr., Chicago
 Frankfurter Hof
 Heinemann, Fr., Berlin, Nassauer Hof
 Heinemann, Berlin — Nassauer Hof
 Heinrichsdorf, Frau Rent., Berlin
 Astoria-Hotel
 Henke, Ing., Schöneberg, Kaiserhof
 Henning, Kfm., Würzburg, Hot. Berg
 Herchenröder, Frau, Frankfurt
 Jahnestrasse 15
 Hermann, Mannheim — Reichspost
 Herse, Rent., Fürth, Gold. Brunnen
 Heydenreich, Geh. Reg.-Rat, Weimar
 Kölnischer Hof
 Hirsch, Kom.-Rat, Radeberg
 Weisses Ross
 Hirschmann, Major, Landau
 Mülhause 9
 Hirtz, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Hochwald, Kfm., Berlin — Einhorn
 Hoffmann, m. Fr., Bad Kissingen
 Schwarzer Bock
 Hoffmann, Kfm., Berlin, Reichshof
 Hollender, London — Europ. Hof
 Hornung, Kfm., Halberstadt
 Stadt Biebrich
 von Horstig, Fr., m. T., Frankfurt
 Christi. Hospiz 1
 Hüllenfüter, Köln — Sonne
 Huth, Kfm., m. Frau, Nonweiler
 Evangel. Hospiz
- K**
 Jacoby, Kfm., Berlin, Grüner Wald
 Jansen, Solingen — Hotel Krug
 von Janta Polonyuska, Fr. Ritterguts-
 bes., Michorowo — Hotel Sniel
 Jünger, Kfm., m. Fr., Bad Kissingen
 Evangel. Hospiz
- K**
 Kahn, Kfm., Frankfurt, Centralhof
 Katzmaier, Bad Tölz — Reichspost
 Kauffeld, m. Fr., Rangoon, Palasthof
 Kaufmann, Frau, Aachen
 Kuranstalt Dr. Schloß
 Keny-Deimel, Dr., London, Europ. Hof
 Kessler, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Klinik, Rechtsanwalt, Hannover
 Prinz Nikolaus
 Knecht, Kfm., Düsseldorf
 Wiesbadener Hof
 Kneffel, Kfm., Nürnberg
 Goldenes Kreuz
 Kooks, Kfm., Barmen, Grüner Wald
 Köller, Rent., Neuilly
 Pension Margaretha
 Kretzer, Schriftsteller, Bad Homburg
 Zum neuen Adler
 Kretschmar, Fr., m. Söhn, Königstein
 im T. — Villa v. Oldershausen
- L**
 Kaippe, Kfm., Köln — Europ. Hof
 Krüger, Diplom.-Ing., m. Frau, Düssel-
 dorf — Schwarzer Bock
 Kuehn, stud. agr., Coreiten
 Taunus-Hotel
 Kühnelt, Major, Zwickau
 Adler Badhaus
 Küsters, Fr., Rentnerin, Düsseldorf
 Villa Schumacher
 Freiherr v. Kurtz, Rittergutbesitzer,
 Ottock — Pension Windsor
- L**
 Lanser, Dr. med., m. Frau, Aachen
 Nonnenhof
 Lappe, Fr., Musiklehrer, Kassel
 Christi. Hospiz 1
 Lasch, Kfm., Köln — Nonnenhof
 Lecker, m. Fr., Palermo — Hansa-Hotel
 Leicht, Kfm., Pforzheim — Einhorn
 de Lemon, Fr., Hamburg, Schw. Bock
 Levy, Lissabon — Nassauer Hof
 Lielie, Fr., m. Tocht., Bad Bertrich
 Evangel. Hospiz
 Link, Niederursel — Augenheilstalt
 Lipawsky, Ingenieur, Jekaterinow
 Müllerstrasse 6
 Lappe, Oberstleutnant, Leipzig
 Villa Schumacher
 Lippchütz, m. Fr., Hamburg
 Englischer Hof
 van Lokhorst, 2 Fräul., Amsterdam
 Villa Schumacher
 Lubinski, Kfm., Lodz
 Hotel Adler Badhaus
- M**
 Manassewitsch, Fr., m. Tocht., Peters-
 burg — Pension Windsor
 Mangold, m. Bedien., Saarbrücken
 Villa Borussia
 Mannheimer, Kfm., m. Fr., London
 Russischer Hof
 Marchand, Kfm., Lichtentfels
 Hotel Prinz Nikolaus
 Marchand, Fr., Essen
 Beuers Privat-Hotel
 Matschko, Major, m. Fr., Krotoschia
 Pension Miranda
 Mayer, Kfm., Köln — Europ. Hof
 Menke, Fr., Antwerpen — Pens. Hella
 Metz, Karlsruhe — Zur Sonne
 Metz, Fabrikbesitzer, Köln
 Kuranstalt Dr. Schloß
 Meyer, Kfm., Hannover, Westfal. Hof
 Meyer, Kfm., Frankfurt, Europ. Hof
 Meyer, Düsseldorf — Hansa-Hotel
 Meyer, Direktor, m. Fr., Düsseldorf
 Hotel Nassauer Hof
 Michelsohn, Kfm., Berlin — Einhorn
 Mierau, Kfm., Köln — Centr.-Hotel
 Monner, Fabrikant, Barmen
 Kuranstalt Dietenmühle
 Müller, Eisenb.-Sekretär, Centralhof
 Müller, m. Fam., Wallhalben — Krug
 Münch, Kunstmaler, München
 Hansa-Hotel
 Müser, Köln — Nassauer Hof
- N**
 Nathan, Kfm., Ulm — Wiesbad. Hof
 Neill, Fr., Belfast — Pens. Margaretha
 Neufeld, Fr., Berlin — Villa Olanda
 Niebuhr, Fr., Hamburg, Villa Albrecht
 Nischik, Kfm., Berlin — Hotel Krug
 Nürnberg, Kfm., Frankfurt
 Hotel Nonnenhof
- O**
 Oelmann, Fr. Direktor, Essen
 Englischer Hof
 Oms, Sekretär, Amsterdam
 Hotel Nassauer Hof
- P**
 de Payrebrune, Marienburg — Nizza
 v. Pentz, Fr., Rostock — Röntgen 2
 v. Peterdy, Stadthauptm., m. Fr., Es-
 tingen — Nikolausstrasse 39
 Pfahler, Fabrik., St. Ingbert
 Kölnischer Hof
 Plöger, Direktor, Greven
 Metropole u. Monopol
 Pocock, 2 Fr., Bourne-mouth
 Villa Stillfried
 Pohly, Hamburg — Rüsterhof
 Poll, Kfm., Köln — Hotel Berg
 Pontoppidon, Schriftsteller, Kopen-
 hagen — Müllerstrasse 6
 Posmann, Kom.-Rat, Duisburg
 Palast-Hotel
 Predo, Kfm., Hamburg
 Central-Hoten
- R**
 v. Ramm, m. Fr., Petersburg — Rose
 v. Randwyk, Graf, m. Fr., Haag
 Hotel Bellevue
 v. Randwyk, Komtesse, Haag
 Hotel Bellevue
 Rating, Fr. Direktor, m. Tochter,
 Düsseldorf — Pension Elite
 Rau, m. Bedien., Brüssel
 Metropole u. Monopol
 Retbes, Landwirt, Rheinberg — Krug
 Richardson, Fr. Goweritz — Quisisana
 Richter, Köln — Hansa-Hotel
 Riso, Kfm., Hamburg — Nonnenhof
 Rötcher, Kfm., Brühl, Wiesbad. Hof
 Rose, Oberförster, m. Fr., Kassel
 Hotel Prinz Nikolaus
 Rosenholz, m. Fr., Lode — Spiegel
 Rosenthal, Kfm., Krefeld, Gr. Wald
 Roitschild, Kfm., Cannstadt
 Wiesbadener Hof
 Rousselière, Opernsänger, Paris
 Hotel Nassauer Hof
 Rückert, Schriftsteller, m. Fr., Nizza
 Zum Spiegel
 Ruhstadt, Kfm., Soest — Wiesb. Hof
 Ruthemeyer, Assessor Dr., Frankfurt
 Villa Borussia
 Ruthemeyer, Kfm., Bonn — Borussia
 Ruthemeyer, Rentn., m. Fr., Saar-
 brücken — Villa Borussia
 Rueff, Fr., Kaiserslautern
 Friedrichstrasse 18
 Rütgers, Kfm., Düsseldorf
 Taunus-Hotel
 Rutgers van der Loeff, Dr. med., Arn-
 heim — Wilhelma
- S**
 Samwald, Kfm.-Rat, Bregenz
 Englischer Hof
 v. Schikan, Rittergutbesitz., m. Fr.,
 Berlin — Nassauer Hof
 Schieser, Kfm., Frankfurt — Gr. Wald
 Schlesinger, m. Fr., Dresden
 Metropole u. Monopol
 Schmidt, Fr., Dietenheim
 Augenheilstalt
 Schönheinz, Kfm., Düsseldorf
 Hotel Nonnenhof
 Schroeder, Geh. Reg.-Rat Dr., Kassel
 Metropole u. Monopol
 Schütte, Rentner, Köln — Hotel Berg
 Schütz, Fr., Magdeburg
 Adelheidstrasse 43
 Schulze, Rents., m. Fr., Coray
 Goldener Brunnen
 Schumiloff, Petersburg — Rüsterhof
 Seeliger, Fr., Halchter — Rose
 Seelmann, Karlsruhe — Hotel Rose
 Seidel, Fr. Dr., m. Sohn, Wilna
 Englischer Hof
 Seligson, Kfm., Berlin
 Burhaus Bad Nerotal
 Simon, Kfm., Barmen — Hotel Berg
 Sponabend, Oberingen., Zweibrücken
 Weisses Ross
 Sonnes, m. Fr., Apeldorn
 Viktoria-Hotel
 Sopelnikoff, Berlin — Hansa-Hotel
 Stange, Kfm., m. Fr., Neuenahr
 Hotel Einhorn
 Stauffacher, Kfm., Basel — Bellevue
 Stein, Fr., Hofheim — Nonnenhof
 Stern, Medenbach — Sonne
 Stern, Kfm., m. Fr., Hamburg
 Zum Schwarzen Bock
 Stiel, Kfm., Partenkirchen
 Central-Hotel
 Stopnik, Fr. Direkt., Finsterwalde
 Hotel Nassauer Hof
 Strauss, Kfm., Berlin — Wiesb. Hof
 Student, Kfm., Berlin — Nonnenhof
 Stürup, m. Fr., Hamburg — Rose
 Susemann, RUentn., m. Fr., Russland
 Zum Schwarzen Bock
 Sutter, Direktor, m. Fr., Charlotten-
 burg — Zum Schwarzen Bock
 Salomon, London — Nassauer Hof
 v. Schack, Exz., Generalleut., Thorn
 Müllerstrasse 8, 1
 Schäfer, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Scheffel, Frau Rent., Berditschew
 Hotel Ries
 Schell, Kfm., Frankfurt, Grün. Wald
 Scherby, Dr. med., Riga
 Hotel Warschau
 Schlätz, Fr. Hauptmann, m. Sohn,
 Greiswald — Pension Jeanette
 Schmidt, Berlin, Wiesbadener Hof
 Schmidt, Fr. — Erbprinz
 Scholl, Fabrikant, Bad Marienau
 Hotel Krug
 Scholz, Kfm., Nürnberg — Reichshof
 Schriever, Kfm., Dresden
 Europäischer Hof
 Schubert, Kfm., Wesel — Hot. Fähr
 Schüler, Kfm., Berlin — Grün. Wald
 Seehagen, Reselkow, Prinz Nikolaus
 Seligman, m. Bed., London, Wilhelma
 Siegmund, Kfm., Berlin, Grün. Wald
 Siebler, Kfm. u. Hauptmann a. D.,
 Braunschweig — Schwarzer Bock
 Simonowitsch, Frau Dr., Odessa
 Villa Germania
 Smith, Fr., Eekilstuna, Nass. Hof
 Smith, m. Frau, Knoxville
 Metropole u. Monopol
 Sohat, Hamburg — Palasthof
 Spitzer, Heidelberg, Wiesbadener Hof
 von Stein, Exzell., K. K. Russ. Staats-
 rat, Petersburg — Schwarzer Bock
 Stemmann, Fabrikant, Eekilstuna
 Nassauer Hof
 Stenmann, 2 Fräul., Eekilstuna
 Nassauer Hof
 Stibbe van Bergh, Frau, m. Kammer-
 junger, Holland — Nassauer Hof
- T**
 Teichmann, Kfm., Berlin — Gr. Wald
 Thewalt, Dr. med., Montabaur
 Hotel Grüner Wald
 Thirven, Kfm., m. Fr., Düren
 Hotel Erbprinz
 Thery, Rentner, Paris — Nassauer Hof
 Tumbolski, Rechtsanwalt, Leipzig
 Hotel Intra
 Tumbolski, Kfm., Leipzig — Intra
- U**
 Ulrich, Kfm., Berlin — Taunus-Hotel
- V**
 Vinl, Major, m. Fr., Kassel, Imperial
 Voigt, Direktor, Magdeburg, Bellevue
 Voss, Direkt., Homburg, Central-Hotel
- W**
 Walther, Rentn., Berlin — Reichspost
 Wambach, Emden — Einhorn
 Wedells, Hamburg — Nassauer Hof
 Wedinger, Kfm., Heidelberg
 Hotel Nonnenhof
 Weisbrod, Fabrikant, Eisenberg
 Hotel Berg
 Weise, Kommerzienrat, m. Fr., Kirch-
 heim — Hotel Kaiserhof
 Winzig, Kfm., Schweidnitz
 Hotel Prinz Nikolaus
 von Woerr, Fr. Dr., Wien
 Pension Winter
 Wohlfarth, Bankier, Paris
 Zum schwarzen Bock
 Wolf, Fabrik., Stuttgart, Palast-Hotel
 Wolf, Fabrikant, m. Tochter, Bonn
 Goldenes Kreuz
 Wolf, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Wolfskehl, Direkt., m. Fr. u. Bedien.,
 Frankfurt — Palast-Hotel
 Wolterck, Kfm., Hannover, Gr. Wald
 Walfr., Ingen., Kopenhagen
 Central-Hotel
- Z**
 Zaenner, Baumeister, Zwickau
 Weisses Ross
 Zimmermann, Kfm., Berlin, Gr. Wald
 Zins, Gelsenkirchen — Reichshof

belegt zu viel Zeit und Verengnisse, und würde bei seinen
 vornehmen Gefinnungen und feier querenen Angelt
 niemals eine derartige Unbeurteilung gegen ein Land
 jenen Meins. In Schängungen jedoch, in welchen der
 Suffer feigt, wird aus dieser, gleich dem efflores und dem
 Partion, angeht.

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6650-18.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends,
außer Sonntagen.

Einziges Preis für die Seite: 15 Bfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Setform; 20 Bfg. in davon abweichender Satzgestaltung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Bfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Zfr. für lokale Werbefarben; 2 Zfr. für auswärtige Werbefarben. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchgehend, nach besonderer Berechnung. — Bei mehrmaliger Aufnahme unveränderte Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entgeltlicher Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Angelegenheiten an vorgeschriebenen Tagen und Zeiten wird keine Gebühr erhoben.

59. Jahrgang.

L. Berlin, 6. November.

Es ist selbstverständlich überaus bequem, solche Nachrichten zu verbreiten, aber die Form, in der es hier geschieht, und die sonderbare Bestimmtheit, mit der das Nürnberg'sche Blatt seine Darstellung unterstreicht, machen den Verdacht einer leichtbeherzten Erfindung beinahe zur Gewissheit. Endlich will ein Königsberger Blatt wissen, Herr v. Lindequist habe erst am Montag dieser Woche amtlich Kenntniz von der endgültigen Fassung des Kongoabkommens erhalten, bis dahin sei das Kolonialamt zu Gutachten über die verschiedenen Projekte und Kompensationsmöglichkeiten aufgefordert worden, die letzten Absichten des Herrn v. Riberlen aber seien so lange dem Herrn v. Lindequist verborgen geblieben. Damit erkläre es sich, daß der Staatssekretär, der am 28. Oktober noch einverstanden war mit der Dementierung der Meldungen über seine Rücktrittsabsicht, kurz darauf erneut seinen Abschied einreichte. Diese Darstellung könnte immerhin zutreffen, sie berührt sich mit Angaben, die auch sonst, nennigleich nicht in dieser bestimmten Weise, in den letzten Tagen zu hören waren.

Es ist vordruch! Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlichte gestern abend das deutsch-französische Abkommen, betreffend Marokko und das über „die beiderseitigen Besitzungen in Aquatorial-Afrika“ im Vorkant. Das erstere enthält 15, das letztere 17 Artikel, und man sieht es den verhältnismäßig kurzen Schriffsätzen nicht an, welche Summe von monatelangen Verhandlungen dazu gehört hat, zu diesem Resultat zu gelangen. Der genannte Vorkant enthält nichts wesentlich Neues über das hinaus, was schon bekannt war.

brüste den Gesandten, betreffs Ratifizierung des deutsch-französischen Abkommens, das heute dem Präsidenten zur Zeichnung unterbreitet und dann dem Kammerbureau vorgelegt werden wird.

Die Veröffentlichung des Wortlautes des deutsch-französischen Abkommens bietet den französischen Blättern Anlaß zu sehr eingehenden Erörterungen.

Der „*Temps*“ schreibt: Alle diejenigen, welche diesen Vertrag mit dem deutschen Reichthum von 1906 vergleichen, dürfen zu der Ansicht gelangen, daß Frankreich ohne seine Würde und seine Interessen zu verletzen, Deutschland für seine Zustimmung ebenso entschädigen konnte, wie es vorher England entschädigte.

„Journal des Débats“ meint: Dem Abkommen fehle es an Klarheit, Bestimmtheit und Offenheit. Alles zeuge davon, daß jeder Artikel das Ergebnis eines mühseligen Ausgleichs sei. Besonders bedauerlich sei die Fassung der beiden ersten Artikel, nach welchen

Frankreich sich vorher mit der marokkanischen Regierung verständigen müsse. Gailard hätte diese Klausel niemals annehmen dürfen. Er glaubte offenbar, daß der gegenwärtige Sultan um seine Nachfolger niemals in'stande seien, etwaige Meinungsverschiedenheiten zu äußern. Wer verbürgt das? Frankreich könnte eines Tages einem Abgesandten oder übelbeeinflussten Sultan gegenüberstehen. Frankreich ist also ermächtigt, die politische Schutzherrschaft auszuüben unter dem Vorbehalt der ständigen Zustimmung seines Schutlings. Was Französisch-Äquatorial-afrika anlangt, so geht es aus dem Abkommen ver-
stimmelt hervor. Unsere Forderung ist auch heute die, daß wir beschränkte Rechte sehr teuer bezahlen, Rechte, welche uns keineswegs vor Überraschungen in der Zukunft schützen. Wir haben einen hartnäckigen, diplomatischen Kampf kämpfen müssen, um zu einem mittelmäßigen Ergebnis zu gelangen. Dieser Kampf darf nicht erneuert werden, er könnte den Frieden gefährden. Darum muß das Parlament das Abkommen genehmigen ohne Zögern, aber auch ohne Begeisterung.

„Imperial“ erklärt die gestrige Meldung der „Times“, nach der Verhandlungen zwischen Deutschland und Spanien über die Abtretung von Fernando-Po und Spanisch-Guinea begonnen habe, für unbegründet.

Vom Briggsschenplan.

Der Gesundheitszustand in Tripolis.
Die Agence Hobas meldet aus Malta: Der Gesundheitszustand in Tripolis scheint sich zu verschlechtern. Vorgekern wurden in den Straßen der Stadt ungefähr 50 Leichen von durch Cholera oder Hunger verstorbenen Eingeborenen gefunden. Auch in den Baumstamplungen befanden sich viele Leichname. In etwa 40 Fällen wird täglich unter den italienischen Soldaten die Cholera festgestellt.

Die Agenzia Stefani meldet: Sonntagvormittag 7 Uhr eröffnete gegenüber dem Fort Sidi Mesari die bei dem Dorfe Fornasi aufgestellte feindliche Artillerie das Feuer gegen die italienische Aufstellung. Der italienischen Artillerie war es gelungen, durch den Flieger, Kapitän Moizo, die Stellung der gegnerischen Artillerie festzustellen. Sie eröffnete darauf ein heftiges Feuer, das Kapitän Moizo als wirksam bezeichnete. Die türkische Batterie war bald zur Einstellung des Feuers gezwungen. Nachmittags eröffnete die türkische Artillerie das Feuer aus einer anderen Stellung östlich der italienischen. Einige zu weitgehende Schiffe schlugen zwischen den italienischen Schützengraben und der Stadt ein, ohne Schaden anzurichten. Bald nachher entwickelte sich einer der gewöhn-

Runge'son Effluarvns.

Wilhelm Schreuer-Düsseldorf tritt diesmal mit einer größeren Kollektion hervor. Seine eigenthümliche Technik, die Olfarbe so dünn aufzutragen, daß man glaubt, es sei Aquarell, die gleitende, leichte, fast leichtfüßige Pinselführung elegant und scheinbar mühelos, das alles läßt ihn unter Hunderten erkennen. Der Künstler, der nach Italien gitta, hat von dort helle, freudige Farben mitgenommen, und das warme Braun, das seine bekanntesten Bilder belebte und doch wieder einhüllte, wie „Das Quartier“ und das „Interieur“, die noch ein wenig in die alte holländische Schule gemachten, ist lebhaften Farben gewichen. Lebhaftere Farben, lebendige Zeichnung, lebensvoll erstarrte Figuren, viel Licht, viel Lust. Das alles bringt der Künstler mit herdersch starkem Ausdruck in seine Bilder. Es ist wie eine Regeneration, und das ist gut, denn ohne seine persönliche Note aufzugeben, hat Schreuer sich wieder verfrischet. Fast schien es eine Zeitlang, als sollte der Künstler erlahmen, als laute hinter seinen Bildern eine gewisse Leere. Die ist nun wieder völlig verbannt, und eine kleine Fröhlichkeit trägt man mit sich fort, wenn man den Künstler-Affektus verläßt.

Galerie Vanger, Ausstellung deutscher Porzellankunst.

Mit großem Fleiße sind hier die Erzeugnisse deutscher Porzellanfabriken zusammengetragen worden, und es dauerte ein halbes Jahr der Vorbereitung, bis die Galerie Panger die jetzige Ausstellung eröffnen konnte. Unter den 200 Porzellanfabriken, die Deutschland gegenwärtig hat, sehen wir hier sechs angeführt. Die Königl. Berliner Porzellan-Manufaktur und das Meißener Porzellan markieren an der Spitze. Aber das Meißener und Berlin nicht allein mehr Trumpf sind, beweisen die Erzeugnisse von H. Rosenthal u. Co. aus Selb in Bayern. Berlin und Meissen die früher ausschließlich Kolonien führten, haben sich seit einigen Jahren der modernen Kunst zu-

gewandt, und mit welchem Erfolg, konnte man bereits an den Schaufenstern unserer hiesigen Kunstgeschäfte verfolgen, wenn auch kein Überdill geboten wurde, wie jetzt in der Kunstausstellung. Große Bildhauer mit bekannten Namen scheuen sich nicht, ihre Kunst in den Dienst der Porzellan-Fabrizerei zu stellen, und was jetzt geleistet wird, weicht wesentlich von den früheren schematischen und schablonenhaften Gruppen ab. Das spröde Material, das so eigensinnig zu fliehen scheint, wird jetzt ebenso in Formen gezwungen wie Marmor und sonstiges edle Material. Die Anregung zu all dem Reichen, Verschönnungen kam doch wohl im wesentlichen von Kopenhagen zu uns Herüber, aber jetzt sind wir keine Nachahmer mehr, sondern selbständig geworden, und was der deutsche Kunstmarkt bietet, steht den Kopenhagener Produkten kaum nach, wie auch Reizen und Berlin den Vergleich mit Sèvres unbedingt aushalten können.

Die ganze Ausstellung mit den alten Biedermeier-Möbeln, den Schränken, die köstliche Grappen beherbergen, man mit creme und blaßgrünem Stoff belegten Tischen, macht einen vornehm-künstlerischen Eindruck. Durch die Klassen Farben des Stoffs kommen die zarten Töne des Porzells, die in der glühenden Gasur hervorleuchten, doppelt gut zur Geltung, und das frästige Braun der Biedermeier-Möbel, das Bunt der frischen Blumen, die allenthalben in den Vasen stehen, heben den künstlerischen, fast anheimelnden Effect. Herrliche Vasen bringt die Berliner Manufaktur hervor, sowohl was die Form wie auch die Materiel anbelangt. Von den Figuren fällt ganz besonders ein Pierrot auf, von Bachelie entworfen, dessen melancholisch-sehnsüchtiges Gesicht die ganze Geschichte seines Lebens und Leidens zu erzählen scheint. „Lage, Pajazzo . . .“ An ihm sieht man so recht die Annu der Moderne, mit den satirisch-kehenden Linien, den weichen Konturen, mit den breiten, leichtgetönten Flächen, die auch das Material wirken lassen. So läßt auch Bernckind seine Götzen ganz flüchtig wirken, und nur Nase und Augen sind schwarz gemalt. Köstlich sind die satirischen Reuefiguren Klodens „Schönheit“ und „Schmeichelei“, die in ihrer übertriebenen Verfläse doch die menschlichen Schwächen so gut charakterisiren. Reiche

setzt eine Dame im geblümten Krinolin auf ein geblümtes Sofa, und Hubatsch portraitiert sogar Grete Biesenhal in Porzellan, die Glieder zum Sprung gebückt, die Fingerspitzen der langen Hände nach oben gebogen, wie die einer indischen Tänzerin. Buchegger bringt außer einer herrlichen Affengruppe und zwei goldschneidigen Panthern eine prachtvolle Elefantengruppe, und auch hier bieten wieder die massigen Körper der Tiere genügende Fläche, um das Material wirken zu lassen.

Die Königl. Meißner Porzellan-Manufaktur bringt in erster Linie ihre kleinen Kolossalgruppen, überall „Meißen“ benannt, die wohl niemand auf einer Ausstellung missen mag, wo von Meißner Porzellan die Rede ist. Aber diese Figuren haben sich doch überlebt. Sie lassen denn Künstler keinen Raum, seine Phantasie auszuleben. Es sind Meist und Meinstück, mit den winzigen Wäntchen, Stützen, Tränkchen, Gefäßchen auf all den tausend kleinen Kleinigkeiten, die so zerbrechlich sind und das Große, Schwungvolle nicht aufkommen lassen. Erst seit wenigen Jahren hat das Meißner Porzellan, wie gesagt, neben seinen Kolossalfiguren auch moderne Ergänzungen auf den Markt gebracht. Wie schön sich das Material für die große moderne Linie eignet, zeigt der Kofabu, der mit vorgeneigtem Kopf auf einer Stange sitzt, verschmolzen mit der Stange der lange Schweif, den wir ein parter rago Ton, eine weiße Modellierung abhebt. Die Hofengruppe und die selben Falken zeigen ebenfalls eine glückliche Dimensionierung, eine zarte Farbenbehandlung bei vollendeter Ausführung. Der „Frühling“, eine Dame, die auf lockerem Band sitzt und drei kleinen Söhnen, die humorig zu ihr ausschauen, Mutter streut, scheint in die allererste Periode zu gehören, zu der Übergangsperiode, als Meißen sich dazu entschloß, der Moderne den Eingang in die Fabrik zu gestatten. Dafür spricht in erster Linie das unmoderne Kostüm, der unmoderne Hint der Dame und die wenig goldschlossene Komposition. Es ist ein Falsch in dieser Gruppe, ein Versuchen. Aber sie interessiert eben dadurch, daß der Fortschritt so deutlich sichtbar ist, an den anderen Arbeiten Eine Spielerei ist der „künstlerische“, nicht „kunstvolle“ Sommer, bis in alle Einzelheiten einem ge-

lichen Angriffe gegen die italienische Linke Platte und wiederholte sich mehrfach ohne große Energie bis 9 Uhr abends. Der Feind setzte sich in einem Haus gegenüber unseren Stellungen fest. Er wurde von dort durch die 11. und 12. Kompagnie der Grenadiere vertrieben. Die beiden Kompagnien waren durch einen Zug Gebirgsartillerie unterstützt worden, welche das Haus vollständig zerstörte. Die Patrouille fand das Haus verlassen und unter den Trümmern Blutspuren und blutige Kleidungsstücke, alle Anzeichen einer eiligen Flucht.

Die Lage in italienischer Darstellung.

Die Agenzia Stefani meldet: Die Generale Frugoni und Debonair sind in Tripolis angekommen. Frugoni übernahm das Kommando des ersten Armeekorps, Canova behält seine zivilen Funktionen und den Oberbefehl des gesamten Okkupationsheeres. General Pecori Giraldi behält das Kommando der ersten Division des ersten Armeekorps. Debonair übernahm das Kommando der zweiten Division. Hauptmann Costaldi entdeckte acht in einem Hause verborgene Personen, wovon fünf verwundet waren. Da diese stark verdächtig sind, an der Empörung am 23. Okt. teilgenommen zu haben, stellte man sie vor das Kriegsgericht. Verstärkungen der Mannschaften und Material treffen ständig ein. Die Stadt nimmt wieder normales Aussehen an. Auf Grund eines Dekrets der Regierung vom 4. November sind die Zivil- und Handelsgerichte wiederhergestellt. Einige Regengüsse kündigen den Eintritt der Regenzeit an.

Bomben aus den Flugzeugen.

Weiter berichtet die Agenzia Stefani: Die italienische Artillerie fügte der feindlichen Artillerie und Infanterie am Samstag ernsthafte Verluste zu. Die Türken hatten sich Kenntnis von der Ankunft italienischer Verstärkungen; ihre Offiziere erkennen, daß die italienischen Stellungen gegenwärtig unannehmbar sind. Die Türken müssen die Krater ernähren, wenigstens versuchen sie, sie zusammen bei sich zu halten. Die Schwierigkeit der Lage offenbart sich nicht nur in Klagen und anderen mündlichen Kundgebungen seitens der Krater, sondern auch in Laten offenen Aufruhrs gegen die Türken. Am Samstag blühten eine Gruppe von Arabern eine kleine Karawane mit Lebensmitteln, die für die Türken bestimmt waren. Diese versuchten, sie in ihren Besitz zu bringen und die Plünderer zu bestrafen, aber die Araber setzten sich mit ihren Waffen zur Wehr und die Türken sahen sich gezwungen, einzulassen. Die Kapitäne Moiso und Piazza unternahmen vorgestern Erkundungsfahrten. Moiso gelangte über Alzara hinaus und warf zwei Bomben in das feindliche Lager. Er fand die Streikkräfte des Feindes stark vermindert. Auch Piazza konnte mit Erfolg zwei Bomben in feindliche Abteilungen werfen. Die Flieger fanden, daß sich das Oberkommando der arabisch-türkischen Truppen in Su-el-Glama befindet.

Aus Venghast.

General Briccola meldet aus Venghast, daß der Platz und die anderen von seiner Division besetzten Orte zur Verteidigung eingerichtet seien. Infolge der letzten kleinen Gefechte zogen sich die vor unseren vorgeschobenen Posten umherstreifenden Marodeure der Beduinen zurück. Die italienischen Truppen beherrschen jetzt das Gelände bis zum Fuße des Vorkapitaneus.

Ein amerikanischer Kreuzer vor Tripolis.

Der amerikanische Kreuzer „Chester“, der für längere Zeit in Malta bleiben sollte, erhielt durch Funkenspruch den Befehl, sich sofort nach Tripolis zu begeben. Er ist bereits dorthin abgegangen.

Die Greuelthaten der Italiener.

Die Schilderung eines Augenzeugen.

Was man von solchen italienisch-offiziellen Berichten, wie den vorstehenden, zu halten hat, ergibt sich nach vielen anderen Berichten auch wieder aus der Schilderung des bekannten amerikanischen Kriegskorrespondenten McCullagh, der, wie gestern schon gemeldet, zum Protest gegen die von den Italienern verübten Grausamkeiten

Tripolis verlassen hat. Die „Westminster Gazette“ erhält über Malta eine Schilderung McCullaghs, welche die schärfsten Anklagen gegen die italienische Armee enthält. Herr McCullagh, der auch für die „New York World“ tätig ist, hat, wie er nunmehr bestätigt, mit Herrn v. Sottiberg, dem Korrespondenten des „Berliner Lokal-Anzeigers“, zum Protest gegen die italienischen Barbareien dem General Canova seine offiziellen Papiere zurückgegeben. Beide Herren sind dann am Samstag abgereist. Weiter sollen noch alle englischen Berichtshalter bis auf einen abreisen. McCullagh versichert, die Italiener hätten

400 Frauen und Kinder und 4000 Männer erschossen, von denen noch nicht hundert schuldig waren.

Unter den vorzüglich Erschossenen hätten sich Krüppel, Kranke, Wunde und Bettler befunden. Die Szenen bei den Massenschleuchtungen seien schlimmer gewesen als jeder russische Pogrom oder die armenischen Massaker. Erst nach den Schlägereien der Italiener hätten die Araber angefangen, den Körper der Gefallenen zu versammeln; anfangs hätten sie sich sehr gut benommen.

Nach der Darstellung McCullaghs haben die Angriffe der Araber, obwohl sie bisher nur von rund 1500 Mann ausgeführt wurden, bei den Italienern die größte Panik hervorgerufen. Den lächerlichen italienischen Berichten zum Trotz, wonach die Verluste des Feindes nach Tausenden zählen sollen, ist absolut keine Aussicht vorhanden, daß die Italiener aus der Stadt nach der Wüste gegen die feindliche Hauptmacht unter Festungsvorstoßen können. Sie sind vollkommen belagert, und zwar auf einem ganz kleinen Gebiet. Die Araber sind so nahe, daß ihre Augen die Konfulate treffen; der deutsche und der amerikanische Konsul mußten ihre Gebäude bereits verlassen. Die Cholera verbreitet sich rasch, da auf beiden Seiten die Leichen der Gegner nicht beerdigt werden. General Canova hält sich ausschließlich in der bombensicheren Zitadelle auf und ist an der Front nicht mehr sichtbar; der Divisionsgeneral tut das gleiche. Unter solcher Führung würde jede Armee demoralisiert; die italienischen Truppen sind es bereits in hohem Grade.

Ein österreichischer Forscher über die italienischen Grausamkeiten.

Ganz mit dieser Darstellung des amerikanischen Korrespondenten, der sich doch wohl schwerlich all die grauenhaften Einzelheiten aus den Hingern geizen hat, stimmt überein ein langer Bericht, den Otto Aribauer, der Leiter der österreichischen Saharaexpedition, der sich in Tripolis aufhält, der „Österreichischen Volkszeitung“ über die Vorgänge der letzten Tage sendet. Er schreibt u. a.: „Beispiellos ist diese Hege gegen alle, was deutsch ist, traurig und unfähig ebenso die unfaire Wache gegen den deutschen Landwirt Hans v. Lohow. Ich wohnte der Exekution des Marko bei, des deutschen Krawatten. Er wurde inmitten eines Verfallertzuges herbeigeführt und mit dem Gesicht gegen die Mauer des Konal gestellt. Ein Peloton von neun Mann stellte sich zehn Schritte hinter ihm auf und begann ein Einzelfeuer. Nachdem die ersten neun Schüsse abgegeben waren, sah der Mann immer noch richtig auf seinem Heubündel und murmelte die Glaubensformel vom Gottes Einheits. Ich habe gesehen, daß die Projektilen um Manneshöhe oder meinetwegen neben dem Ziel einschlugen. Auf zehn Schritte Entfernung! Bei der zweiten Tournee fiel er endlich, und 19 Gewehrerschüsse waren hierzu nötig. Dann kamen erst noch zwei Revolvergeschüsse. Wenn alle Italiener so schießen, braucht die Türkei wahrlich nicht bange zu sein. Die Exekution hatte volle sechs Minuten gedauert. Das ist einfach haarsträubend! Und hernach das Schauspiel: Als der Zug Verfallert abzog, blieb die Leiche liegen. Es sollten Totengräber kommen, um sie sofort einzugraben. Da stürzten sich außer Dienst befindliche Soldaten herbei, stießen die Leiche mit Füßen, spuckten darauf, so daß ich mir dachte: Wer ist das ärgere Tier, der Halbnegere oder ihr Sizilianer? Im Bericht vom 24. Oktober heißt es: Immer noch bringt man Araber ein, und draußen wütet die Soldateska in grauenregender Welse. Sie veranstaltet, Hafenjagden auf

Lebendem bringt unter anderem eine naive Kindergruppe, die durch die lebensvolle Modellierung auffällt, während an der „Dame mit Hund“ die ganze Farbenkomposition besonders hübsch ist, ebenso bei dem „Herrn im Rod“. Von Esser sei ein Schmiedemeister genannt, die schneidenden Schneiden außerordentlich lebendig wirkend in dem glänzenden Material, fast zu naturwahrhaftig die genaueren Körper und die braunstreifigen Häuser, wenn man bedenkt, daß dies ein Gebrauchsgegenstand ist, den man zur Hand nimmt. Zum Ansehen betwundernswert, zum Ansehen ein wenig ungemütlich-ekelhaft. Auch ganz weiße ungemalte Figuren bringt die Manufaktur; sie erinnern stark an alles Schöner Porzellan, wenn auch vielleicht die Masse des verwandten Materials nicht ganz so edel erscheint.

Porzellanmaler Emerico Bibi bringt eine kleine Kollektion seiner Malereien, an welchen aber der einheitliche Stil zu vernichten ist. Der Künstler ist fast in allen Sätzen gerecht. Er malt Alt-Weihnachts Motive, christliche Motive, Empire, fast modernes Streifenmuster — das Persönliche unter den ausgestellten Arbeiten — und schließlich Zeller mit Fruchtmoneten, die nicht besonders gegliedert sind, weder in Komposition noch Ausführung.

Zum Schluß ein Wort über wertvolle alte Stücke aus Privatbesitz, unter welchen die Zoffensammlung von Meßner Porzellan besondere Beachtung verdient, wo man das ästhetische Reichen sehen kann, die allerersten Anfänge, beinahe primitiv in der Material, und dann das russische Porzellan, das durch seine massigen Formen und die schwere Vergoldung auffällt. Da ist mir unsere deutsche Kunst schon lieber.

In dem hinteren kleinen Saal hat die dankenswerte hiesige Modistin A. Lenhard-Falkenstein ausgestellt, deren Stoff hingehängte Studien polnischer Bauern und Bettler wohl noch jedem erinnerlich sind, der sie im Vorjahr an gleicher Stelle sah. Mit Farbe geht die Künstlerin jetzt bedeutend sparsamer um. Ihre Bilder sind weicher und sinniger geworden. Nicht viel Stimmung liegt in dem Bilde der Fischerfrau am Strande, wo Wasser, Licht und der Kopf der Frau sehr glücklich gesehen sind,

alles Lebende, auch auf Frauen und Kinder. Um 5 Uhr abends trafen wieder Panonschiffe. Auch die Kriegsschiffe senden Schrapnells in die Richtung nach Scharschat. Die Italiener haben den Versuch verloren. Harmlose Europäer werden auf offener Straße arrestiert und beaufsichtigt auf ihr Konsulat geführt. Dabei tritt die Gefährlichkeit gegen alles Deutsche ganz besonders hervor.

Türkische Siegesnachrichten.

Die Italiener in Bedrängnis?

Ein Telegramm Rahmids Weiss aus dem „Tanin“ aus Tripolis meldet, die Italiener wüßten gegenüber den wilden Angriffen der Türken nicht mehr, was sie tun sollten. Eine Ede der Stadt sei bereits im Besitz der Türken.

Der Generalkommandeur der Türken auf Tripolis.

Aus Konstantinopel, 7. November, wird gemeldet: Am 3. d. M. begannen die Türken und Araber den Generalkommandeur gegen Tripolis. Der Kampf war äußerst heftig, die Verluste auf beiden Seiten sehr groß, da Mann gegen Mann, Bajonett gegen Bajonett gekämpft wurde. Die italienische Flotte bombardierte unausgesetzt die türkischen Stellungen, die zurückverlegt wurden. Der Sturm wird unbedingt erneuert werden.

Die Italiener ohne Wasser?

Eine gewisse Bestätigung erhalten die türkischen Berichte durch die folgende englische Meldung: Der „Evening Standard“ meldet: Wichtige, gestern in London eingetroffene Depeschen besagen, daß noch einer Reihe von Angriffen seitens der vereinten Streitkräfte der Türken und Araber nurmehr sämtliche Forts um Tripolis von diesen wieder erobert seien. Die Italiener seien vollständig in die Stadt zurückgedrängt worden. Der wichtigste Gewinn der Türken sei das Fort Dumlupinar, wo die Wasserwerke von Tripolis liegen. Die italienischen Truppen müssen jetzt ihr Wasser von den Schiffen beziehen und im Falle eines Sturmes würde ihre Lage ernst werden. Während der letzten zwei oder drei Tage fanden ununterbrochen Kämpfe statt. Die Dase Sidi Ben Masfar, in der die Niederwerfung der Araber stattfand, sei jetzt von türkischen Truppen besetzt.

Derna wieder besetzt?

Eine dem Großvehr nahestehende Persönlichkeit teilte mit, daß einer gestern eingetroffenen Depesche zufolge die Türken Derna besetzt haben. Sie nahmen 19 Gefangene und viele Munition und Lebensmittel. 500 Italiener sollen tot sein, die türkischen Verluste seien gering.

Aus der Türkei.

Die innerpolitische Unsicherheit.

Trotz der leidlichen Erfolge, welche die Türkei in Tripolis erreicht hat, hält man an Berliner maßgebenden Stellen die innerpolitische Lage noch nicht für gesichert. Die jetzige Regierung ist noch nicht gefestigt, und die Jungtürken sind in Parteien gespalten. In einem diplomatischen Bericht des deutschen Vertreters in Konstantinopel heißt es: Die Konsolidierung der Türkei ist immer noch in Dunkel gehüllt, und es läßt sich nicht leugnen, daß die Herrschaft der Jungtürken nicht andauernd und daß alles ins Wanken geraten könnte. — Man rechnet auch damit, daß, wenn etwa Friedensvermittlungen eingeleitet werden, die Araber sich einfach nicht fügen, sondern auf ihre eigene Faust einen Kleinkrieg weiterführen, auch wenn er ganz hoffnungslos sein sollte. Jedenfalls vertritt man in Berlin die Ansicht, daß die Friedensvermittlungen zwischen Italien und der Türkei fortgesetzt werden müssen, auch wenn ein sofortiger Erfolg noch nicht in Aussicht steht.

Die Kammer gegen den Kriegsminister.

Die türkische Kammer setzte die Diskussion über den Versuch, den Abgeordneten Lutfi Fikri zu verhaften, fort. Da der Kriegsminister der Kammer geschrieben hat, er werde erst Mittwoch die Erklärung abgeben, griff die

während hier und da eine liebevollere Ausführung dem Bild doch nichts geschadet hätte. Statt der übrigen ausgestellten Gemälde der Künstlerin — auch der Pastelle — möchte ich mir wieder einige alte Polen an deren Stelle wünschen, die so unendlich waren und so viel Talent verrieten.

Die Bilder von Fräulein Hasselmann sind bekannt; etwas zu weich und sentimental sind sie immer geblieben, aber von den ausgestellten Portraits kommt die Technik dem reißhärigen Kinderkopf doch zugute.

Kassauischer Kunstverein.

Die Mitglieder der allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft, Ortsgruppe Hannover, stellten bereits die zweite Abteilung ihrer Werke hier aus. Eine besondere hübsche Zeichnung von A. Kolen fällt sofort auf, doch sind diese Aquavellen in ihrer originellen Auffassung sehr sehr und wirksam, und auch Frau. Bauhards „Wundern“ sind voll Duft und doch wieder noch rochlicher Auffassung. Robert Straumanns Gemälde „Viren am Wasser“ ist ein schlichter Naturauschnitt, dem nichts genommen und nichts hinzugefügt wurde. Meise Natur, ein herbes Vorfrühlings- oder Herbstbild. Der „Studienkopf“ von H. Schlöffer ist eine gute Malerarbeit, unterstützt durch die charakteristischen Züge des alten Mannes mit dem leinen weißen Bart. Ein Idealmodell. E. Wiederholt ist sehr stark und frisch sein „Frühling“, ein alter Herr, der sich wohl schmecken läßt, hin. Sehr geschickt wirken „Kinder des Sildens“ von Vord, zu süßlich und gemacht die Stellung des schwarzhaarigen Kindes, das mit einem Photographiergerät „Mitte, recht freundlich“ dem Betrachter eine große gelbe Blüte hinhält, weiter das schön hingestellte Bild der „Schneider“ von Schwiering, die in malerisch-bunter — fast möchte ich sagen — bengalischer Beleuchtung rauschendes Korn mahlen, und A. Pfaffes „Gimel“, eine moorlandsche Szenerie, die ganz und gar der Natürlichkeit entbehrt.

Im Paulinenschloßchen sind unterdessen der Oberfluß der Museumsbilder neben den Bildern der Geiznammischen Sammlung aufgestellt. Mit künstlerisch

Rinder.
Nach die
nach Scha-
verloren.
der Straße
konsular ge-
s Deutsche

anin" aus
den will-
um sollten.
Arten.

elbei: Am
general-
klutig,
um gegen
rde. Die
die türki-
den. Der

schen Be-
Der
gestern in
nach einer
treitkräfte
forts um
Italiener
den. Der
Italien.
Die italie-
Schiffen
hre Lage
sch Lage
Dose Sidi
ber statt-

Zeit teilte
folge die
in 19 Ge-
0 Stille-
gering.

in Tri-
gehenden
bert. Die
die Jung-
matischen
el heißt
Dunkel
Betracht
Banken
um etwa
aber sich
ist einor
angefas-
Ansicht,
und der
sofortiger

ber ben
erhaften,
den hat,
trifft die

ag dem
en aus-
belle —
Stelle
nt ver-

Aus-
ts die
ondere
sind
sehr
fom-
schen
en an-
is ge-
ur, ein
ntopf
erhöht
s mit
der-
Herr,
wirten
benach-
einem
Be-
schän-
n. Die
licher
d e s
er ber
erhöht

Opposition den Minister aufs heftigste an und verlangte, daß er sofort kame. Niza Zevki bezeichnete einen solchen Ausbruch für unzulässig, da es sich um die Lebensfrage der Verfassung handle. Die Kammer müsse wissen, wer den Verfassungsbefehl, den der Großvezir nicht kenne, erlassen habe, und mit welchem Recht der Minister in der Militärschule politische Reden halte. Als ein jungtürkischer Redner bemerkte, der Kriegsminister sei durch den Krieg beschäftigt, erwiderte Niza Zevki, der Minister führe nicht Krieg gegen Italien, sondern gegen die Kammer und konzentriere die Truppen in Konstantinopel, statt sie gegen Italien zu schicken. Nach Schluß der stürmisch verlaufenen Debatte nahm die Kammer mit 123 gegen 33 Stimmen eine Oppositionelle Tagesordnung an, die das Verlangen des Ministers nach einer Verschiebung der Antwort auf die Interpellation bis morgen zurückweist. Nur ein Teil der Jungtürken, der die eifrigsten Mitglieder des Komitees umfaßt, stimmte zugunsten des Kriegsministers. Der Beschluß der Kammer wurde unverzüglich dem Kriegsminister mitgeteilt. — Nach einstufiger Pause trat die Kammer nachmittags wieder zusammen. Der Präsident teilte ein Schreiben des Kriegsministers mit, in dem er seine Bitte um Verschiebung der Verhandlung über die Verhaftung Lufis damit begründete, daß er inzwischen die nötigen Unterlagen beschaffen wolle. Er übernehme jede Verantwortung. Schließlich beschloß die Kammer, die Verhandlung morgen fortzusetzen.

Der türkische Protest gegen die italienischen Grausamkeiten.
Der türkische Senat beschloß, an alle Senate der Welt Proteste gegen die Grausamkeit der Italiener zu richten.

Massenandrangungen.

Die Pforte ist, wie schon gemeldet wurde, entschlossen, falls Italien den Krieg über Tripolis ausdehnt, zur Massenandrangung der Italiener zu schreiten. Es hat sich nach dieser Richtung ein Umschwung vorbereitet. So werden jetzt die bei verschiedenen Eisenbahnbauteilen beschäftigten italienischen Arbeiter und Werkführer auf Anordnung der Pforte entlassen.

Beforgnis an der asiatischen Küste.

Infolge immer bestimmter auftretender Gerüchte, ein feindliches Geschwader sei im Anzuge, um die Stadt zu bombardieren, hat sich der Bevölkerung in Beirut eine wachsende Erregung bemächtigt. Zahlreiche Eingeborene schickten ihre Familien in den Libanon. Vor dem Zerfall versammelten sich vorgezogenen Laufende von Arabern, die stürmisch die Ausgabe von Waffen forderten. Der Militärkommandant lehnte das Verlangen vorläufig ab, versprach jedoch, daß, sobald der Ernst der Lage es erforderte, die Regierung Waffen verteilen werde.

Die grüne Fahne des Propheten.

In Jassie fanden patriotische Kundgebungen gegen Italien statt, wobei die grüne Fahne des Propheten von der Volksmenge durch die Stadt getragen wurde. Die Angehörigen des bereits abgereisten italienischen Konsuls mußten in das Franziskanerkloster flüchten.

Aus Italien.

Keine italienische Anteilnahme?

Die Nachricht eines Blattes, daß Italien wegen des Krieges eine Anteilnahme aufnehmen werde, ist, wie offiziös versichert wird, durchaus unrichtig. Die gewöhnlichen Mittel des Schachges, um die Kriegskosten zu bestreiten, selbst wenn er ein Jahr dauert.

Giolitti und die deutsche Presse.

Dem römischen Korrespondenten der „Kreuzzeitung“, der dem Ministerpräsidenten Giolitti eine Anzahl Artikel aus deutschen Blättern zum Beweise objektiver Behandlung des türkisch-italienischen Krieges vorgelegt hatte, schrieb Giolitti: Diese Beweise sympathischen Verständnisses für das, was Italien unternommen hat, sind wohl geeignet, den Eindruck zu zerstören, welchen die Presse, von der uns wohl bekannt ist, daß sie weder die Meinung

der deutschen Reichsregierung noch des deutschen Volkes teilt, durch die Verkennung verwerflicher und gefährlicher Berichte über unsere tapferen Soldaten (?) unter uns zu erzeugen versucht hat. Ich danke Ihnen auf das lebhafteste für die Gesinnung, welche Sie für mein Vaterland hegen, und bin Ihnen von ganzem Herzen dankbar für das, was Sie für Italien getan haben und wohl noch tun werden, um die beiden Nationen auf jener unerschütterlichen Grundlage freundschaftlicher Beziehungen zu erhalten, auf der sie gemeinsam stehen zu ihrem eigenen Wohl und dem Interesse des europäischen Friedens.

Die Mächte und die Amerigon auf dem Papier.

Die Mitteilung der italienischen Regierung über die förmliche Amerigon von Tripolis und der Cyrenaika ist den Mächten zugegangen. Sie dürften sich darauf beschränken, die Mitteilung lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Neue Anfragen im englischen Unterhause.

Im Unterhause sagte in Erwiderung auf eine an Sir Edward Grey gerichtete Anfrage, ob die Regierung irgendwelche Schritte zu tun beabsichtige, um die britischen Handelschiffe während des gegenwärtigen Krieges gegen Seeminen zu schützen, Parlaments-Unterstaatssekretär Acland: Es sind bisher keine Schritte unternommen worden, aber wir würden nicht säumen, dies zu tun, wenn es notwendig werden sollte. Auf einige Anfragen an die Regierung über die angeblichen in Tripolis begangenen Grausamkeiten erklärte Acland: Das auswärtige Amt habe bisher keinen Bericht von dem britischen Konsul in Tripolis bekommen darüber, daß die Ereignisse, auf die in den Anfragen Bezug genommen werde, stattgefunden haben. Der schottische Abgeordnete Mac Callum stellte an Premierminister Asquith die Frage, ob im Hinblick auf die Tatsache, daß die Italiener den Krieg in Tripolis in einer so barbarischen Weise und im Gegensatz zum Völkerrecht führten — (hier unterbrach ihn der Sprecher und sagte: Eine derartige Frage sollte in solchen Ausdrücken mit Beziehung auf einen Staat, mit dem wir befreundet sind, nicht gestellt werden.)

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Hamburger Erzbischof Dr. Albert liegt im Sterben. Er hat die Sterbesakramente vom Domdekan Dr. Schädel empfangen.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Generalsuperintendent der Provinz Sachsen, Wilhelm Sander, wurde zum Generalsuperintendenten von Berlin, der bisherige Professor der Theologie Heinrich Kressan zum Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen und der Geheimrat Konstantin von Arnim zum zweiten Generalsuperintendenten von Berlin ernannt.

* Der Kultusminister über Förderung der Kenntnisse von Süßwasserfischen. Der Kultusminister hat in einem Erlaß an die Provinzialschulkollegien zur Erhöhung und Verbreitung der Kenntnisse von unseren Süßwasserfischen in den Schulen die Anschaffung der vor kurzer Zeit von dem „Wissenschaftlichen Ausschuss“ des Deutschen Fischereivereins zu Berlin geschaffenen Tafeln über die Süßwasserfische Mitteleuropas empfohlen.

* Ein neuer Protest gegen die Schiffsabgaben. Der Vorstand der Produktendörse zu Mannheim hat sich nach der „Neuen Badischen Landeszeitung“ in seiner gestrigen Sitzung mit der Frage der Schiffsabgaben befaßt und beschloß, die Handelskammer zu veranlassen, im Verein mit dem Stadtrat fest, wo die Frage brennend wird, noch einmal beim Reichstag und Bundesrat auch gegen die verbesserte Vorlage Stellung zu nehmen, damit die so schwer erkämpfte Abgabefreiheit unserer Flüsse erhalten bleibe.

* Breslauer Landtagswahl. Bei den Wahlmännerwahlen wurden 84 liberale, 78 sozialdemokratische und 65 konservative Wahlmänner gewählt. Vier Wahlen sind nicht zustande gekommen. — Durch Be-

gang verweigern können. Die Arbeit der Wochen Themen, die lebensvolle Kontrapunkt der Gedanken — Bach konnte einen Gedanken gar nicht anders als kontrapunktlich fassen — verstehen jedem dieser Kontraste ihren Sonderwert; und hätte man nicht drei hintereinander, so würde wohl auch die unablässig nebenher trodelnde Streichinstrumentbegleitung milder flart und einformig wirken. Abgesehen wäre diese Begleitung in Bezug auf die Schattierungen vielleicht noch etwas subtiler abzustufen; daß unsere Königl. Kammermusikler unter Leitung des Herrn Professor Mannsiedt im übrigen allen musikalischen Forderungen vollkommen gerecht wurden, bedarf bei solchen Künstlern kaum der besonderen Erwähnung.

Offensichtlich Herr Bachhaus schon im Vortrag dieser Konzerte eine feine pianistische Meisterkraft, so ließ er den Solosolisten doch noch erhöhte Anziehungskraft: Handel war mit seinen berühmten „Groschen-Variationen“ vertreten; der späthindige Scarlatti mit zwei Allegros, die Herr Bachhaus in der Wiedergabe mit ganz dem dazugehörigen feinspielenden Humor behandelte; und endlich noch ein J. S. Bach mit der zu prächtiger Wirkung gebrachten F. C. Moll-Fantasie und einigen Präludien und Fugen aus dem „Welltemperierten Klavier“. Ramentlich auch im Vortrag dieser letztgenannten Werke behandelte Herr Bachhaus eine feine Virtuosität, einen erlesenen Geschmack und eine Feinheit des stilistischen Empfindens, die ihn als einen ausserwählten Bach-Spieler kennzeichnen. Die vielbesungene Polychorde der Fugen wählte der Künstler mit entzückender Selbstverständlichkeit Karzulegen und ebenso den jeweiligen Charakter und Stimmungsgelalt: Hier eine Fuge wie aus Granit gemeißelt; dort zierlich und angedenklich; hier witzig aufblühend; dort ernst und pathetisch. Das enorme Gedächtnis, diese soveräne Beherrschung des Stoffes, die alles durchdringende Ausdrucksstärke des Herrn Bachhaus wurde man nicht müde zu bewundern, und bewundern erkannte man nicht müde die große und tiefe Kunst des Altmeisters Johann Sebastian, die, zwei Jahrhunderten zum Trotz, in solch virtuoser Beleuchtung immer wieder neu und in besten Sinne modern erstrahlt —!

O. D.

schluß des Abgeordnetenhauses war die Majorität für den Abgeordneten Dr. Ehlerz dahin abgeändert worden, daß 813 liberalen und sozialistischen Wahlmännern 823 konservative und liberale gegenüberstanden. Die gestrigen Wahlmännerwahlen ändern dies Verhältnis in der Weise ab, daß die Wiederwahl des Dr. Ehlerz mit 833 (490 plus 354) gegen 790 Stimmen gesichert erscheint.

* Bei den Berliner Stadtverordnetenwahlen der zweiten Abteilung wurden in sämtlichen 16 Bezirken liberale Kandidaten gewählt.

* Austritt aus dem Hanjabund. Die Handelskammer zu Reg. beschloß, den Beitrag von 500 Mark, mit dem sie im Jahre 1909 dem Hanjabund beigetreten war, zu streichen, in Anbetracht der parteipolitischen Betätigung des Hanjabundes bei den letzten Wahlen in Elsaß-Lothringen.

* Ein Konflikt in der sächsischen Kammer. Über den Posten des ersten Präsidenten der zweiten sächsischen Kammer wird es voraussichtlich in den nächsten Tagen zu einem lebhaften Konflikt zwischen den Nationalliberalen und den Konservativen kommen. Die Nationalliberalen werden wahrscheinlich auch die sozialdemokratischen Ansprüche auf Besetzung der Stelle des zweiten Vizepräsidenten unterstützen.

* Besiedlung der Moore und Heiden. Zur Erörterung wichtiger Agrarfragen, insbesondere der Förderung der Kultivierung und Besiedlung der Moore und Heiden, tagte im Oberpräsidium zu Hannover eine Versammlung der beteiligten Behörden und Interessenten unter dem Vorsitz des Landwirtschaftsministers. Unter der Voraussetzung der Beteiligung und Mitwirkung der Provinz wird die Einstellung der erforderlichen Mittel in den nächstjährigen Etat beabsichtigt. Die Arbeiten sollen, ohne die bestehenden Bestrebungen zu zentralisieren zu wollen, unter der Leitung des Oberpräsidenten stehen. Hiermit soll in der Provinz Hannover der Anfang gemacht werden. Ein ähnliches Vorgehen in anderen Provinzen bleibt weiterer Erwägung vorbehalten.

* Der Hauptausfluß der nationalen Arbeiterverbände, dem 8 Arbeitervereinigungen mit 130 000 Mitgliedern angehören, trat gestern in Berlin zu einer außerordentlichen Tagung zusammen. Der Arbeiterssekretär Wistner erstattete einen Bericht des geschäftsführenden Vorstandes über dessen Tätigkeit. Die Hauptaufgabe sei hinsichtlich der Streikpunkte zwischen den angeschlossenen Vereinen zu beseitigen und so den Zusammenfluß zu befähigen.

Wahlbewegung.

Der nationalliberale Reichstags-Abgeordnete Prinz zu Schönau-Carolath hat sich endgültig zur Annahme einer neuen Kandidatur in Guben bereit erklärt.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Das Programm des Kabinetts Stürgkh. Nach der Vorstellung des neuen Ministeriums im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde die Budgetdebatte fortgesetzt. Der Ministerpräsident ergriff das Wort zur Regierungserklärung. (Lebhafte Rufe bei den tschechisch-Madilalen: Hedenburger ist Ministerpräsident, er soll reden!) Der Ministerpräsident verwies zunächst auf die in der Thronrede bezeichneten Regierungsaufgaben, so auf die Wehrreform, die Erweiterung des Bahnetzes, die soziale Versicherung und kündigte die baldige Vorlage einer Novelle zur Ergänzung des Wassertrahengesetzes an. (Beifall.) Er betonte sodann die Notwendigkeit einer Geschäftsordnungsreform und erklärte, an eine eigentliche politische Majorität sei vorerst wohl nicht zu denken. Die Regierung werde bestrebt sein, die Majorität einer sachlichen Arbeit herbeizuführen, die

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. In Bern ist der Dichter Joseph Viktor Widmann im Alter von 69 Jahren gestorben. — Xenarius findet gegen eine der merkwürdigsten Erscheinungen unseres gesellschaftlichen Lebens, auf die durch den Prozeß Wolff-Weiternich wieder einmal die allgemeine Aufmerksamkeit gerichtet worden ist, gegen den strapelosen Heiratsmarkt und die geschäftliche Heiratsannoncen im ersten Novemberheft des „Kunstwärts“, (Verlag von Georg D. Callweh in München) scharfe Worte. Er fordert: „Es soll als schimpflich erscheinen, was selbst die Kammerleute, die's tun, als schimpflich fühlen“. Und man möge dem Empfinden der antiken Kreise, das dieses Treiben stillschweigend ablehnt, kräftigen Ausdruck verleihen. Ein Aufsatz in der Rundschau, „Simultankultur“ betitelt, ergänzt das hier entworfene Bild gewisser Gesellschaftsschichten, die ständig versuchen, mit ihrem Einfluß über ihre Kreise hinauszugreifen, um unser Kulturleben zu fälschen. Die Aufsätze „Plutokratie und Beamtenschaft“, „Unsere Diplomaten“, „Kammschmied“, „Kirchenführung“, liefern weitere kritische Beiträge zur Kulturschuld.

Wirdende Kunst und Musik. Das tausendjährige Reich von Professor Albert Fuchs, dem hier bereits bekannten, leider verstorbenen Leiter des Musikonservatoriums in der Rheinstraße, wird am 22. November in Bayreuth durch 250 Mitwirkende unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Viehle aufgeführt werden. Bekanntlich kam das frühverstorbenen Komponisten, Selig sind, die in dem Herrn sterben mit beispiellosem Erfolge bei dem zweiten Bayreuther Musikfesten von 1900 Mitwirkenden zur Aufführung. — In Trier wurden mit harten Erfolge durch den dortigen Gesangsverein ein Requiem für Verlierer von dem in Berlin lebenden dänischen Komponisten Rudolph Berg zur Aufführung gebracht. Der poetische Text zu diesem für Alt- und Chor und Orchester geschriebenen Werk stammt von Riccardo Fuchs.

Wissenschaft und Technik. Professor Siedler in Würzburg, Vorstand der Anatomischen Anstalt der Universität, ist gestorben.

niemand ausschließen, der sich zur Mitwirkung berufen fühle. Der Ministerpräsident fuhr fort: Zur Beseitigung der parlamentarischen Verhältnisse werden wir wesentlich beitragen können durch unausgesetzte Bemühungen, die nationalen Gegensätze zu mildern (Beifall), insbesondere durch die nachdrückliche Förderung des Ausgleichwerkes in Böhmen. Auf die bewährte Unterstützung des Statthalters Fürsten Thun zählend, wird die Regierung als ehrlicher Mittler bei den Verhandlungen zwischen den nationalen Gruppen wirken. Gegenüber den verschiedenen Zwischenrufen der tschechisch-nationalen und radikalen über die Stellung des Justizministers bemerkte der Ministerpräsident, daß der Eintritt des Justizministers in das Kabinett sich unter den Voraussetzungen der gesetzmäßigen Verwaltung, der unbeeinträchtigten Objektivität und der Freihaltung der Verwaltung von parteimäßigen Einflüssen vollziehe, also unter jener Voraussetzung, welche für ein Kabinett dieses Charakters selbstverständlich sei. (Beifall. Anhaltende Zwischenrufe.) Der Ministerpräsident erklärte hierauf, daß die allgemeine Tonerung der Lebenshaltung unendlich schwer auf allen Schichten des Mittelstandes lasse und die Regierung Abhilfe versuchen werde. Die Regierung werde auch die schwierige Lage der Staatsbediensteten tunlichst berücksichtigen. Die nächste Aufgabe des Parlaments sei die Beratung der Tonerungsanträge, der Beamtenvorlage nebst der damit in Verbindung gebrachten Staats- und finanziellen Vorlagen, ferner die Geschäftsordnungsreform und die italienische Rechtsakademie. Graf Stürgkh schloß: „Die Regierung will eine Regierung des inneren Friedens und praktischer Wohlfahrtsarbeit sein. Er lade alle Parteien, die guten Willens sind, zur Mitarbeit ein, dem Vaterland zum Heil, dem Volk zum Segen und dem Haus zur Ehre. (Beifall. Anhaltende Zwischenrufe.) Der Ministerpräsident wurde vielseitig beglückwünscht. Der tschechisch-radikale Abgeordnete Freil erklärte, unter den obwaltenden Umständen werde die tschechische Delegation von der strengsten Opposition nicht abgehen können, dieses Kabinett auf das schärfste bekämpfen zu müssen. In der Beibehaltung desjenigen Ressortministers, gegen den die größten Klagen aus Böhmen erhoben worden seien, erblicke das tschechische Volk eine Herausforderung.

Truppenvermehrung an der italienischen Grenze. Das Kriegsministerium hat die Bestimmungen über den im Frühjahr stattfindenden Garnisonswechsel der österreichisch-ungarischen Armee bekanntgegeben. Die Dislozierung steht im Zeichen einer beträchtlichen Vermehrung der österreichischen Truppen an der italienischen Grenze. Die Vermehrung der Truppen beträgt 11 Infanterie-Bataillone, ein Kavallerie-Regiment und einen Brigadestab. Außerdem soll in nächster Zeit die Aufstellung mehrerer höherer Kommandostellen erfolgen, da die alten Verbände für die Truppenanhäufungen nicht hinreichen.

Ein beendeter Streik. 5500 Textilarbeiter zu Königinhof nahmen in 12 Fabriken die Arbeit wieder auf, nachdem ihnen eine Lohnerhöhung von 5 bis 10 Prozent bewilligt worden war.

Schweiz.

Ein Lehrer- und Lehrerinnen-Ausland. Da das Volk des Kantons Tessin das neue Schulgesetz mit seinen Reformen und seinen Befoldungssteigerungen mit 9000 gegen 7800 Stimmen verworfen hat, haben sämtliche Volksschullehrer und Lehrerinnen des Kantons Tessin den Ausstand erklärt. Die Mittelschul- und Gymnasiallehrer streiken aus Solidarität ebenfalls. Der Verfasser des Gesetzes hat seinen Rücktritt erklärt.

Frankreich.

An der Internationalen Sanitätskonferenz, welche im Ministerium des Äußern zu Paris tagt, nehmen als Vertreter Deutschlands Gesandter Freiherr von der Landen-Wallwitz, der vortragende Rat im Reichsamt des Innern Freiherr vom Stein, Geheimrat Professor Gaffky und der Leiter des Hamburger Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten Prof. Koch teil.

England.

144 Fuß unter dem Meerespiegel. Der englische Torpedobootzerstörer „Salmon“ hat bei seinen Versuchen im Hafen von Newport einige Unterseebootrekorde gebrochen. Er gelangte in eine Tiefe von 144 Fuß und blieb dort 20 Minuten ununterbrochen. Der Aufstieg des Torpedobootzerstörers nahm nur eine halbe Minute in Anspruch.

Der Chauffeurstreik in London. Außer 6000 Chauffeuren werden vom Chauffeurstreik noch 1200 andere Arbeiter in Mitleidenschaft gezogen. Eine Konferenz zwischen den Arbeiterführern und den Vertretern der Gesellschaften ging auseinander, ohne daß es zu einer Einigung kam. Das Ende des Streiks ist deshalb noch nicht abzusehen.

Die Revolution in China.

Neue Erfolge der Aufständischen.

Schauung in der Provinz Tsching, Zentrum des Aufstandes, ist in die Hände der Aufständischen gefallen. Kowinjan, eine besetzte Stadt halbwegs zwischen Schanghai und Tientsin, soll ebenfalls den Aufständischen preisgegeben sein. Ferner übergaben sich die Städte Tsching und Tschang-Tschou den Rebellen. Alle wichtigen Punkte auf der Eisenbahn bis Tschingliang erklärten sich für die Revolutionäre, nur Kankin ist augenblicklich noch immer kaiserlich besetzt und ruhig. Aber der dortige Lazarengeneral ist sehr unbeliebt und seine Anwesenheit kam die Ursache eines Zwischenfalls werden. Auch der chinesische Vertragshafen Amoy ist nach einer Meldung aus Washington in die Hände der Aufständischen gefallen. In der Stadt herrscht Anarchie. — Die Rebellen nahmen weiter

nach ganz minimalen Widerstand Tschang, Hangschau und Sungliang ein.

Das Hauptquartier der Revolution.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Peking besteht kein Zweifel mehr, daß Schanghai das Hauptquartier der Revolution ist. Die friedliche Auslieferung der Stadt an die Rebellen hat in Peking ungeheure Sensation hervorgerufen, die durch den Übergang von Suchau und Hangschau verstärkt wird. Zweifellos werden sich Tatu und Tientsin anschließen.

Die Lage in Tientsin.

In Tientsin herrscht noch immer große Unruhe; die Kommandanten der chinesischen Truppen den Einzug in die Stadt, falls sie keine Artillerie mitführen.

Rundgebungen in Schantung.

In Tsinanfu fanden Massenversammlungen von Notabeln und Studenten sowie nationalistische Rundgebungen vor dem Namen des Gouverneurs statt. Die chinesischen Zeitungen in Schantung sind sehr erregt. Der Handel in Schantung und auch in Tsinanfu liegt arg darnieder. 50 deutsche Gensoldaten gehen von Tsinanfu als Wache für das deutsche Generalkonsulat in Schanghai ab.

Auch in Kiangschau die Republik erklärt!

Aus Tsinanfu, 6. November, wird gemeldet: In Tschifu, Kankin und Kiangschau ist die Republik ausgerufen worden. Die Fremden sind außer Gefahr; die vornehmen Chinesen flüchten nach Tsinanfu.

Peking gefallen und der Kaiser geflohen?

Aus Schanghai meldet Reuters: Unter den Chinesen laufen Gerüchte um, daß Peking gefallen und der Kaiser geflohen sei, aber private Meldungen aus Peking tun eines solchen Ereignisses keine Erwähnung. Es ist möglich, daß das Gerücht ausgebreitet wurde, um der Sache der Aufständischen zu helfen.

Internationales Eingreifen?

Der Gouverneur von Kiangschau hat eine drasilose Depesche aus Hankau erhalten, die meldet, daß Vizeadmiral Minshoe der britischen Regierung empfohlen habe, die Zeit für die Sendung ausländischer Truppen als gekommen anzusehen. Er schlägt vor, daß jede Macht eine Streikkraft von 1500 Mann sofort nach Schanghai bringe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Verein für Feuerbestattung.

In der Hauptversammlung des „Vereins für Feuerbestattung, E. V.“, welche gestern abend in der „Lage Halle“ stattfand, konnte der Vorsitzende Sanitätsrat Dr. Brösing berichten, daß sich die Verhältnisse im Sinne der Vereinsbestrebungen weiterhin günstig gestaltet haben. In den 1185 Mitgliedern des Vereines traten 138 neu hinzu, während 76 durch Tod abgingen. Am 1. November d. J. gehörten 1242 Mitglieder dem Verein an. Jan Depot liegen 1933 Leichnise Verfügungen (gegen 1276 im Vorjahr). Einäscherungen wurden durch den Verein 112 (95 im Vorjahr) vorgenommen. Dazu kommen 43, die nicht durch den Verein gingen, so daß im letzten Jahre zusammen 155 Wiesbadener Kremationen in Mainz stattfanden. Der Dispositionsfonds wurde mit einem in Anspruch genommen. An Sparfassenbüchern sind vorhanden 114 mit einer Gesamteinlage von 25341 M. Das Vereinsvermögen ist um 2400 M. auf 20681 M. gestiegen. Die Zahl der Krematorien in Deutschland betrug im Jahre 1911: 27, 1910: 23, 1909: 18. In Preußen sind 27 Krematorien geplant. Sanitätsrat Dr. Brösing berichtete über den Verbandstag der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache in Dresden vom 6. bis 11. September, der ganz unter dem Eindruck des im preussischen Landtag glücklich durchgegangenen Feuerbestattungsgesetzes stand. Herr Karl Bulpinus teilte Einzelheiten zu dem Kasernenbericht mit. Nach dem Bericht des Rechnungsführers Ad. Schöndel wurde dem Ausschuss Entlastung erteilt. Die ausstehenden Mitglieder des Vorstandes wurden einstimmig wiedergewählt. Gewählt wurden die Herren Karl Bulpinus und Christian Moser. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Rechnungsrat Böhlke, Sekretär Bauer und Rentamt Christian gewählt. Zum Punkt Verschiedenes beantwortete der Vorsitzende verschiedene Anfragen aus der Versammlung. In die Hauptversammlung schloß sich eine Sitzung des Ausschusses.

— **Hoher Besuch.** Am Sonntag nahmen der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sowie Prinzessin Alice von Wattenberg im „Hotel Vier Jahreszeiten“ das Mittagessen ein und fuhren im Automobil über Frankfurt nach Darmstadt zurück.

— **Der Minister für Handel und Gewerbe Eyndow** wird am 9. und 10. November in Frankfurt a. M. eintreffen, um dort mit dem Regierungspräsidenten v. Meißner die Gold- und Silberscheide-Anstalt, drei Handwerksbetriebe, die Handelshochschule und die anderen größeren Handelslehranstalten sowie die Börse zu besichtigen. Auch wird dem neuen Othafen ein Besuch abgefaßt. Ebenso findet eine Besichtigung von Stablfabrikanten in Höchst a. M. statt. Der Minister will während seines Aufenthalts in Frankfurt und Umgebung die führenden Männer in Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe persönlich kennen lernen.

— **Stadtverordnetenwahl.** Während die Propaganda der bürgerlichen Parteien zu den Stadtverordnetenwahlen noch keinen offiziellen Charakter angenommen hat, haben die Sozialdemokraten gestern bereits die erste öffentliche Wählerversammlung im „Gartenhofhaus“ in der Weststraße veranstaltet. Gewerkschaftssekretär Sommer referierte über die Stellungnahme der Sozialdemokraten zu den Stadtverordnetenwahlen und unterbreitete das Programm, namentlich in Bezug auf die Herabsetzung der Industrie und die Eingekerkelungsfrage. Ansprachen hielten ferner die übrigen fünf Kandidaten der Partei. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Die Versammlung hatte gegen 1/12 Uhr ihr Ende erreicht.

— Die Stadtverordneten sind auf Freitag, den 10. November d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Bewilligung von 1400 M. für provisorische Einrichtung von Klassenräumen für die höhere Mädchenschule 2 in dem ehemaligen Offizierskasino. Ver. Bau-A. 2. Bewilligung von 800 M. zur vorläufigen Herstellung des Gersdorffplatzes. Ver. Bau-A. 3. Gewährung eines einmaligen Beitrages von 1200 M. an die Paulinienstiftung und Erhöhung des Pfluges für die städtischen untergeordneten Säuglinge. Ver. Fin.-A. 4. Desgleichen eines Darlehens von 6000 M. aus Stiftungsmiteln an den Sportverein Wiesbaden. Ver. Fin.-A. 5. Verkauf einer städtischen Grundfläche an der Freseniusstraße. Ver. Fin.-A. 6. Verkauf eines Grundstückes im Distrikt Ringerberg, Gemarkung Erbenheim. Ver. Fin.-A. 7. Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle an der höheren Mädchenschule 2. Ver. Org.-A. 8. Nachklinikplan über die Abänderung der Gartenbreite des Mosbacher Straße und Gutslofstraße. 9. Vertrag mit den Erben Roeder über die Erwerbung von Gelände. 10. Austausch von Gelände an der Gutslofstraße ohne Geldverausgabe. 11. Bewilligung von 1100 M. für die Erneuerung des inneren Anstrichs des Volkshauses an der Aomstraße. 12. Wahl von vier Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung in die Kommission zur Prüfung der Frage wegen Errichtung einer städtischen Stelle für zweite Hypotheken auf bebauten Grundstücke.

— **Todesfall.** In seiner Wohnung Hellmuthstraße 50 verstarb gestern nachmittag der Lehrer a. D. Ernst Wollweber im 58. Lebensjahre. Der Dahingesehene hatte lange Jahre im Schuldienst unserer Stadt gestanden, bis ihn körperliches Leiden zum Rücktritt zwang. Herr Wollweber genoss die allgemeine Achtung, war bei seinen Kollegen beliebt und angesehen und erstreckte sich in dem großen Maße seiner ehemaligen Schüler und Schülerfrauen vieler Sympathie. Ein ehrenvolles Andenken hat er sich durch seine guten Charaktereigenschaften für immer gesichert.

— **Rassauische Landesbank und Rassauische Sparkasse.** Die Direktion der Rassauischen Landesbank gibt im Anzeigenteil, Seite 10, die einzelnen Geschäftszweige der Rassauischen Landesbank und Rassauischen Sparkasse bekannt. Diese beiden Institute werden von der Direktion der Rassauischen Landesbank unter Garantie des Bezirksverbandes verwaltet. Es ergibt sich aus der Anzeige, daß von ihnen außer dem Hypotheken- und Kommunalkreditgeschäft sowie dem Sparverkehr alle wichtigen Bankgeschäfte betrieben werden. Im einzelnen werden aufgeführt: Gewährung von Hypotheken mit und ohne Amortisation, Kommunalkredit, Ausgabe unbedingter Scheckbescheinigungen zu 3½ Prozent und 4 Prozent, Annahme von Spareinlagen bis 10000 M., Verwahrung und Verwahrung von Wertpapieren, Depots und Scheckverkehr, An- und Verkauf von Wertpapieren, Zinsscheine, Einlösung von Zinsscheinen usw., Vorschüsse gegen Bürgschaft, Verleihung von Wertpapieren (Vambers), Gewährung des Kredits in laufender Rechnung. Die Rassauische Sparkasse ist einbedingter, die Rassauische Landesbank ist einbedingter Scheckbescheinigung für einbedingter. Unter der Hauptkassette in Wiesbaden, Rheinstraße 42, bestehen im Regierungsbezirk Wiesbaden 27 Filialen (Landesbankstellen) für die vorgenannten Geschäftszweige. Daneben dienen 83 Sammelstellen dem Sparverkehr.

— **Kriegsmarine-Ausstellung.** Wie wir bereits melde, ist die Kriegsmarine-Ausstellung im Erzherzogbau der ehemaligen Infanteriekaserne am letzten Sonntag feierlich eröffnet worden. Es ist dankbar anzuerkennen, daß auch hier der Eintrittspreis für wirtschaftlich schwache Einwohner bedeutend ermäßigt wird; u. a. werden für Arbeiter und deren Angehörige durch Vermittlung der Arbeitgeber Karten zu 25 Pf. (Kassapreis 50 Pf.) ausgeben. In Breslau, wo die Ausstellung kürzlich veranstaltet wurde, haben nicht weniger als 25000 Arbeiter die Ausstellung besucht, denen die Eintrittskarten von den Arbeitgebern zum weiteren ermäßigten Preis von 10 Pf. teilweise auch unentgeltlich verabfolgt wurden. Es ist zu hoffen, daß auch hier von den Arbeitgebern in gleicher Weise verfahren werde. Täglich werden mehrere interessante Führungen und Vorträge veranstaltet. Den Hauptvortrag hält Herr Kapitänleutnant d. R. Wurm um 5 Uhr nachmittags über: „Verwendung und Wirkung der Seekriegswaffen in der modernen Seeschlacht“. Diese Vorträge sind in allen Städten, die die Ausstellung besuchen, stark besucht worden. Heute (Dienstag) ist die Ausstellung bis 10 Uhr abends geöffnet, um allen denjenigen, welche tagsüber nicht abkommen können, Gelegenheit zu geben, in der Woche die Ausstellung zu besuchen. (Siehe Anzeige, Seite 7.) Vorträge werden heute gehalten um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

— **Auch ein Beitrag zur Sinnstauschfrage.** Die Mitteilung in der Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblattes“ vom 4. November über den Inhalt der Grundsteinurkunde der Schule zu Sollenheim erinnert an ähnliche Vorkommnisse auf dem Westerwald. Dort wurde vor einigen Jahren ein sinnstausches Schulhaus in Gebrauch genommen, bei dessen Einweihung der geistliche Kreisinspektor seine Beizehere mit einem Hoch auf den Kaiser und auf „Seine Heiligkeit den Papst“ schloß. Zugewogen waren der Abt. Landrat (evangelisch), eine Anzahl evangelischer Lehrer und evangelischer Leute. Auch gelegentlich der amtlichen Lehrerkonferenz wird in den Fällen, in denen der Kreisinspektor katholisch ist, bei dem nach den Verhandlungen stattfindenden Essen meistens ein Hoch auf Kaiser und Papst ausgedrückt, obgleich doch Seine Heiligkeit mit einer preussischen Volkskassette durchaus nichts zu tun hat.

— **Der Büchermarkt in der Ausstellung gegen Schund und Schundliteratur.** Der mit der Ausstellung verbundene Büchermarkt hat in der breiten Bevölkerung solchen Anlauf gefunden, daß die zum Austausch angelegte Stunde von 5 bis 6 Uhr nicht ausreicht. Es haben täglich 2 bis 3 Herren bis über 7 Uhr abends alle Hände voll zu tun, um die manchmal bedauerlich große Schatz der Umkaufwilligen zufriedenzustellen. In den

den 10. No-
verbal des
ung: 1. Be-
stimmung von
ule 2 in
2. Be-
stimmung des
Verwahrung
e Bau-
es für die
M. 4. Des-
stungsmit-
r. Pl. M.
der Fre-
des Grund-
erbenheim.
Lehrer-
r. Org. M.
der Vor-
stufstrafe.
die Erwer-
an der
billigung
ichs des
von vier
in die
ung einer
bebaute

straße 50
ist Wol-
ene hatte
den, bis
err Wolf-
in seinen
in dem
Mitteln
er sich
unter ge-
Sparasse.
im An-
eige der
Kasse de-
Direktion
Dezirks-
eige, daß
Kredit-
n Post-
aufge-
Annoti-
Schuld-
nahme
Ver-
brecher,
hiefung
ist, Be-
von der
Kasse
mische
der
in Re-
Kelleren
dienen

ts mel-
erhaufe
Sonntag
kommen,
Schwache
den für
ung der
(aus-
Veran-
ter die
den Kr-
st, teil-
ist zu
gleicher
Inter-
Saupt-
5 Uhr
r See-
r Bor-
der be-
e Aus-
entgen,
elt zu
(Siehe
en um
r Mit-
Tag-
Grund-
a Ähn-
de vor
sch ge-
Schul-
Kasser
gegen
Anzahl
ge-
ben
st, bei
stens
och
durch-
gegen
ung
Be-
Kass
Es
alle
große
den

beiden ersten Tagen allein sind ungefähr 6000 Schindelfeste abgeliefert worden. Der Vorrat an guten Schindeln ist daher fast zur Reize gegangen, und neuer Vorrat mußte telegraphisch bestellt werden. Leider werden bei der gewaltigen Nachfrage die Mittel, die hochherzige Spender zur Verfügung gestellt haben, nicht ausreichen. Daher richten die Veranlasser des Unternehmens an alle Kreise der Bevölkerung nochmals die Bitte um weitere finanzielle Unterstützung. Spenden werden von Oberkaufmannsdirektor Dr. Höfer, Kaiser-Friedrich-Ring 28, und Rektor W. Breidenstein, Bachmayerstraße 10, dankend entgegen genommen. In der Ausstellung selbst befindet sich außerdem neben dem Eingang eine Sammelbüchse, die demselben Zweck dient.

— Prüfung der Quittungskarten. Sicherem Vernehmen nach findet in den nächsten Tagen in hiesiger Stadt eine außerordentliche Prüfung der Quittungskarten statt, welche von Bureaubeamten der Landesversicherungsanstalt Hessen-Kassel ausgeführt werden wird. Für Arbeitgeber, welche mit der Verwendung der fälligen Beitragsmarken noch im Rückstand sind, empfiehlt es sich daher, zur Vermeidung von Strafen und Weiterungen alsbald das Versäumte nachzuholen. Auch empfehlen wir, die Quittungskarten in der nächsten Zeit bereit zu halten, damit dieselben auch bei etwaiger Abwesenheit des Arbeitgebers oder Versicherten von den Angehörigen und Beauftragten dem Kontrollbeamten alsbald vorgelegt und dadurch Störungen und Zeitverluste für beide Teile vermieden werden können.

— Die Büchercreien des „Volksbildungsvereins“ gaben im Oktober im ganzen 10042 Bücher aus gegen 9669 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auch die vom „Volksbildungsverein“ herausgegebenen „Wiesbadener Volksbücher“ erfreuen sich der Gunst weiterer Kreise: im letzten Monat wurden 69455 Bändchen verkauft.

— Von der Strafe. Als gestern nachmittag eine Dame durch die Taunusstraße ging, fiel plötzlich ein an ein Schaufenster geklebter schwerer Vorhang auf sie, so daß die Dame zu Boden fiel. Sie schien mit dem Schrecken davongekommen zu sein.

— Ein Mann in Frauenkleidern fiel in der vergangenen Nacht in der Westgasse mehreren Passanten auf. Aufmerksam beobachtete es sich um einen Detektiv, denn die Schlierung durch einen Schutzmann nahm einen unauffälligen Verlauf.

— Ein hartnäckiger Selbstmordsländel machte vorgestern nachmittag an der Rheinpromenade in Biebrich dem Publikum viel zu schaffen. Der 24jährige Arbeiter Heinrich M. von Wiesbaden versuchte sich unterhalb des „Strandheims“ in den Strömen zu ertränken. Der Küster Jof. Pehl aus Wiesbaden zog den Unglücklichen wieder an Land. Er mußte indessen von anderen Passanten noch zweimal aus dem feuchten Element ins Trockene gezogen werden. Man hielt ihn schließlich fest bis zur Ankunft der Polizei, die M. so lange in Schutzhaft nahm, bis ihn sein Vater nach Wiesbaden abholte.

— Unfall. Heute vormittag wurde Ede. Bellrip, und Kastramstraße ein etwa fünfjähriges Mädchen von einem Mehrgewagen überfahren, und zwar gingen die Räder des Wagens dem Kind über beide Beine. Passanten hoben die Kleine auf und brachten sie in ein Haus, wo ihm die erste Hilfe zuteil ward. Der Kutscher indessen fuhr auf und davon, ohne sich um den Vorfall weiter zu kümmern. Sein Name konnte jedoch von nachsehenden Personen festgestellt werden.

— Kurgäste. Es sind hier eingetroffen: Baronin von Erlanger aus Nieder-Ingelheim, Minister von Argentinien Guealaga aus Oaxaca im Hotel Kaiserhof, Graf v. Roenigsmars aus Ober-Ingelheim im Hotel Kaisersaal, Oberpostdirektor Maier aus Frankfurt a. M. im Hotel Reichsbock, Freiherr Ferdinand v. Stumm aus Saarbrücken im „Hotel Rofe“.

— Personal-Nachrichten. Der Angabe, daß der Hoteldirektor Heinrich Reich seine Stellung im Hotel Kaisersaal nach 20jähriger Tätigkeit verläßt, fügen wir auf Wunsch hinzu, daß der Austritt des Herrn Reich nach Ablauf eines langjährigen Kontraktes erfolgt. Ein besonderer Anlaß zu diesem Wechsel liegt beiderseits nicht vor.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Volks-Theater. Heute Dienstag, den 7. November, gelangt die bisher bei vollem Hause mit großem Beifall aufgenommene Gefangenschaft „Der Walzerkönig“ zur Aufführung. In Vorbereitung steht für Freitag, den 10. November, „Mabelle und Riehe“ von Friedrich v. Schiller als erste Klassiker-Vorstellung auf dem Spielplan.

* Wallalla-Operetten-Theater. Mittwoch ist aufrat: „Oberstleutnant“ noch einmal „Die deutsche Sinfonie“, Donnerstag „Münsterblut“ mit Herrn Direktor Keller als „Lorelli“, Freitag „Bismarck-Witz“ und Samstag die Erstaufführung der Operette „Frühlingssinfonie“ nach Motiven des Jof. Strauß von Ernst Reiterer.

* Frankfurter Stadttheater. (Spielplan) Oberhaus. Dienstag, den 7. November: „Die Reiterknechte von Kurhagen“, Mittwoch, den 8.: „Orpheus in der Unterwelt“, Donnerstag, den 9.: „Berthier“, Freitag, den 10.: „Frau von Teufel“, Samstag, den 11.: „Lambert“, Sonntag, den 12., nachmittags 4 Uhr: „Die Hebräer“, Abends 7 Uhr: „Martha“, Montag, den 13.: „Der Bettelstudent“, Dienstag, den 14.: „Der Rosenkavalier“, Mittwoch, den 15.: „Der Freischütz“, Donnerstag, den 16.: „Iphigenie auf Tauris“, Schauspielhaus. Dienstag, den 7. November: „König Lear“, Mittwoch, den 8.: „John Gabriel Borkman“, Donnerstag, den 9.: „Die Räuber“, Freitag, den 10.: „Don Carlos“, Samstag, den 11., zum erstenmal: „Alles um Geld“, Sonntag, den 12., nachmittags 3½ Uhr: „Im bunten Rod“, Abends 7 Uhr: „Alles um Geld“, Montag, den 13.: „König Lear“, Dienstag, den 14.: „Alles um Geld“, Mittwoch, den 15.: „König Lear“.

* Weiterer Abend. Das Motto des Hofkapellmeisters Eugen Marxlow, der übermorgen Donnerstagsabend im Kurhaus zur Veranstaltung eines Heiteren Abends eingeladen ist, lautet: „Wachen ist Reizung“, und Marxlow versteht es, das Publikum davon zu überzeugen. Seine Vielseitigkeit, verbunden mit einem modulationsfähigen Organ, und seine feinsinnigste Vortragweise sichern ihm überall enthusiastische Aufnahme und so oft er wiederkommt, findet er stets seine Anhänger in größerer Zahl vor. Herr Marxlow hat für hier ein vollständig neues Programm aufgestellt, das sicherlich wieder den ungetrübten Beifall des Publikums finden dürfte.

* Der Sprechverein erfreut sich wegen seiner anregenden und praktischen Lehrmethode stets wachsender Beliebtheit, und namentlich die Einrichtung von Anfänger- und Mittelkursen für Französisch und Englisch wird allgemein als nützlich an-

erkannt. Durch die Einteilung in sechs Kurse ist es jetzt jedem möglich, sich seiner Vorkenntnisse entsprechend weiterzubilden. An allen Kursen können noch Herren und Damen teilnehmen. Auskunft und Prospekt sind erhältlich vom Vorsitzenden E. Morgenstern, Bierbacher Höhe 24.

* Vorträge über „Katholizismus und Kultur“. Die katholische Vereinszentrale hat drei Vorträge über obiges Thema in Aussicht genommen. Am Mittwoch, den 8. November, 8½ Uhr abends, spricht Generalsekretär Dr. Donders von Münster über: „Die kulturellen Kräfte des Katholizismus“. Die Vorträge finden im großen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8, bei freiem Eintritt statt. Für eine beschränkte Zahl von Plätzen werden vorbehaltene Karten ausgeben. (Siehe Anzeige in vorliegender Nummer.)

* Kinderlieder-Vortrag. In der „Lage-Platz“ veranstaltet Mittwoch, den 8. November, nachmittags 5½ Uhr, für jung und alt einen Kinderlieder-Vortrag Eise. Fuchs (Sopran). Am Klavier Herr Fritz Sch. Eintritt 1 M.

* Nassauischer Verein für Naturkunde. Die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen beginnen am Donnerstag, den 9. November, 8½ Uhr abends, im Kasino, Friedrichstraße 22. Der botanische Sektionar Apotheker A. Wigner wird über die im letzten Sommer ausgeführten Expeditionen unter Vorlage von Material aus seinem Herbarium berichten. Gäste sind willkommen.

* Vortrag Leo Erichsen. Wie wir hören, zeigt sich ein sehr reges Interesse für den morgen abend 8½ Uhr in der „Walburga“ stattfindenden Vortrag des Schriftstellers Leo Erichsen über Spiritismus, Kosmismus, Gedankenleser, Telepathie. Die Nachfrage nach Eintrittskarten ist sehr lebhaft und einzelne Vorverkaufsstellen hatten bereits gestern ihren Vorrat an solchen, insbesondere für Sperrsitze, ausverkauft, so daß dieser ergänzt werden mußte. Da die 1. und 2. Plätze nicht numeriert sind, empfiehlt sich deshalb rechtzeitiges Erscheinen.

Nassauische Nachrichten.

* Biebrich, 7. November. Die Stadtverordnetenwahlen, die heute und morgen stattfinden, werden sich unter noch regerer Beteiligung als im Sommer ab.

* Rambach, 7. November. An Stelle des nach Ballrod versetzten Barons Adolf Berger wurde der Ritar Adolf Gauz aus Ramstein zum Pfalzpfleger der Kirchengemeinde Sonnenberg mit dem Sitz in Rambach gewählt. Die Übernahme des Dienstes erfolgt am 15. November. Die hiesige Turner-Schaff hat am Sonntag, den 12. November, im Saalbau „Lamm“ (Besitzer L. Weiser) ihr Schauturnen ab. Dem Polizeidirektor Simon von hier wurde von der Kgl. Regierung der Amtscharakter eines Polizeiergeanten verliehen.

Nassauische Nachrichten.

* Elville, 6. November. Nachdem Sonntag findet hier umgekehrt eine Befugnis statt.

* Gießen, 6. November. Hier wurde die große Hilfs-Kasse aufgelöst. Der Bestand von 4500 M. wird unter die Mitglieder verteilt. Die Kasse, deren Auflösung ebenfalls beschlossen wurde, wird nach erfolgtem Fortschrittsnachweis mit völlig neuen Satzungen fortbestehen.

* Laufensleben, 6. November. Dem Gastwirt und Weibster Schumacher von hier wurde in der vorgestrigen Nacht ein wertvoller Hund vergiftet.

* Waldhausen (Oberlahnweiler), 6. November. Gestern nachmittag erkrankte sich auf der in der Nähe unseres Ortes gelegenen, der Firma Krupp gehörenden Eisenhütte „Waldhausen“ ein tödlicher Unfall ereignete. Der etwa 25 Jahre alte Bergmann Hermann Weiss aus Waldberg, Sohn des dortigen Gärtners Weiss, wurde von plötzlich niederkommenden Gesteinsmassen erschlagen und konnte trotz sofortiger Hilfe nur als Leiche geborgen werden. Der Verunglückte ist erst vor wenigen Wochen vom Militär entlassen worden.

* Drommershausen (Oberlahnweiler), 6. November. In einer der letzten Nächte drang in den Schafstall der hiesigen Gemeinde ein Hund ein und richtete eine große Verwüstung an. Er würgte eine große Anzahl Schafe, derart, daß 2 sofort tot waren, 6 geschwächt werden mußten und 2 weitere noch verendeten.

* Kurbach (Oberlahnweiler), 6. November. Das 488 Hektar große Acker- und Jagdgebiet umher Gernslande wurde von einem Herrn Weisbach aus Wesel in Gemeinschaft mit einigen Duisburger Herren für den Preis von 700 M. und 100 M. für Waldschaden fidejussorisch gepachtet. Der bisherige Pachtzins betrug 250 M.

* Gerborn, 6. November. Der 26 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Schmidt machte einen Selbstmordversuch, indem er zwei Schüsse auf sich abgab, von denen der eine fehl ging. Am Morgen trug er eine ungesährliche Wunde in der Schenkelgegend davon.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

* Widerstand und Verleumdung. Der Viehhändler und Fuhrmann Karl B. von Erbenheim fuhr am 1. Juli mit seinem Wagen kurz nach 2 Uhr mittags aus der Bierhader Straße in die Frankfurter Straße in Erbenheim. Da der Fuhrwerksverkehr dort um diese Zeit verboten war, machte ihn ein Schutzmann auf die Unzulässigkeit seines Zuzugs aufmerksam. B. fuhr jedoch ruhig weiter und konnte erst, nachdem drei weitere Schutzleute hinzugekommen waren, zum Halten veranlaßt werden. Hierbei beleidigte er obendrein einen der Schutzleute. Das Schöffengericht nahm ihn wegen Widerstands und Verleumdung in 60 Mark Geldstrafe.

* Ein Schiffsdiebstahl. Der Matrose Philipp St. von Oppenheim kam in der Nacht vom 4. zum 5. Oktober mit einem Boot nach Höchst. Dort lag ein mit Frucht beladenes Frachtboot vor Anker. St. benutzte das Dunkel der Nacht, um aus dem Frachtboot zwei Säcke Gerste im Gesamtgewicht von 3 Zentnern zu stehlen. In der zweiten Mannschlange vor Frankfurt wurde der Diebstahl entdeckt und St. als der Dieb festgenommen. Als rückfälliger Dieb erhält er 1 Jahr Gefängnis.

Vermischtes.

Sturm und Überschwemmungen.

Infolge des anhaltenden starken Sturmes kann die Staatsbahn zwischen Mendelsburg und Hufum nicht mehr verkehren, da der Damm überspült ist. Von Friedrichsstadt sind Wagen mit Rotten unterwegs, um die bei Süderhölpe und Erde eingeschlossenen Menschen zu retten. Militär ist aus verschiedenen Garnisonen nach den bedrohten Orten mittels Extrazuges abgegangen. — Ein orkanartiger Südweststurm mit schwerer Brandung zerstörte nachts das Rathaus von Westerland und die einzige vom Brande am 19. September verschont gebliebene Strandhalle, den Ruffshausen, die Strandburg, die Wandelbahn und die elektrische Lichtleitung. Die Fernsprechverbindung mit dem Festlande ist unterbrochen. Der Sturm zerstörte auch die Damenbadhalle und die nördliche Familienbadhalle. Rettungsboote sind mit der Bergung von Personen beschäftigt, deren Boote Havarie erlitten hatten, und suchten

nach vermissten Fahrzeugen. — Von der Westküste der Provinz Schleswig-Holstein in lauten Meldungen über starke Sturmfluten ein. Aus Westphalen wird berichtet, daß der Deich an der Nordsee in einer Länge von zwei Kilometern und einer Höhe von zwei bis drei Metern von den Fluten weggerissen wurde. Bei dem Wiedereintritt der Flut ist das Schlimmste zu befürchten. Aus Westphalen wird berichtet, daß infolge des starken Sturmes die Deiche bei dem Wesselfurener Koog und der Schölper Ziel an zahlreichen Stellen durchbrochen sind. Der Wesselfurener Koog-Deich ist in einer Länge von 50 Meter weggeschwemmt. Die Kooge sind überschwemmt. Das Vieh steht tief im Wasser. Zwischen Süderhölpe und Erde ist der Diderdamm infolge der Sturmflut gebrochen. — Der auf Scharhorn gestrandete Dampfer ist bereits gesunken. Über die Mannschaft ist nichts bekannt. — Ein schwerer Sturm wüthete im Erzgebirge. In Thalheim brannte eine große Papierfabrik, in Köhlitz vier Gebäude nieder. — Ganz Dänemark wurde in der vorgelassen Nacht von einem Orkan heimgesucht, teilweise von Gewitter und Hagel begleitet. Besonders aus Jütland werden große Schäden durch Überschwemmungen gemeldet. Die Westküste von Jütland wurde durch eine Sturmflut heimgesucht; teilweise sind die Telegraphen- und Telephonverbindungen gestört. Die Jahre Gjeddes-Barmünde ist unterbrochen. Verschiedenartig werden Schiffsunfälle gemeldet. Der Sturm dauert an. — Im Ägäischen Meer und im Baltischen Meer herrschen heftige Stürme, die großen Schaden anrichten. — Der Sturm hat in England zahlreiche Schiffsunfälle zur Folge gehabt. Unter anderem ist der britische Dampfer „Lord Byron“ mit 22 Mann Besatzung im Ärmelkanal untergegangen.

Kleine Chronik.

Ein Feld aus dem Kriege von 1870/71. Der pensionierte Gerichtsdiener August Heinrich zu Landeck, der am 4. August 1870 beim Sturm auf den Geisberg die Fahne des Königlich-König-Grenadier-Regiments trug und dabei schwer verwundet wurde, ist nach langem Leiden im 71. Lebensjahre gestorben.

Ein Eisenbahnunfall. Auf dem Nordbahnhof zu Stuttgart stieß ein Rangierzug auf eine Lokomotive auf. Dabei wurde ein Lokomotivführer in die zertrümmerten Teile seiner Maschine so eingeklemmt, daß er sich nicht wieder befreien konnte. Er erlitt durch ausströmenden Dampf so furchtbare Verletzungen, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Ein Heizer wußte vor dem Zusammenstoß abzuspringen. Er geriet hierbei unter die Lokomotive, es wurden ihm beide Beine und ein Arm abgefahren, auch ein Knöchel wurde schwer verletzt. Bei dem Zusammenstoß hatte der Führer der allein fahrenden Lokomotive Gegenstoß gegeben. Hierdurch fuhr die Maschine mit voller Kraft gegen einen Pressbock, überfuhr diesen und zertrümmerte das hinter diesem liegende Bahnwärterhaus.

Russisches Räuberwesen. In das Restaurant Vorwärts zu Waischan, das mit elegantem Publikum vollbesetzt war, drangen 25 Banditen und beschafften allen Gästen, denen sie Revolver vorhielten, „Hände hoch“. Ein Kellner wagte es, den Räubern entgegenzutreten, wurde aber durch einen Schuß niedergestrichen. Während der eine Teil der Verbrecher die Gäste scharf beobachtete, plünderten die übrigen alle Anwesenden aus und flohen dann mit reicher Beute an Geld und Schmuckstücken. Es ist bisher noch nicht gelungen, der Räuber habhaft zu werden.

Ein Raubmord. In der Nacht zum Sonntag ist auf der Marktstraße beim Rittergut Arinsbittel in der Nähe von Meine (Braunschweig) der Oberschwäizer Bußmann aus Martinsbittel hinterücks erschossen und beraubt worden. Die Täter, die Stallschwäizer Knüpplein aus Ohligs, Bartels aus Rümchen-Gladbach und Engler aus Emmerich im Bezirk Metzeburg, wurden in Braunschweig festgenommen.

Ein jugendlicher Verbrecher. Der 16jährige Lehrling Leopold Matejka zu Wien versuchte seine Mutter, die ihn wiederholt bei Diebstählen ertappt hatte, mit einer eisernen Gabel zu erschlagen. Er versuchte ihr von hinten drei Hiebe, als sie einen Koffer durchsuchte, ob ihr Sohn etwa gestohlenen Gut dort verborgen hatte. Auf die Hilferufe der Frau eilten Polizeibeamte herbei, die den Taugenichts festnahmen.

Der russische Zuckerkönig und Millionär Alexander Toroshtchenko ist in Petersburg gestorben. Er hinterläßt ein Vermögen von 100 Millionen Rubel.

Handel. Industrie.
 — Volkswirtschaft. —

Berg- und Hüttenwesen.

* Die Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-Aktiengesellschaft Barbarcherhütte in Saarbrücken weist für das letzte Jahr ihrer Alleinexistenz nach 2833 204 M. (i. V. 2277 731 M.) Abschreibungen und 300 000 M. (176 000 M.) Geschenk an die Arbeiter einen Reingewinn von 2951 111 M. (genau wie im Vorjahr) aus, bei 4.80 Mill. M. Aktienkapital. Über die Verteilung ist nichts ersichtlich gemacht. Im Vorjahre wurden 35 Proz. Dividende verteilt, 271 111 M. als Tantieme gezahlt und 1 Mill. M. einem Vorsichtsfonds überwiesen.

Verkehrswesen.

* Die Hamburg-Amerika-Linie hat bei der Werft von Swan Hunter und Wigan Richardson Ltd. in Wallsend zwei Dampfer von je 8000 bis 9000 Tonnen Tragfähigkeit für den Frachttransport bestellt.

* Die nach Marokko fahrenden Dampferlinien erhöhen vom 1. Dezember ab ihre Frachten um 10 Proz., mit Ausnahme der für Mogador bestimmten Ladungen. Die Reederei Worms in Dänemark wird ihre nach Marokko gehenden Dampfer zu Zukunft auch Antwerpen und Gent anlaufen lassen.

Handelsregister Wiesbaden.

— Grunderwerbgesellschaft m. b. H., Wiesbaden. In das Handelsregister B. Nr. 229 wurde eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Grunderwerbgesellschaft“ mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Erwerb, die Veräußerung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 25 000 M. Geschäftsführer ist der Architekt Fritz Katmann zu Wiesbaden.

Kurhaus Wiesbaden.

Donnerstag, den 9. November 1911, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Heiterer Abend.Herr **Eugen Marlow,**

Herzogl. Braunschw. Hofchauspieler aus Braunschweig.

1.—4. Reihe: 3 Mk., 5.—14. Reihe: 2 Mk., Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pf. (Sämtliche Plätze nummeriert.) — Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. F 247

Städtische Kurverwaltung.

Loge Plato.Mittwoch, den 8. November 1911, nachmittags 5 1/2 Uhr:
Für Jung und Alt. Kinderliedervortrag

von

Else Fuchs (Sopran).

Am Klavier: Herr Fritz Joch. Eintritt: 1 Mark.
Programme mit Karten sind in den Musikalienhandlungen von Franz Schellenberg, Kirchstraße, Adolf Stöppler, Adolfsstraße, Ernst Schellenberg, Gr. Burgstraße, und an der Abendkasse erhältlich.**Rühl'scher Gesangverein Frankfurt a. Main.**

Montag, 13. Nov. 1911, abends 7 Uhr, im grossen Saale des Saalbaus Frankfurt, Junghofstrasse:

Erstaufführung:

„Eine deutsche Messe“von **Otto Taubmann.**

Für

4 Solostimmen, gemischten und Doppelchor,
Fernchor, Knabenchor, Orchester und Orgel.Dirigent: **Carl Schuricht.**Solisten: Olga Band Aploda, Stuttgart (Sopran),
Martha Stapelfeld, Berlin (Alt),
Richard Fischer, Berlin (Tenor),
Thomas Denys, Amsterdam (Bass).Karten zu 6, 5, 4, 3, 2.50, 1.50 Mk. in den Musikalienhandlungen
Firnberg, Schillerstrasse, und Andrae, Steinweg, Frankfurt a. M.**Verein der Künstler und Kunstfreunde,**

Wiesbaden. (E. V.)

Zivilkasino, Friedrichstrasse 22.

Am 13., 14., 20. und 21. November 1911 wird Herr
Winkl. Geheimrat Professor**Dr. Henry Thode**

aus Heidelberg

über

Michelangelo

unter Vorführung von Lichtbildern sprechen.

Beginn pünktlich 7 1/2 Uhr.

Nummerierte Plätze für alle vier Vorträge sind für Nichtmitglieder
die ersten beiden Reihen zu 15 Mk., die übrigen Reihen zu 8 Mk. bei
Moritz und Münzel (Wilhelmstr. 58) erhältlich. Einzelkarten werden
am Abend jeden Vortrags zu 5 Mk. die ersten beiden Reihen, zu 3 Mk.
die übrigen Reihen beim Hausmeister des Casinos abgegeben. F 349

Der Vorstand.

Die Kriegsmarine - Ausstellungim Exerzierhause der ehemaligen Infanterie-Kaserne
(Eingang Bleichstrasse)

bis 26. ds. Mts. geöffnet von 10—1 und 2—7 Uhr.

Heute (Dienstag) bis 10 Uhr abends geöffnet.

Vertreten sind u. a. alle Kriegsschiffsklassen in prächtigen,
künstlerisch ausgeführten Modellen, alle Seekriegswaffen in
kriegsbrauchbarem Zustande (Torpedos, Seeminen, Schnell-
ladekanonen, Maschinengewehre, Riesengeschosse usw.), auch
völkerkundliche Gegenstände aus den Kolonien usw.

Die Maschinengewehre werden im Schnellfeuer vorgeführt.

Eintrittspreis: 50 Pf., Kinder unter 10 Jahren 25 Pf.,

Arbeiter nebst Frauen 25 Pf. (durch Vermittl. d. Arbeitgeber).

Täglich mehrere Führungen u. Vorträge. Hauptvortrag 5 Uhr

durch Herrn Kapitänleutnant Mumm über: „Verwendung u.

Wirkung der Seekriegswaffen in der modernen Seeschlacht“.

Heute (Dienstag) Vorträge: 3, 5, 7 u. 9 Uhr.

Es ladet ein

Deutscher Flottenverein, Ortsgruppe Wiesbaden.

Israelitische Kultusgemeinde.Die Rechnung der Israelitischen Kultusgemeinde für das Rechnungs-
jahr 1910/1911 liegt von heute ab acht Tage auf unserem Bureau, Emser
Strasse 6, für die steuerzahlenden Gemeindeglieder zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 6. November 1911.

F 301

Der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde.

Simon Hess.

Hotel Erbprinz.

Täglich: Konzert

von 7 Uhr abends ab
des berühmten Damen-Orchesters
„La Sylphide“.

Zur Anfertigung von

Gesellschafts-Essen

jeder Art im

Hause der Herrschaften

empfiehlt sich

Hermann Grether,

früh. Teilhaber d. Fa. E. Grether Söhne
Museumstr. 5. Tel. 936**Turn-Gesellschaft,**
Wiesbaden.Bei der am 1. November l. J.
fortgeführten Ziehung von Anlei-
heinen aus 1888 sind folgende
Nummern gezogen worden: 16, 17,
50, 53, 56, 72, 78, 80, 90, 106,
113, 127, 161, 151, 185, 197, 202,
204, 208, 244, 268, 291, 292, 294,
323, 355, 388, 406, 424, 452, 467,
477, 496, 497, 502, 505, 517, 539,
577, 588, 625, 658, 661, 680, 681,
688, 699, 703, 716, 717, 719, 721,
738, 777, 794, 803, 813, 832, 850,
852, 891, 911, 912, 951, 988, 1006,
1019, 1022, 1031 und 1032.Der Beträge können gegen Rück-
gabe der Scheine der unterm
Zeichener, Herrn Louis Vogel, Emser
Strasse 63, in Empfang genommen
werden. F 489

Wiesbaden, den 4. November 1911.

Der Vorstand.

Unwiderruflich

Ziehung am 28., 29. u. 30. November.

Düsseldorfer Ausstellungs-

LOTTERIE

12154 Gew.

1. Preise v. Mk.

100000

15000

10000

5000

Lose à 50 Pfg., 11 Lose

Porto und Liste 30 Pfg. versendet

Rudolf Stassen, Bahnhofstr. 4.

Lose auch zu haben bei:

Carl Cassol, Kirchstrasse 54, J. Stassen,

Kirchstrasse 51, Heint. Giese, Rheinstr. 1,

Emil Jacobi, Friedrichstr. 8. 1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

M. Schneiders

November- Messe.

Dieser umfangreiche Massenverkauf bietet in allen Abteilungen
staunend billige Gelegenheitsposten in den Preis-
lagen

95 Pf. 195 Pf. 295 Pf.

Der Verkauf dauert nur noch wenige Tage.

3a. 100 Herren- u. Knaben =

Gepes, Bogener Mäntel, gute Ware,
in allen Größen (Gelegenheitsverkauf),
früh. Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25,
jetzt 7,50, 9, 10, 12, 15, so lange Vorrat.
Nicht anfechten. Schmal,
Bauer Straße 44, 1. St., Allee-Ecke.



**Kaffee-
mühlen,**
bestes Fabrikat,
empfehlen billigst
Franz Plössner,
Wellstr. 6.

Süd- u. Dessert-Weine

reellste Qualitäten des Handels, die
ihre Preislagen in vollstem Masse
repräsentieren, jeden Konsumenten be-
friedigen und für deren Reinheit ich
jede Garantie übernehme.

Samos Moscato	0.90
Moskato, rot golden	1.-
Portwein	1.50
do. fine old	2.-
do. Particular old extra Duro	3.-
Madeira	1.50
do. old	2.-
do. old superior	3.-
Malaga, rot golden Lacrimas	1.50
do.	2.-
do. feinstes alter	3.-
Marsala	2.-
do. old Virgin	3.-
Sherry	1.50
do. old	2.00
do. old pale superior	3.00
Vino Vermouth	1.50
do. di Torino, Francesco Incano	2.-

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Granicusstr.
Fernsprecher Nr. 216, 15. S.

Massbestellungen und Extra-Anfertigungen für
das Weihnachtsfest, sowie Stickereiaufträge für
Taschentücher erbitte mir, im Interesse sorg-
fältigster Ausführung möglichst frühzeitig. . . .

Ad. Lange,
Langgasse
23.

Diese Woche:
Besonders billige Preise für
Handtücher.
Im Entresol auf Tischen ausgelegt.
Beachten Sie die Schaufenster.

Brandenburger Daber-Kartoffeln, echte thüring. Gler-
kartoffeln, bairische Magnum Bonum, Industrie- und Maus-
kartoffeln in prima Ware eingetroffen

Christian Hies, B 22548
Kartoffelhandlung, Zimmermannstr. 2. — Tel. 3935.

Große Rotheier,
per Stück 7 Pf. Sortierte Gledier,
per Stück 7 1/2 und 8 Pf.
Giergroßhandel Grünberg,
Manergasse 21. Telefon 763.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Zigarren und Zigaretten

für Wiederverkäufer
in unerreichten Qualitäten zu diesen
billigen Preisen:

Liddy	pro Mille (1000 St.)	Mk. 36.-
Gaston		37.-
Decora		38.-
El Conde		41.-
Vorstenlanden		42.-
Holländer		45.-
Zigaretten mit Goldmundstück:		
Via Caro	pro Mille	Mk. 7.50
Sybilis (ohne M.)		7.25
Baruti (Gold)		11.-
Quartett (Gold)		12.50
(ges. gesch. Marke)		
Kamil		14.-

J. A. Dienstbach,
Schwalbacher Strasse 7.
Telephon 1684.
Zigaretten der Fabrik Yenidze, Dresden,
lieferen an Wiederverkäufer zu
Fabrikpreisen. 1281

la holl. Kakao,
loose ausgewogen, per Pfd. 2 Mk.,
an Geschmack u. Löslich-
keit unübertroffen.
Blooker, Bendsorp, Van
Houten Kakao's in Orig-
Paketen u. Orig.-Preisen.
Drogerie Morbus, Taunus-
str. 25. — Tel. 2007. 1461

Obstbäume,
gute Sorten, wegen Räumung sehr b.
abzugeben. Näh. Schlichterstraße 14, 9.

Auffallend billiges Angebot
des grössten Saisonartikels
in
Damenkonfektion

1 Posten lange Flauschmäntel
und
engl. gem. Paletots
mit mod. Kragen u. breitem Revers,
nur so lange Vorrat
Einheitspreis von
sonstiger Verkaufspreis bis 32.— Mk.

19. 50

M. Schneider.

el!!

feldpfel
15 Wt.,
60 Wt.
eiert.
erkstraße 21,
e Grabenstr.
01.

75 Pf. an
95 Pf. an
95 Pf. an
12 Pf. an
ath,
phon 1036.

rtive

tielung,
stbeHud-
e. an allen
! Grails!
!

eau
Tel. 4180.

ichtung.

mit Heber-
illig zu ver-
agbl. Kontor.

erfeffel

illig zu vert.
or, Schalter.

ich's

h., sowie
anko,
e (Harn-
ills ohne
r., ohne
fall. Auf-
verschl.
Dr. med.
cho Hail-
domitalk. 8

afen-
sleiden

Bernshörung
(Erfahrung)

err,

edgell 10-1
10-1 Uhr.

er's Patent-
Maßigkeit
ut, Riteffer.

el,

Spezial-Arzt
16 (eig.) und
form.) Dezu
nd u. mild)

F 100
Schlügenhof-
heim, F. O.
rimer, Gdr.
e., Dragerie
Hoffenlamp,
rog., Drog-
schil, Bruns
Hogenblian.

!!

Tage

a Herrn
n, der
ag hielt.

erftfr.,
erin.

und außer
Fahre auch

se 32
Tel. 2201.
aturen

illig.

**Prima Qualitäten.
Billige Preise.**

Kohlen **Koks**

Kohlen-Konsum

„Glück auf“

Carl Ernst

2 Am Römertor 2.

Briketts **Brennholz**

Telefon 2353. Ringfrei. Telefon 2353. Ringfrei.

Gaskoks:
Gabelkoks für Zentralheizungen,
Nusskoks I. Oefen,
in Führen u. einz. Zentrarn zu den
Preisen der hiesigen Gasanstalt. 1404

DRUCKSACHEN

IM
EINFACHEN
WIE ELEGANTEN
GEWANDE, IHREM
ZWECK ENTSPRECHEND
AUSGESTATTET, LIEFERT
SCHNELL UND ZU MÄSSIGEM
PREISE DIE L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI IN WIESBADEN
KONTORE LANGGASSE 21
FERNSPRECHER
6650-53.

Schierstein.

Drei im Abwangsversteige-
rungsverfahren erworbene
Häuschen, Mittelstraße 2, 4,
6, mit je 2 Wohnungen (1.
Stad und Dachgeschoss) sind
besonders preiswert (Selbst-
kostenpreis) sofort unter den
günstigsten Zahlungsbeding-
ungen zu verkaufen. Das
Preisgebot kann noch über-
tragen werden, da der Aus-
schlagstermin ausgesetzt ist.
Küheres zu erfragen bei
Beigeordneten Wilh. Lang
an Schierstein a. Rh., Boden-
hofstraße, Gasthof „Zur
Zauber“, und bei dem Ver-
steigerungs-Verein an Wiesbaden,
G. O. m. b. H., Friedrich-
straße 20. F 364

2. Hypoth.-Kapital
von 60.000 RM ist in beliebigen Be-
trägen auszuliehen. Brieflich anfragen
unter O. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Bauparzelle
nebst Garten

von mindestens 50 Q-M. wird an der
Wiesbadener Allee in nächster Nähe
einer Gasse der Gemarkung ge-
sucht. Nur normale Preisangebote
nebst Grundrisszeichnung sind unt. O. 707
an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Königl. Theater
für 4-6 Wochen 2. Akt 1. Rang.
1. Preis, gesucht. Offerten unter
O. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Wer überträgt
mir für H. Hund Steuerkarte?
Off. mit Preisangabe unter O. 710
an den Tagbl.-Verlag.

**Trauer-Kleider
Trauer-Röcke
Trauer-Blusen
Trauer-Stoffe**

**Sofortige Auswahlendung auf
telefonischen Anruf Nr. 365 u. 6470**

Wiesbaden **F. Hertze**
Langgasse 20.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige
Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester,
Tante, Schwägerin und Großmutter, Frau **Katharina Haffelbach**,
nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Havi Haffelbach, Adlerstr. 28.

Wiesbaden, den 6. Nov. 1911.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr von der
Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Zöpfe
von 2 Mk. an.

Locken

Stück 50 Pf.,
v. minderwert. Haar St. 25 Pf.
Anfertigung aller Haararbeiten.

Dette

Damen-Friseur.
Michelsberg 6.

Musik.
Gef. Quartett sucht Engagement
(eigentlich auch einzelne Gesellschaften
aber). Offerten unter „Musik“
hauptpostlagernd erbeten.

Verloren
Wiesbadener-Stadt mit 4 Posten der
Rosa. M. Lohr, Nr. 127 044 & 1/4,
103 274 g. u. h. 1/2, 105 286 d. 1/2, aus
der Rosa. M. Lohr, Agt. Post-
Einnahme, Bahnhofstr. 8. Abzug.
Befehl. Der Ankauf wird getarnt.

Verloren
Damen-Damentasche von grünem Leder
mit harter schwarzer Seidenfaser.
Inhalt eine kleine Geldbörse, Augen-
gläser, Karte etc. usw. Das Geld
bietet Belohnung des Finders. Abzu-
geben beim Portier Hotel Quisisana.

Bedertasche verloren
mit Notizbüchern. Gegen Belohnung
bittet abzugeben. Schiller-Str. 4, Stb. 1.

Ufster verkauft
am Sonntagabend in der Wollkeller.
Bevorzugter Platz wird geboten. Den-
selben am Freitag in der Wollkeller
abzugeben. andernfalls Abgabe er-
betet wird, da er erkannt ist.

Verloren, wahrscheinlich im Innern
der Stadt

ein gold. Armband,
besteht aus Perlen u. Diamanten. Der
einfache Finder wird gebeten, das-
selbe gegen hohe Belohnung beim
Portier im Hotel Royal abzugeben.

Gold. Damen-Uhr
von Leising, Bielefeld, Alwinen,
Bodenstraße bis Zennelbach
verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Goethestraße 22, 2.

Verloren H. Pferdebede
v. Nonnenhof bis Beaufite. Gegen
Belohn. abg. Wendenstraße 18, Stb. 18.

.. .. Brief liegt.

— sollte gestern H. K. heißen.

Trauerkränze u. Blumen,
auch einfacher Preis.
Ernst Wahl, 1484
Wilmstraße 40. Bahnhofstr. 3.
Fernruf 918. Fernruf 910.

Risin-Salbe
Idealstes Heilmittel gegen Schnupfen. 1401
Wiesbaden **Tannus-Apothek** Fernruf 106 u. 2261.

Gestern nachmittag 2 Uhr verschied nach langem, schweren
Leiden mein lieber, unvergesslicher Mann, Sohn, Bruder und
Schwager,
Herr Josef Frensch,
Schreiner.
Dies zeigt tief betrübt an **Frau Wilhelmine Frensch.**
Wiesbaden, den 7. November 1911.
Beerdigung: Donnerstag, 3 Uhr, vom Südfriedhof.

Nachruf!
In der Nacht von Sonntag zum Montag ist der
Kursekretär
Friedrich Besier
nach kurzer Krankheit verschieden.
Der Verstorbene hat der Kurverwaltung fast
20 Jahre hindurch angehört und sich in dieser ganzen Zeit
stets durch treueste Pflichterfüllung, unermüdeten Fleiß
und rastlosen Eifer ausgezeichnet. Die Kurverwaltung
verliert in ihm einen tüchtigen bewährten Beamten, der
ihr in den langen Jahren seiner Zugehörigkeit recht
schätzenswerte Dienste geleistet hat. Als Mensch be-
cheiden und liebenswürdig, ertrug sich der Verstorbene
in gleichem Masse der Achtung und Zuneigung seiner
Vorgesetzten und Kollegen. F 247
Wir beklagen seinen Heimgang aufs tiefste und
werden sein Andenken stets hoch in Ehren halten.
Wiesbaden, 6. November 1911.
Im Namen der städtischen Kurverwaltung:
von Ebmeyer,
Kurdirektor.

Am 5. November verschied in Lugano
nach längerem Leiden
Agnes Elisabeth Benson.
Dies Ihren noch in Wiesbaden lebenden
Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Gräfin Marie Bismark.

Gestern nachmittag 6 Uhr verschied plötzlich infolge eines Herz-
schlags mein lieber, herzenguter Mann, unser guter Schwager, Bruder
und Onkel,
Emil Wollweber,
Lehrer a. D.,
im Alter von 58 Jahren.
Um stilles Beileid bittet
Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Caroline Wollweber.
Wiesbaden, den 7. November 1911.
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 3 Uhr, vom Sterbe-
hause, Hellmündstraße 50, aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Wiesbadener Fremden-Liste.

- A**
 Abhagen, Kfm., Dresden, Gr. Wald
 Albertje, Fr. Dr., Südamerika
 von Alten, Fr. Oberin, Danzig
 Altschuler, Kfm., Frankfurt
 Arons, Fr., m. Bed., Berlin, Quisisana
B
 von Bardeleben, Oberförster, Erlenhof
 Baden, Fr., Triest — Villa Rapprecht
 Bakkes, Kfm., Rotterdam, Gr. Wald
 v. Baltazzi, m. Fr., Paris
 Vier Jahreszeiten
 Bamberg, Kfm., Frankenthal
 Central-Hotel
 Baser, Rechnungsrat, Essen
 Zum Goldenen Ross
 Becker, Fr., Gießen
 Hotel Adler Badhaus
 Beetsel, Fr., Kopenhagen
 Wiesbadener Hof
 Behnisch, Kfm., Chemnitz, Gr. Wald
 Bellermaun, Oberpostassistent, Meckernich — Hotel Union
 Se Durchlaucht, Prinz und Prinzessin
 v. Bentheim u. Steinfurt, Brüssel
 Hotel Rose
 Bernstein, Fr., Uman, Webergasse 21
 Bertram, Rittergutsbes., m. Fr., Kolberg — Hotel Minerva
 Bethell, Fr., London — Quisisana
 Bettige, Rittergutsbes., Billberg
 Hotel Nassauer Hof
 v. Beust, Dr. med., Zürich
 Metropole u. Monopol
 Blank, Kfm., Heidelberg — Gr. Wald
 Bögel, Rüttendiv., m. Fr., Hattungen
 Hotel Royale
 Bookel, m. Fr., Aachen — Wiesb. Hof
 Bordmann, Fabrikant, m. Fr., Zerbst
 Metropole u. Monopol
 Born, Kfm., Berlin — Nonnenhof
 Boosche, Offizier, Neutomschel
 Hotel Adler Badhaus
 Bothe, Oberleutnant, m. Fr., Düsseldorf — Viktoria-Hotel
 von Bourdoulouff, Exzellenz, Kaiserl.
 Russ. Kammerherr, m. Bedienung,
 Petersburg — Hotel Royale
 Braunschlich, Rheder Dr., m. Fr., Stettin
 Villa Speranza
 v. Brandes, m. Fr., München
 Residenz-Hotel
 Brose, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Reichen-Kappen, m. Fr., Nymegen
 Hotel National
 Brüggemann, Kfm., Köln — Gr. Wald
 Brunning, Krefeld — Hotel Imperial
 Buchaus, Forstmeister, Dietz
 Tannus-Hotel
 Baderus von Bavier, Fr., m. Tocht.,
 Gießen — Prinz Nikolaus
 Burchard, Fr., Wannee — Quisisana
 Butters, Fr., Nürnberg
 Hotel Adler Badhaus
F
 Frantzen, Remscheid — Hansahotel
 Fratscher, Rittergutsbes., m. Frau,
 Mecklenburg — Pension Vogelung
 Frentzen, Fr., Köln — Viktoria-Hotel
 Friedmann, Dr. phil., Wien
 Nassauer Hof
 Friesewinkel, Kfm., Duisburg
 Wiesbadener Hof
 Frische, Lode — Hotel Saalburg
 Frohne, Frau, m. Sohn, Hamburg
 Viktoria-Hotel
 v. Fürstenberg, Hauptmann, Triest
 Wilhelmshausen
 Fuhrmann, Kfm., Rheydt, Reichspost
 Funk, Kfm., Luxemburg, Centralhotel
 Funkhausen, Hotelbes., Königswinter
 Wiesbadener Hof
G
 Gartzau, Köln — Quisisana
 Geib, Kfm., m. Frau, Pforzheim
 Wiesbadener Hof
 Germer, Kfm., m. Frau, Riesa
 Westfälischer Hof
 Gerstel, Fr., New York, Gold. Kreuz
 Giebler, Apotheker, m. Frau, Celle
 Europäischer Hof
 Gimbut, m. Fam., Petersburg
 Nassauer Hof
 Giekiewitz, Kfm., Berlin
 Grüner Wald
 Giradet, Fr., m. Tocht., Düsseldorf
 Primavera
 Glase, Kfm., Reichenbach
 Prinz Nikolaus
 Goddard, Fr., England, Villa Hertha
 Götz, Lehrer, m. Frau, Hachenburg
 Zur guten Quelle
 von Goethem, Amsterdam, Nass. Hof
 Goldschmidt, Fr., Wien
 Pension Fortuna
 Gollis, Fr., Mailand — Englischer Hof
 Gorbach, Kfm., Stiglitz, Centralhotel
 Gottschalk, Fräulein, Lübeck
 Evang. Hospiz
 Gottschewski, Fr. Hauptm., Berlin
 Villa Küster
 Grabowsky, London — Nassauer Hof
 Grasmeyer, Frau, Odessa
 Hotel Adler Badhaus
 Gredig, Fr., m. Sohn, Pontresina
 Schwarzer Bock
 Greiner, Gotha — Reichspost
 Gruber, Kfm., Landau — Einhorn
 Greuther, Wabern — Schützenhof
 Grünberg, Fr., Kiew — Römerbad
 Grunpola, Hotelbes., Mailand
 Englischer Hof
 Gütermann, Kfm., Nürnberg
 Metropole u. Monopol
 Gutzkow, Frankfurt — Prinz Nikolaus
H
 Haack, Major, Landau
 Wilhelmshausen
 Haas, Kfm., Köln — Hansahotel
 Haase, Fr. Rent., Berlin, Schützenhof
 Haase, Kfm., Köln — Rheinhotel
 Haastert, Direktor, m. Fr., Wetzlar
 Grüner Wald
 Haackel, Gutsbes., m. Fr., Schruben
 Pariser Hof
 Haessler, m. Frau, Lode, Engl. Hof
 Hagen, Hamburg — Englischer Hof
 vom Hagen, Fabrikant, Rheydt
 Tannus-Hotel
 Hager, Fr., Wern — Hansahotel
 Hahn, Bergassessor, Bonn, Palasthotel
 Humann, Oberstabsarzt, m. Frau,
 Berlin — Tannus-Hotel
 Hoppert, Dr., Aachen — Hansahotel
 v. Hardenberg, Frau Gräfin, m. Pflög.
 Charlottenburg, Pension Heimbürger
 Harkrath, Student, Hamburg
 Wiesbadener Hof
 Harman, Frau Rentner, Edinburg
 Villa Bertha
 Hartmann, Wiesbaden — Zur Sonne
 Haskel, 2 Fräul., Warrichau
 Villa Mercedes
 Hansknecht, Prof. Dr., Lausanne
 Wiesbadener Hof
 Hecht, Kfm., Chemnitz
 Hotel Adler Badhaus
 Heckel, Gutsbes., m. Fr., Schruben
 (Ostpreussen) — Zum neuen Adler
 Heinemann, Kassel — Schützenhof
 Heinz, m. Fr., Frankfurt — Sonne
 Helfenstein, Fabrik, Grevenbroich
 Zur guten Quelle
 Hemke, Hannover — Zum Kranz
 Henkel, Prokurist, Immenau
 Goldene Kette
 Henke, Berlin — Schützenhof
 Heinrichs, m. Frau, Aachen, Hansahot.
 Heppner, Mannheim — Palasthotel
 Hersers, Fr., Hanau — Nassauer Hof
 Herkenrath, m. Fam., Düsseldorf
 Evang. Hospiz
 Herle, Direktor, m. Frau, Lichten-
 berg — Tannus-Hotel
 Herr, Kfm., m. Frau, London
 Zum neuen Adler
 Herrmann, Direktor, Hirschfeld
 Wiesbadener Hof
 Hees, Tonkünstler, Frankfurt
 Reichspost
 Heusmann, Frau Prof., Budapest
 Haus Oranienburg
 Hill, Fräul. Lehrerin, Frankfurt
 Pension Elite
 Hilken, Oberleutnant, Frankfurt
 Wilhelmshausen
 v. Hillern, Baden-Baden — Nass. Hof
 Hirschhorn, m. Familie, Lode
 Nerostrasse 14
 Häffinger, Kfm., Kaiserslautern
 Nonnenhof
 Hiltse, Sülbeck — Union
 Hoffmann, Ing., Mühlhausen im Els.
 Nassauer Hof
 Hombach, Sonnenberg, Augenheilkunst.
 Hoogen, Dülken — Metropole
 Hopkins, Color-Springs (Amerika)
 Nassauer Hof
 Hoth, m. Bed., Petersburg, Nass. Hof
 Howland, Fr., Boston — Minerva
 Hursthal, Fabrik, m. Fr., Remscheid
 Sendigs Eden-Hotel
 Huffer jr., Paris — Rose
 Hundig, Berlin — Hansahotel
 Huskel, Kfm., Berlin — Nonnenhof
 Hirschfeld, Kfm., Moskau
 Hotel Nassauer Hof
 Hoffman, Zahnarzt, m. Fr., Langen-
 Schwabach — Prinz Nikolaus
 Hoogendyk, Fr., Vlaardingen
 Centralhotel
 Huber, Bern — Zur neuen Post
 Hüffer, Prof. u. Fr., Paderborn
 Hotel Nizza
 Hofmeier, Geheim. Rat Dr., m. Fr.,
 Berlin — Hotel Nassauer Hof
 Hofmoki, Fr., Nürnberg — Sonne
 Hollmann, Postsekretär, Frankenthal
 Hotel Lloyd
 Holtbeise, Kfm., Bonn — Centralhotel
 Hood, Fr., London
 Prof. Pagenstechers Augenklinik
I
 Isaak, Rent., m. Fr., Metz
 Frankfurter Hof
 Isac, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Ibachbauer, Barmen — Hotel Rose
 Ivanoff, Fr., Petersburg — Kaiserbad
J
 Jaehne, Fabrikbes., m. Fam., Land-
 berg — Hotel Imperial
 Jahn, Homburg v. d. H.
 Zur neuen Post
 Jeusmann, Kfm., Altema — Reichshof
 Jonckowsky, Russland — Hansa-Hotel
 Jounne, Rittmeister, Harau
 Hotel Quisisana
 Jacob, Stud., Leipzig — Rose
 v. Jacobi, Exzell., Generalleut., Berlin
 Vier Jahreszeiten
 Jacobus, Kfm., Berlin, Grüner Wald
 Jacoby, Mannheim — Hansahotel
 Japhet, Fr., Johannesburg (Südafrika)
 Privathaus Osting
 Jansen, Frau Sanitätsrat, Düsseldorf
 Viktoria-Hotel
 Jemmine, Frau, m. Kind, Berlin
 Hotel Berg
 Jochelson, Dr., Berlin — Altesaal
 Joellen, m. Fr., Kreuznach, Hansahot.
 Jörgs, m. Frau, Luxemburg, Römerbad
 Johansen, Kfm., Hamburg
 Grüner Wald
 Jonas, Sir, m. Familie, Sheffield
 Nassauer Hof
 Joseph, Pforzheim — Kaiserhof
 Jompeit, Frau Oberleut., Saarbrück
 Royale
 Jukema, Pfarrer, m. Fr., Rinsmagoest
 Evang. Hospiz
 Jacoby, Mannheim — Hansahotel
 Jacobsthal, Frau Geh. Rat, Göttingen
 Westfälischer Hof
 Jacobsthal, Fr. Rent., Göttingen
 Westfälischer Hof
 Janssen, Kfm., Düsseldorf, Tannus-Hot.
 Jannings, Fr., Arnheim — Rose
 Jenzio, Fr., Essen — Hohenzollern
 Jesse, Geh. Reg.-Rat, m. Frau, Köln
 Wiesbadener Hof
K
 Kahn, Kfm., Köln, Metrop. u. Monop.
 Kalka, Stud., Darmstadt, Erbprinz
 Kemeyer, Direktor, Frankfurt, Berg
 Kieseritzky, Fr., Petersburg
 Pension Prinzessin Luise
 Kern, Gräfin, — Michelsberg 3
 Klesow, London — Palast-Hotel
 Klein-Benedick, Kfm., Berlin
 Metropole u. Monopol
 Kleinweiler, Kfm., m. Fr., Rheydt
 Hotel Karlsruher
 Kloba, m. Fr., Ladwigshafen
 Hotel Zum Römer
 Kneip, Oberlehrer — Darmstädter Hof
 Kneisz, Fr., m. Begl., Metz
 Hotel Prinz Nikolaus
 Knopf, Fr., Lehrerin, Seibenebeck
 Kapellenstrasse 16
 Knott, Kfm., Köln — Wiesbad. Hof
 Koch, Offizier, Stuttgart, Hansahotel
 Koch, Stud. phil., Bern
 Evang. Hospiz
 Köhler, Hauptm. m. Fr., Thron
 Hotel Kaiserhof
 Kollmann, Major, m. Fr., Landau
 Hotel Kaiserhof
 Kose, Dr. jur., Berlin — Rhein-Hotel
 Koppke, Fr., m. Sohn, Königsberg
 Hotel Kaiserhof
 Kracht, Kfm., Düsseldorf — Gr. Wald
 Kratz, Bergassessor, Essen
 Hotel Nassauer Hof
 Kraus, Kfm., Mittweida, Hansahotel
 Krausen, Kfm., Elberfeld, Reichspost
 Kriedte, Baumeister, Treptow
 Evang. Hospiz
 Kronheim, Kfm., Berlin, Reichshof
 Krost, Dr. med., Zweibrücken
 Primavera
 Künkele, Frankfurt — Rose
 Kuntze, Rentner, m. Fr., Karlsruhe
 Wiesbadener Hof
 Künzel, Frau Konzertmeister, Fried-
 richshagen — Palasthotel
 Kuhn, m. Fr., Koblenz — Zur Sonne
 Kahn, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Kaiser, Architekt, m. Frau, Dortmund
 Metropole u. Monopol
 v. Kaltenborn-Stachau, Leut., Berlin
 Pension Koepf
 Kanow, Frau Rent., m. Sohn, Ham-
 burg — Sendigs Eden-Hotel
 Kasemann, m. Frau, Pittsburg
 Nassauer Hof
 Kaufmann, Kfm., m. Fr., Frankfurt
 Prinz Nikolaus
 Kaufmann, Fr., Kassel, Palasthotel
 Kaulla, London — Rose
 Kegel, Architekt, m. Fr., Elberfeld
 Einhorn
 Keller, Rent., Rheydt — Aegir
 Keller, W., Rheydt — Aegir
 Keller, Fr., Rheydt — Aegir
 Kempner, Frau Rent., Frankfurt
 Metropole u. Monopol
 Kettner, Kfm., Köln — Tannus-Hotel
 Kiddle, m. Frau, London
 Prinz Nikolaus
 Klinghammer, Major, m. Fr., Lands-
 berg a. d. Warthe — Schützenhof
 Klipstein, Kreistierarzt, m. Fr., Jauer
 Pariser Hof
 Klis, 2 Fräulein, Holland
 Bienners Hotel Regina
 Klagmann, Bergwerksdirektor, Beck-
 lingshausen — Nassauer Hof
 Kluth, Kfm., m. Frau, Berlin
 Centralhotel
 Knak, Kfm., m. Fr., Köln, Gr. Wald
 Kocks, Kfm., Düsseldorf — Reichshof
 Koegel, Rittmeister, Saarbrücken
 Metropole u. Monopol
 Koetter, Fr., Manchester, Reichspost
 Koit, Kfm., Würzburg
 Darmstädter Hof
 Kocok, Fr., Bremerhaven, Evg. Hospiz
 Kruger, Kfm., m. Frau, Mannheim
 Christl. Hospiz I
 Kacrovovsky, Fabrikbes., m. Frau,
 Wreschen — Goldenes Kreuz
 von Kaisenberg, Hofmarschall, mit
 Diener, Bückeburg, Vier Jahreszeiten
 Kappler, m. Fr., Schömburg — Römer
 Karbach, Krefeld — Centralhotel
 Karl, Westenhagen — Zur n. Post
 Karpax, m. Fr., Ekaterinow
 Viktoria-Hotel
 Kartavitsky, Berlin — Hotel Berg
 Karowitzky, Strassburg, Hotel Berg
 Katz-Werther, Berlin — Hansahotel
 Katzenstein, Kfm., Köln, Grün. Wald
 Kaufmann, Fabrikant, M.-Gladbach
 Palast-Hotel
 Keller, Kfm., Karlsruhe, Hotel Happel
 Kern, Rent., New York — Altesaal
 Kessler, Hauptmann, m. Fr., Berlin
 Altesaal
 Kessler, Pfuhl — Evang. Hospiz
 Klesing, Fr., Camrau, Villa Medici
 Klastadt, Kfm., Krebsweiler
 Zur Stadt Biebrich
 Klatt, Fr., Hamburg, Pariser Hof
 Kleber, Istadt — Hospiz x. h. Geist
 Kleebach, Leut., Bantzen, Tannus-Hot.
 Klein, Kfm., m. Fr., Mainz, Erbprinz
 Klein, Holz — Augenheilkunst
 Klein-Hoff, Fr., m. Bed., Frankfurt
 Pension Fortuna
 Klincke, Rechtsanw. u. Notar, Wefer-
 lingen — Pension Kapellental
 Klömer, Fr., Hanneß — Neuer Adler
 Klump, Kfm., Werder, Evang. Hospiz
 Klunk, Rent., m. Fr., Illertissen
 Weberzame 29, I
 Knist, m. Fr., New York, Viktoria-Hot.
 Koch, Fr., Worms — Hotel Cordan
 Köh, Homburg — Schützenhof
 Koegel, Fr., Saarbrücken, Metropole
 Körtig, Fabrik, Barmen, Nonnenhof
 Köster — Schützenhof
 Köhler, Dr. med., Wien, Centralhotel
 Kolvenbach, Dr., Köln — Grün. Wald
 Korn, Titzendorf — Schützenhof
 Krause, Kfm., Leipzig — Nonnenhof
 Krebs, Generalmajor z. D., m. Tochter,
 Haspe — Pension Prinzessin Luise
 Kreuden, Kfm., m. Fr., Langewehe
 Grüner Wald
 Kürschner, Direktor, Zwickau
 Schwarzer Bock
 Kuhlmann, Frau Apotheker, Bonn
 Goldene Kette
 Kuhlmann, Fr., Bonn — Gold. Kette
 Kunst, Fr., Brake — Villa Medici
 Kunze, Fr., Nürnberg — Römerbad
 Kurzhahn, Fr., Halberstadt
 Hotel Vogel
L
 Lambotte, Dr., m. Fr., Hervogenerath
 Nassauer Hof
 Lang, Dr., m. Fr., Leer, Europ. Hof
 Lang, Kfm., m. Fr., Heidelberg
 Erbprinz
 Lang, Dr. med., Krakau, Europ. Hof
 Langefeld, Fr., Dresden, Schützenhof
 Langenbach, 2 Herren Kaufl., Siegen
 Einhorn
 Langrer, San.-Rat Dr., Gnadensfrei
 Reichspost
 Lapp, m. Fr., Frankfurt
 Wiesbadener Hof
 Lehmann, Fabrikbes., Magdeburg
 Nassauer Hof
 de Lain, Kfm., Haite — Viktoria-Hotel
 Lange, Kfm., Hamburg, Centralhotel
 Lathmann, m. Frau, Hamburg
 Nassauer Hof
 Laude, m. Gesellschafterin, Berlin
 Haus Dambachtal
 Länger, Prof., Karlsruhe
 Sendigs Eden-Hotel
 Laurentz, Fr., Paris — Eden-Hotel
 Leisemann, m. Fr., Berlin, Römerbad
 Leby, Kfm., Frankfurt — Kronprinz
 v. Lilienfeld, Frau, Berlin
 Tannustrasse 67
 Lindemann, Dr., Elberfeld
 Tannus-Hotel
 Lindner, Kfm., Düsseldorf
 Schwarzer Bock
 Lingenberg, Dr. med., Bad Kissingen
 Tannus-Hotel
 Linn, Pirmasens — Tannus-Hotel
 Linz, Kfm., m. Frau, Montabaur
 Einhorn
 Littauer, Fr., Braunschweig
 Palasthotel
 Lohmeyer, Dr. chem., m. Frau, Char-
 lottenburg — Privathotel Petri
 Longel, Paris — Rose
 Lowitz, Frau, m. Tochter, London
 Imperial
 Luchin, Haag — Grubenstrasse 9
 Linke, Sekretär, m. Frau, Kiel
 Centralhotel
 Lüdecke, Remscheid — Tannus-Hotel
M
 Machenbaum, Kfm., Sosnowice
 Schwarzer Bock
 Maier, Kfm., Karlsruhe — Reichspost
 de Mayo, Rentner, Wien
 Pension Prinzessin Luise
 Mallmann, Frau, Königswinter
 Pension Monbijou
 de Marinoff, Fr. Rent., Petersburg
 Pension Winter
 Mannel, Fr. — Zur Sonne
 Maschke, Kiel — Metropole
 Mass, Rittmeister u. Esk.-Chef, m.
 Fam., Saarburg — Pension Koepf
 Mathäus, Kfm., Hannover — Einhorn
 Marschkowsky, Kfm., Posen
 Tannus-Hotel
 Martens, Kfm., Harburg — Einhorn
 v. Marx, Landrat, Homburg — Rose
 Mehmel, Fr., Eschwege
 Goldener Brunnen
 Mehler, Aachen — Wiesbadener Hof
 v. Meier, Godesberg — Reichspost
 Memelsdorf, Kfm., Berlin
 Grüner Wald
 Mendelsohn, Kfm., m. Fr., Aschers-
 leben — Continental
 Mertens, Köln — Karlsrufer
 Metelerkamp, Frau, Utrecht
 Pension Fortuna
 Minas, Syndikus Dr., Breslau
 Tannus-Hotel
 Graf Moltke, Offizier, Berlin
 Kl. Bergstrasse 11, II
 v. Montgat, Frau Gräfin, Stuttgart
 Metropole u. Monopol
 v. Montgat, Komtesse, Stuttgart
 Metropole u. Monopol
 Muck, Fr. Rent., — Pension Koepf
 Müller, Kfm., Köln — Grüner Wald
 Müller, Frankfurt — Zum Römer
 Müller, Fr., Barmen — Hohenzollern
 Müller, Fr., Meissen — Pariser Hof
 Müller, Fr., Barmen — Hohenzollern
 Münz, Kfm., m. Fr., Breslau
 Hotel Zum Kranz
 Mints, Kfm., Köln, Neuer Adler
 Miry, Tonkünstler, Brüssel
 Wiesbadener Hof
 Mohr, Frau Major, Heidelberg
 Pension Koepf
 Mosé, Kfm., Berlin — Grüner Wald
 Münden, Kfm., Hamburg, Nonnenhof
 Münze, Architekt, Braunschweig
 Römerbad
N
 Naltach, Kassel — Nonnenhof
 Naheim, Kfm. — Michelsberg 3
 Neidert, K. Kommerzienrat, Würzburg
 Hotel Nassauer Hof
 Netto, Kfm., Berlin — Gold. Kreuz
 Neumann, Oberingen., Bremen
 Hotel Reichspost
 Nitzsche, Dr., Hamburg — Rheinhotel
 Nohrer, Kfm., Berlin — Nonnenhof
 Nabb, Frau Rentner, England
 Villa Hertha
 Neuherr, Kfm., Berlin, Grün. Wald
 Nippe, Fr., Eisenach — Hotel Vogel
O
 Ohlemacher, Hahn i. T. — Hotel Berg
 Oldermann, Kfm., m. Fr., Osnabrück
 Hotel Reichshof
 Oltmann, Nordenham — Centr.-Hotel
 Oelbrermann, Frau, Berlin
 Wiesbadener Hof
 Oetker, Dr. med., Heidelberg
 Hotel Cordan
 Oppenheimer, Kfm., Mannheim
 Nonnenhof
 Ostermann, Fr., Schwerte, Schützenhof
 Ottensmeier, Rent., m. Fr., Bad Soden
 Reichspost
P
 Pastnikoff, Fr., Tula — Union
 Pauls, Fr., Norderney — Reichspost
 Pellenz, Fr., Köln-Ehrenfeld
 Pension Corneli
 Peterson, m. Fr., Frankfurt a. M.
 Zum neuen Adler
 Pfeiffer, Kfm., St. Goarshausen
 Grüner Wald
 Philipps, Kfm., Berlin — Reichshof
 Plattensteiner, Dr., Wien, Reichshof
 von Pokrzywnki, Regierungsrat,
 Aschaffenburg — Villa Royale
 Posner, Lode — Europäischer Hof
 Preussner, Bradford — Hansahotel
 Prinz, Kfm., Hamburg — Grün. Wald
 Pumplun, Kfm., Düsseldorf, Gr. Wald
Q
 Quilitz, Frau Dr., Berlin, Wilhelm
R
 Retschinsky, Exzellenz, Smolok
 Tannus-Hotel
 Rech, Wiesbaden — Sonne
 Rehfeld, Major, m. Frau, Offenbach
 Pension Linkenbach
 von Reich, Exzell., Frau Admiral, mit
 Tocht., Naumburg — Villa Helene
 Reichenbach, Kfm., Neustadt
 Wiesbadener Hof
 Reisen, Direktor, m. Frau, Pors
 Palasthotel
 Reub, Student, Strassburg, Tannus-Hot.
 Rhazen, Oberst, m. Frau, Stettin
 Dotzheimer Strasse 67
 Rhein, Kfm., Elberfeld, Hotel Cordan
 Riddiford, Frau, Landau
 Prof. Dr. Pagenstechers Klinik
 Roelofs, Fr., Arnheim — Hot. Viktoria
 Rohland, Frau Rent., Tarpfuchen
 Dr. Friedlaenders Sanatorium
 Rüsch, Frau, Mülheim am Rhein
 Evang. Hospiz
 Rohenstroth, Frau, Gütersloh
 Pension Margareta
S
 Schakow, Kfm., Wilna, Astoria-Hotel
 Schapiro, Student, Darmstadt
 Kapellenstrasse 5, 1
 Scheidler, Kfm., Goch — Reichshof
 Schild, Kfm., Dresden, Grüner Wald
 Schleicher, Rotterdam
 Vier Jahreszeiten
 Schlemm, Kfm., Hechtsheim, Erbprinz
 Schlenker, Pfarrer, Eisingen
 Pension Koepf
 Schlepper, Fr., Amsterdam
 Zum Krokodill
 Schlosser, 2 Fräul., Reichsdorf
 Zum Krokodill
 von Schmeltan, Oberst u. Regts.-Kom.,
 Magdeburg — Schwarzer Bock
 Schmidt, Fr., Kontoristin, Darmstadt
 Zum Posthorn
 Schönwald, Kfm., Koblenz
 Prinz Nikolaus
 Schöng, Tonkünstler, Brüssel
 Wiesbadener Hof
 Schottenfels, Kfm., Frankfurt
 Reichspost
 Schüler, Fr., Röntgen-Assistentin,
 Breslau — Pension Margareta
T
 Thielen, Fr., Düsseldorf — Fürstehof
U
 Ungeheuer, Köln — Hotel Nonnenhof
 Urban, Fr., Lehrerin, Homburg
 Hospiz zum heil. Geist
V
 Vialen, Kfm., Detmold — Nonnenhof
 Vogel, Fr., m. Tocht., Kindingen
 Pariser Hof
 Vignes, Fr., Verviers — Quisisana
 Vollmer, Kfm., m. Frau, Leriobn
 Wiesbadener Hof
W
 Wagener, Kfm., Berlin — Gr. Wald
 Wagner, Kfm., Hamburg — Gr. Wald
 Wagner, Fr., Düsseldorf — Reichspost
 Wagner, Köln — Nassauer Hof
 Walther, Kfm., Chemnitz — Gr. Wald
 Wedekind, Kfm., Stuttgart, Reichspost
 Weiler, Fr., Köln — Nassauer Hof
 Weirich, Gehlweiler, Augenheilkunst
 Wenckhaus, Ingen., Nancy, Centr.-Hotel
 Wormser, Fr., m. Tochter, Karlsruhe
 Hotel Nassauer Hof
 Whitton, Fr., m. Sohn, Amsterdam
 Hotel Reichspost
 Wilhelm, Kfm., Dresden — Einhorn
 Witt, Ing., Warrichau — Schw. Bock
 Wolff, Kfm., Oestringen
 Wiesbadener Hof
 Wolff, Rentner, New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Wollenberg, Kfm., Berlin
 Wiesbadener Hof
 Waldemann, Kfm., Berlin, Nass. Hof
 Walter, Direktor, Hannover
 Vier Jahreszeiten
 Wardensky, Kfm., Hamburg
 Pension Winter
 Warringen, Kfm., Berlin
 Europäischer Hof
 Waubke, Pastor, m. Fr., Bielefeld
 Villa Alma
 Weinraub, Kfm., Köln — Reichspost
 Weisbreit, Berditschew — Römerbad
 Weiss, Kfm., Roda — Centralhotel
 Wendt, Hattendirektor Dr., George-
 Marienhütte — Quisisana
 v. Werth, Rittmeister, Dresden
 Schwarzer Bock
 Weth, Köln — Hansahotel
 Wetzvöller, Apotheker, Methmann
 Reichspost
 Weyersberg, Kfm., m. Fr., Solingen
 Tannus-Hotel
 Wildhagen, Fabrikbes., Kitzingen
 Metropole u. Monopol
 Wille, Fr., Sonderhausen
 Schützenhof
 Willude, Kfm., Berlin — Hotel Meier
 Winkelmann, Spandau — Hotel Krug
Z
 Zacherl, Rentn., München, Reichspost
 Zakrzewski, Fr., Schöneberg
 Lahnstrasse 13
 Zeit, Gutsbes., m. Fr., Saldenburg
 Tannus-Hotel